

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

Oktober 2013



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Gliencke/Nordbahn



Bunt sind schon die Wälder... und auch unser Titelbild in diesem Monat. Das stammt aus dem Foto-Wettbewerb, den die Gemeinde im vergangenen Jahr anlässlich des Ortsjubiläums ausgerufen hatte. Aufgenommen haben es Schülerinnen und Schüler des Neuen Gymnasiums.

Ortsgeschehen	2	Aus den Kirchengemeinden	48
Rathausnachrichten	7	Leserpost	50
Aus der Kommunalpolitik	21	Stellenanzeige	53
Kinder, Jugend und Schule	31	Termine	54
Senioren	36	Geburtstage	54
Kunst und Kultur	39	Stellenanzeige	55
Sport in Gliencke	41	Anzeigen	55
Historisches	47	Impressum	67

Redaktionsschluss für die November-Ausgabe: Donnerstag, 17. Oktober 2013

Herbst- und Weinfest war erneut Besuchermagnet

Kunst, Kultur und Genuss zum zehnten Mal zelebriert



Gemütliches Bummeln auf dem Festgelände.

Foto: Der mobile Fotograf/Frank Pfuhl

(ip) „Der Wettergott ist scheinbar ein Glienicker“, freute sich Martin Beyer sichtlich über den sonnigen Nachmittag. Dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung oblag am 14. September gemeinsam mit dem Bürgermeister die Ehre, das zehnte Glienicker Herbst- und Weinfest zu eröffnen. Sehnsüchtig, so Beyer, habe ganz Glienicke schon ein Jahr lang auf diesen Tag gewartet. Er zeigte sich begeistert von der Menge der Besucher und dankte den Verantwortlichen des Gewerbevereins für ihr Engagement. Auch den Mitarbeitern des örtlichen Bauhofs und des Ordnungsamtes sprach er ein persönliches Dankeschön aus.

2013“. Ein wenig abseits des großen Trubels war der Lesung von Christine Fehér zu lauschen. Die Kinder- und Jugendbuchautorin las auf der kleinen Bühne im Kirchgarten. Hier sorgten



„Hallo, wer bist denn du?“



Hingucker: Die farbenfrohen Kostüme der Tanzgruppe Intiwasí aus Peru.

Das hat sich das Team um Gewerbevereins-Vorsitzenden Sven Miram auch redlich verdient. Immerhin haben sie wieder einmal Beachtliches auf die Beine gestellt. Hatte das Fest 2003 mit gut vierzig Ausstellern und einem kleinen Festzelt angefangen,

war auch die Bühne an der Grundschule. Hier hatte die Glienicker Tanzschule I.D.E.A. einen Talentcontest orga-

alisierte der Veranstalter nun mehr als 150 Aussteller. Auf gleich drei Bühnen gab es Kulturgenuss unterschiedlichster Couleur. So brachte der Schulchor Lieder zu Gehör und die Musicalgruppe zeigte Ausschnitte aus ihrem Stück „Blues Brothers



Ballonfieber...

nisiert. Für die jungen Künstler galt es zunächst, das Lampenfieber in den Griff zu bekommen, um das eigene Talent vor Jury und Publikum zu präsentieren. Glückliche Wettbewerbssiegerin war am Ende Lina Justies. Sie hatte mit ihrem gefühlvollen Gesang des Hits „The Power of Love“ überzeugt. Dabei begleitete sie sich selbst auf der Gitarre. Rick Matthäi belegte mit seiner selbst kreierten Tanzeinlage Platz zwei und Lara Hoffmann sicherte sich mit dem Song

Bänke, Tische und das Kirchencafé für Gemütlichkeit. Im Gotteshaus selbst gab es Führungen durch die Baustelle.

Gut besucht

„Rumour has it“ von Adele den dritten Preis. Für kurzweilige Unterhaltung und für volle Bänke vor der Bühne sorgten außerdem Zumba-Fitness-, Showtanz- und Breakdance-Darbietungen.

Gleich nebenan, in der Mensa der Grundschule, lud der Künstlerstamm-



Der Dorfteich sorgte für das besondere Flair.



Blick in die Ortsplanung am Info-Stand der Gemeinde.



Bunte Tücher und tolle Tänze lockten schon von Weitem.

tisch zu seiner Ausstellung und einem launigen Plausch über Kunst und Kultur ein. Noch mehr Kunst gab es rund um die Dorfkirche. Hier hatte der Gewerbeverein eigens das Festgelände erweitert und einen Kunsthandwerkermarkt eingerichtet. Handgefertigte Vogelhäuser, selbst genähte Decken und Taschen oder individuell angefertigte Kuscheltiere zogen neugierige wie bewundernde Blicke auf sich.



Ein gutes Tröpfchen in Ehren...

Nicht fehlen durften auch die kulinarischen Highlights. Ob ungarische Langos, Wiener Strudel, deftiges Kassler oder frische Scampi – wer hier hungrig blieb, war selber schuld. Pflicht für's Weinfest waren natürlich die zahlreichen Stände, an denen erlesene Tropfen gekostet und genossen werden konnten. Aber auch zahlreiche Glienicker Gewerbeleute boten ihre Waren oder Dienstleistungen feil. Daneben prä-

sentierten sich Vereine und Verbände, darunter der Sportverein Fortuna, das Neue Gymnasium oder die Voltigiergruppe „Pegasus“.



Die Boutique am Teich lud zur Open-Air-Modenschau.

Auch die Gemeinde Glienicke war erstmals mit einem Stand vertreten. Bürgermeister, Bauamtsleiter und Planungsausschussvorsitzender informierten und diskutierten mit den Festbesuchern zum Städtebaulichen Ideenwettbewerb. Auch die Architekten und Mitglieder der Planungszelle waren vor Ort,

um von ihren Ideen und Erfahrungen zu berichten.

Besuchermagnet am Abend war die Disco von DJ Frankie B. ebenso wie das Live-Programm auf der Hauptbühne am Dorfteich. Hier spielte unter anderem die Berliner Band Soul Syndicate auf, die mit Titeln wie „Son of the Preacher Man“ oder „Signed, Sealed, Delivered“ schwungvolle und tanzbare Musik zum Besten gab. Zwischendurch hielt DJ Degro musikalisch die Stellung und übernahm



Tanzmusik mit „Soul Syndicate“.

Fotos(9): Heike Maiberg/IvonnePelz



Glücklich: Die Gewinner des Talent-Contests. Foto: Boris Gaffling

gegen Mitternacht auch den Ausklang des rundum gelungenen Festes.

Eine Neuauflage gibt es am 13. September 2014. Um 15 Uhr geht es los. Dann allerdings ohne Sven Miram, der sein Amt als „Cheforganisator“ nunmehr niederlegte. „Ich würde mich freuen, wenn wir aus den eigenen Reihen Nachwuchs finden.“

Glienickes Bürgermeister-Team siegt erneut im Bouleturnier der Zeitungsmacher *Triple geschafft*

(ip) Als eine kleine Sensation darf man es wohl getrost bezeichnen: Bereits zum dritten Mal in Folge gewann das Team um Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack ein Bouleturnier, das jedes Jahr von der Regionalzeitung Oranienburger Generalanzeiger ausgerufen wird. Gegner waren auch am 19. August die Bürgermeister der anderen S-Bahn-Gemeinden, also aus Hohen Neuendorf, Birkenwerder und dem Mühlenbecker Land. Zudem ging erstmals auch der Verwaltungschef aus der Kreisstadt, Hans-Joachim Laesicke, an den Start – schließlich fand das Sportereignis im Oranienburger Schlosspark statt.

Nicht ein Spiel gaben Oberlack und seine Mitarbeiter Peter Staamann und Klaus-Jörg Lais aus der

Hand. So verbleibt der „Wanderpokal“, eine original französische Baskenmütze, ein weiteres Jahr im hiesigen Rathaus. Bis zur Revanche im kommenden Jahr will Oberlack, das hat er im Rahmen des Turniers versprochen, im Bürgerpark eine zweite Boulebahn einrichten lassen.

Der Unparteiische übrigens kam ebenfalls aus Glienicke: Dr. Ulrich Stempel ist erfahrener Boulespieler

und Mitinitiator des ersten Brandenburger Boule-Abteilung. Natürlich in Glienicke.



Rollende Kugeln, strahlende Glienicker Sieger und Blümchen von Redaktionsleiterin Claudia Duda – das alles gab es beim Bouleturnier des Oranienburger Generalanzeigers.

Foto: Oranienburger Generalanzeiger/Heike Weißapfel



Fotos verschenkt

(ip) Zwei Fotografien aus dem Jahr 1990 hat Peter Siegele an die Gemeinde Glienicke übergeben. Darauf sind bemalte Mauerteile auf Glienicker Gebiet zu sehen. Der Hobbyfotograf hatte kurz nach der Maueröffnung die Kunstwerke einer Schulklasse im Bild festgehalten. Über die geschenkten Fotos freute sich nicht nur Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, sondern auch Archivarin Heide-Maria Lepsien. Peter Siegele, den viele Glienicker auch als Kirchenorganist kennen dürften, versprach der Gemeinde außerdem, weitere Fotos aus seinem Bestand zur Verfügung zu stellen.

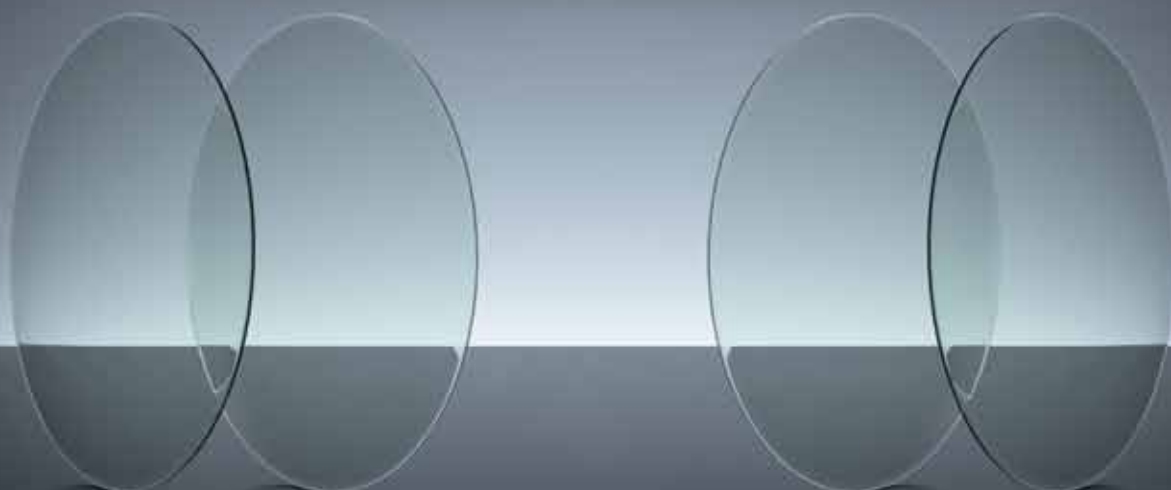


In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Wir feiern – Sie sparen!

40 JAHRE SCHMELZER



Unser Dankeschön:

4 Gläser zum Preis von 2

Ideal für extra: Sonnenbrille, Ersatzbrille,
Zweitbrille, Fahrerbrille, Lesebrille, usw.

Fassung dazu?

10,- € aus unserer Geburtstagskollektion!

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Inh. Bernd Schmelzer · Oranienburger Ch. 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Tel. 03 30 56 / 9 48 45
Mo - Fr 10 - 20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.



SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de

Elke Czaja eröffnete Appeal-Studio in Glienicke *Ganz entspannt abnehmen*

(hm) Glienickerinnen und Glienicker haben seit August die Möglichkeit, Problemzonen an Bauch, Beinen, Po oder Hüfte ohne großen Aufwand zu bekämpfen. Lipologin Elke Czaja behandelt Fettzellen in ihrem Appeal-Studio mit modernsten Ultraschallgeräten. „Mit Hilfe eines speziellen Handstückes kann das Gewebe exakt angesaugt und mit Ultraschall bearbeitet werden“, erklärte sie Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack anlässlich der Eröffnung ihres Studios.

Czaja erläuterte weiter, dass es sich um eine sehr schonende Behandlung handle, die dennoch ein dauerhaftes Ergebnis schaffe. Behandlungsunterstützend arbeitet Czaja mit professioneller Lymphdrainage. Zum Angebot ihres Kosmetikstudios gehören außerdem Gesichtsbehandlungen mit Ultraschall, kosmetische Fußpflege und Wellnessmassagen, nach Wunsch mit speziellen Aromaölen.

Die Inhaberin, gelernte Medienberaterin und Reproduktionsfoto-

grafin, machte ihr großes Interesse an kosmetischen Behandlungen vor vier Jahren zum Beruf. Die ausgebildete Kosmetikerin, Lipologin sowie Wellness- und Massagetherapeutin eröffnete ihr erstes Studio vor drei Jahren in Hermsdorf. Nun präsentierte sie stolz ihr neues Domizil in der Glienicker Niederstraße. „Hier können mich meine Stammkunden aus Hermsdorf noch erreichen. Ich hoffe natürlich, dass mein Konzept auch bei den Glienickern gut ankommt“, so Czaja zuversichtlich. Ihr käme es sehr auf die Zufriedenheit der Kunden an. „Bei mir gibt es keine langen Wartezeiten, die Termine werden sehr großzügig vergeben.“ Die Behandlungstermine können montags bis samstags von

8.00 bis 20.00 Uhr vereinbart werden.



Elke Czaja freut sich über den Besuch des Bürgermeisters zu ihrer Studioeröffnung.
Foto: Maiberg

► INFO

Appeal-Studio

Elke Czaja
Spezialist für kosmetische
Ultraschallbehandlungen
Niederstr. 44 a
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel.: 033056 / 42 47 28
Mobil: 0176 / 34 50 44 76
www.appeal-studio.de

Erstes Glienicker Oktoberfest am 12. Oktober *Bajuwarische Gemütlichkeit in Glienicke*

(GK) Unter Schirmherrschaft des Glienicker Gewerbevereins veranstalten das Taste it Glienicke und der Zeltverleih2000 am Samstag, 12. Oktober das erste Glienicker Oktoberfest. Die Veranstaltung findet auf dem Parkplatz des Sportplatzes in der Bieselheide statt. Einlass ist ab 18.30 Uhr.

Den Anstich des ersten Bierfasses zelebrieren die Bürgermeister aus Glienicke, Dr. Hans Günther Oberlack, und der Bürgermeister des Mühlenbecker Landes, Filippo Smaldino-Stattaus, sowie die Gemeindevorsteher beider Orte, Martin Beyer und Harald Grimm.

Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 13,50 Euro. Dafür gibt es viele Originale: Wiesenbier und

Wiesenhendl, Brezeln, Haxen, Prosecco, Weine und, und, und...Für zünftige Party- und Tanzmusik sorgt DJ Berkholz und der obligatorische „Hau den Lukas“ ist auch vor Ort. Die Veranstalter freuen sich auf zahlreiche Besucher. Tisch-

bestellungen (ab acht Personen) und Eintrittskarten gibt es in den folgenden Geschäften: Taste it Glienicke (Hauptstraße 70, Tischbestellungen nur hier!), Casino Glienicke (im EKZ Sonnengarten), Werkmarkt Glienicke (Lessingstraße 5-7), DIT Schuhhaus (EKZ Sonnengarten), Piazza della Scarpa (Hauptstr. 65), Uhren-Schneider (Hauptstr.41), Stilvoll (Hauptstr.13), Wollners Blumenladen (Hauptstraße 22), Imbiss am Bahnhof (S-Bhf. Hermsdorf), Firsttravel Reisen & Meer (Hauptstraße 9).



Foto: Christiane Fengler / pixelio.de

Bundestagswahl 2013

So wählte Glienicke

(ip) Susanne Pankow ist zufrieden. „Die Bundestagswahl 2013 verlief für Glienicke gänzlich reibungslos“, stellte die Wahlleiterin fest. Mit dafür verantwortlich waren insgesamt 96 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer sowie weitere Fleißige Helfer, die am 22. September in neun Wahllokalen und zusätzlich in zwei Briefwahllokalen im Einsatz waren. „Ihnen gilt unser besonderer Dank“, sagte Pankow. „Wir freuen uns über so viel bürgerschaftliches Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger“.

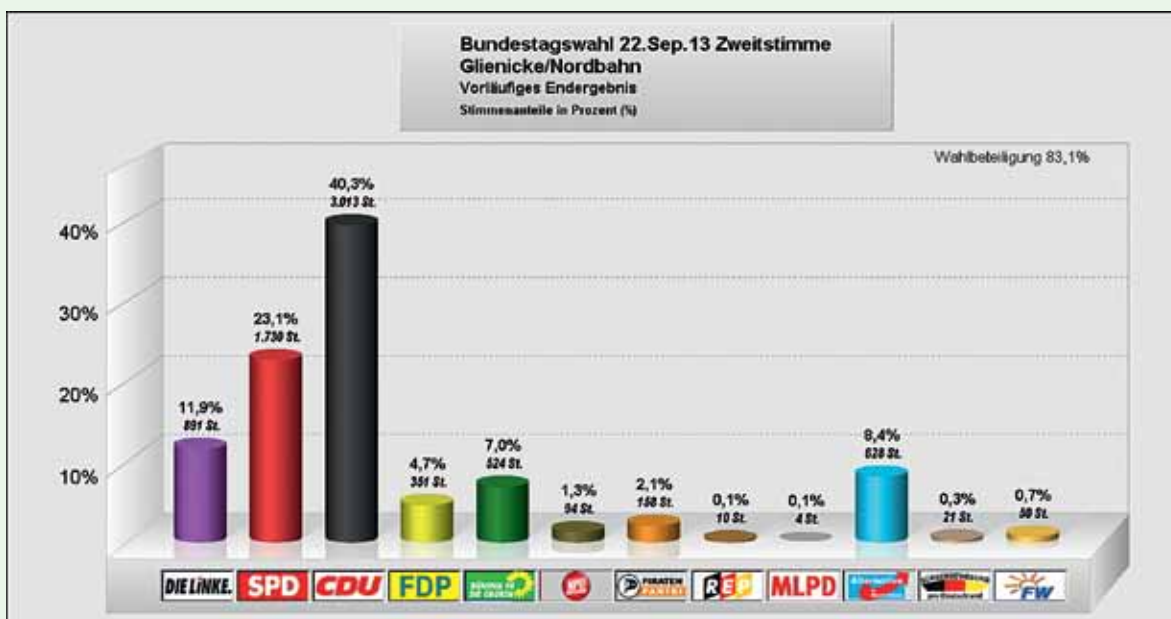
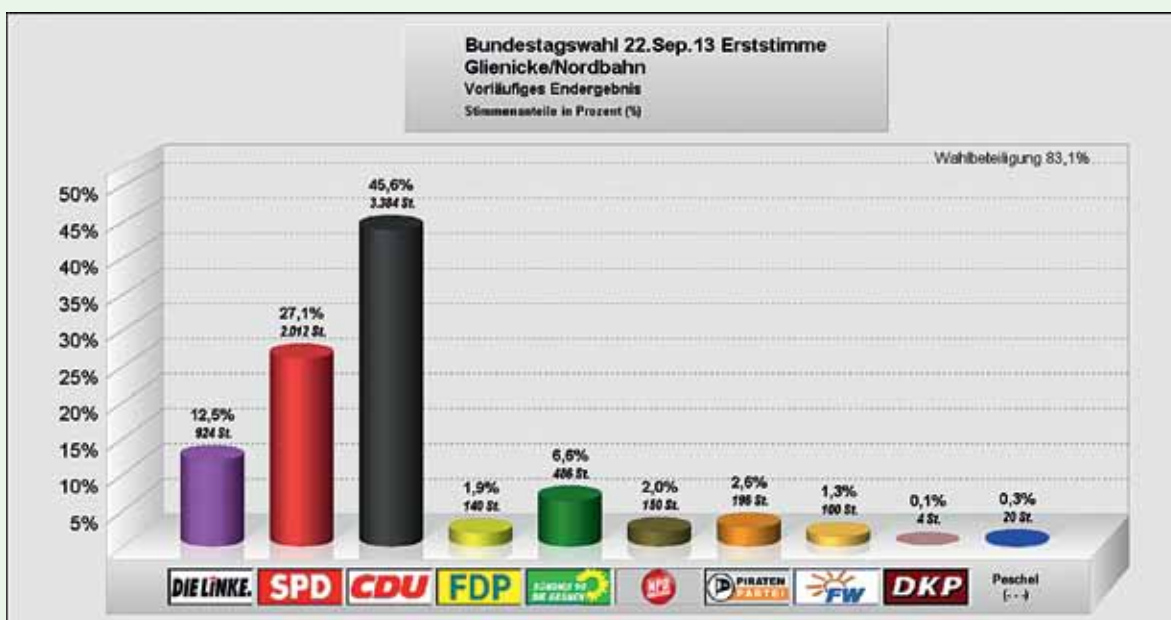
Gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin Irina Lindig und ihrem Stellvertreter Hannes Landsberg zeichnete die

Glienickerin nicht nur dafür verantwortlich, dass alle Abläufe am Wahltag funktionierten, sondern sorgte auch für die Organisation von Stimmzetteln und Wahlurnen und dafür, dass alle Wahlunterlagen am Folgetag in die Kreisstadt kamen.

Das vorläufige Endergebnis aus Glienicker Sicht entspricht weitestgehend dem Bundestrend: Die CDU sicherte sich mit deutlichem Vorsprung die Mehrheit der Stimmen. Deutlich lag CDU-Direktkandidat Uwe Feiler vor der langjährigen Bundestagsabgeordneten Angelika Krüger-Leißner (SPD). Die SPD liegt auf Rang zwei, gefolgt von den LINKEN. Letztere konn-

ten in Glienicke sogar knapp drei Prozentpunkte der Stimmanteile mehr auf sich vereinen als auf Bundesebene. Bemerkenswert ist auch das Ergebnis der AfD, die nach ihrem ersten Bundestagswahlkampf in Glienicke auf 8,4 Prozent der Stimmen kam.

Besonders hoch war bei der Bundestagswahl 2013 der Anteil der Briefwähler. Er lag in Glienicke bei mehr als 18 Prozent. Die Wahlbeteiligung insgesamt lag bei 83,1 Prozent. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, der den Wahlabend im Rathaus verbrachte, freute sich über die hohe Wahlbeteiligung: „Das ist ein sichtbares Zeichen lebendiger Demokratie“.



Aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 11. September **Bürgergutachten offiziell überreicht**

(ip) Mit neuer Doppelspitze startete die Gemeindevertretung nach der Sommerpause in ihre Beratungen: An der Seite des Vorsitzenden Martin Beyer (CDU/FDP) saß Tanja Seyboldt (GBL), die als zweite Stellvertreterin den Platz von Renate Gruhle übernahm. Gruhle hatte sich im Sommer aus der GVT verabschiedet. Eigentlich hätte die erste Stellvertretung neu gewählt werden sollen. Dazu kam es am Sitzungsabend jedoch nicht mehr. Denn die lange Tagesordnung war angesichts zahlreicher Bürgeranfragen und Informationen nicht zu schaffen. „Nachsitzen“ hieß das für die Gemeindevertreter am 17. September (nach Redaktionsschluss). Was sich bis zum Sitzungsende am 11. September diskutiert wurde, berichten wir an dieser Stelle.

Straßenbaumprojekt auf dem Prüfstand

Den Anfang machte wie in jeder öffentlichen Sitzung die Einwohnerfragestunde. Dr. Theodor Scharnholtz, Sprecher der Bürgerinitiative Baumschutz (BIB), informierte hier über eine Umfrage, die die BIB in der Rosa-Luxemburg-Straße durchgeführt hat. Von den 45 Häusern habe man bei 31 Anwohnern nachgefragt, ob sie der geplanten Fällung der Bäume

zustimmen würden. „Wir haben ein überraschendes Ergebnis erhalten“, so Scharnholtz. „Die Mehrheit ist gegen die Fällung.“

Hintergrund ist ein Beschluss der Gemeindevertretung von 2011. Vorgesehen ist im zugehörigen Baumschutzkonzept die Fällung von Alleebäumen aus Altersgründen in sechs Straßenzügen. Neben der Rosa-Luxemburg-Straße sind auch die Schwedenstraße, die Frankfurter Straße und Teile der Jungborn-, Niederbarnim- und Breitscheidstraße betroffen. Langfristig soll damit der Charakter der Straßen als Alleen erhalten bleiben. In einer Anwohnerversammlung hatte sich damals die Mehrheit der Anlieger für das Baumkonzept und damit die Fällung und spätere Neupflanzung ausgesprochen. „Einwände zum dort gefertigten Protokoll haben wir nicht erhalten“, erinnerte Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack.

„Ich sehe hier keinen Dissens“, äußerte Peter Kimmel (CDU/FDP): „bei dem zeitlichen Abstand von fast einem Jahr haben wir einfach unterschiedliche Ergebnisse. Die müssen wir jetzt ohne Schaum vor dem Mund neu bewerten.“ Schließlich sei sowohl die Entscheidung der Gemeindevertretung als auch die Befragung der BIB „von einem guten Willen getragen“.

Auch LINKEN-Fraktionschef Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann meinte, dass es keine Entscheidung ohne die Anwohner geben werde. „Wenn wir hier nicht fällen, muss uns aber auch klar sein, dass wir in diesen Straßen in dreißig Jahren keine Alleen mehr haben werden.“

Um Zeit für eine erneute Beratung zu gewinnen, hatte die GBL beantragt, den 2011 gefassten Beschluss auf Fällung vorerst auszusetzen. Zum Bedauern der Anwohner, die den mehr als vier Stunden währenden Sitzungsverlauf verfolgten, fehlte am Ende die Zeit für eine Beschlussfassung. Die wurde in der Folgesitzung nachgeholt (nach Redaktionsschluss).

Wege nachbessern

Astrid Grünberg, Anwohnerin des Sonnengartens, beklagte die Ausführung der Wegeverbreiterung im Bürgerpark. Sie lobte den „Grundgedanken“, dass man nun besser mit dem Kinderwagen oder Rad aneinander vorbeikomme. Doch die unterschiedliche Deckschicht von neuem und altem Weg sei nicht zufriedenstellend. Das sah auch die Verwaltung so, die die Baumaßnahme aus diesem Grund noch nicht abgenommen, sondern die Fachfirma mit Nacharbeiten beauftragt hat.



Stilvoll

Wohnen - Dekorieren - Schenken - Schmuck

Bei uns spukt's, denn bald ist Halloween !

Jetzt die aktuelle Herbstkollektion bei uns shoppen.

Highlight: 4 Yankee Candle Düfte des Monats Oktober !













Hauptstr.13 (am Dorfteich), 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel: 033056 23 75 75

Ab September: Mo - Fr 9³⁰ - 18 Uhr Sa 9³⁰ - 14 Uhr

Internet: www.stilvoll-schenken.eu



Jugendliche vom Neuen Gymnasium stellten ihre Meinung zum Ortskern vor.

Gutachten der Bürger

Das Bürgergutachten, das zwölf Frauen und drei Männer an zwei Juni-Wochenenden in der Planungszelle erarbeitet hatten, stellten sie den Gemeindevertretern vor. Zunächst oblag es Nadine Fehlert vom Büro Jahn, Mack und Partner, das den Prozess im Auftrag der Gemeinde begleitete, den Werdegang des Bürgergutachtens zu schildern.

Bevor die erwachsenen Bürgergutachterinnen und -gutachter ihre Ideen präsentierten, waren Jugendliche des Neuen Gymnasiums am Zug. Sie hatten sich ebenfalls auf Grundlage des Siegerentwurfs des städtebaulichen Ideenwettbewerbs mit der neuen Gestaltung des Ortskerns beschäftigt und in der „Jugendbeteiligung“ eigene Visionen entwickelt. Diese präsentierten sie nun der Öffentlichkeit.

Für den Bürgerpark wünschen sich die Schülerinnen und Schüler eine etwas vergrößerte Skaterbahn. Dabei solle der Spielplatz von der Bahn deutlicher getrennt werden. Zudem würden hier Bänke und ein Imbiss

fehlen. Gut kam die Idee der Verlagerung der Mensa und der Klassenräume auf die andere Schulhofseite an. Aus dem Pavillon könne gut ein flexibler Raum werden, in dem unter anderem Veranstaltungen für Jugendliche stattfinden könnten.

Auch die Idee eines Cafés im Ortskern befanden die Jugendlichen für gut. Das Denkmal am Teich solle man aber „besser in Szene setzen“. Auch der Ortseingang könnte ansprechender gestaltet werden.

Weit entfernt waren sie damit von den Ideen der Planungszelle nicht, deren Ergebnisse wir in einem separaten Beitrag vorstellen (siehe Seite 16). „Anfangs waren unsere Diskussionen noch zaghaft“, resümierte Sylvia Sobiechowski ihre Erfahrungen mit der Planungszelle. „Später waren sie umso intensiver und leidenschaftlicher. Das Ergebnis sind jede Menge Ideen.“ Grundsätzlich, so Teilnehmerin Isabel Kneiort, stimme man dem Siegerentwurf des Wettbewerbs zu. Einzelne Punkte seien jedoch zu überdenken. Diese Aufgabe wird nun

der Planungsausschuss haben, der die Umsetzung der Ideen nach und nach in die Wege leiten wird. Die Bürgergutachterinnen und -gutachter versprochen, dabei aktiv zu unterstützen. Sie haben schon einen eigenen Stammtisch gebildet.

Martin Beyer dankte namens der Gemeindevertretung den engagierten Bürgerinnen und Bürgern, dass sie ihre freie Zeit der Gemeinde zur Verfügung stellten und überreichte Blumen und kleine Präsenten. Dem Dank schloss sich auch der Bürgermeister an, der sich begeistert zeigte über das gute Funktionieren des Instruments Planungszelle, das künftig in Gliencke öfter zum Einsatz kommen könnte. Er dankte auch Prof. Dr. Andreas Elefant (GBL), der die Anregung zur Planungszelle gegeben hatte.

Am 14. November werden die Ergebnisse der Planungszelle noch einmal öffentlich präsentiert. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen. Los geht es um 18.30 Uhr in der Mensa der Grundschule, Hauptstraße 65.

Straßenbau und Beitragsberechnung in der Kritik

Im Rahmen der Bürgerfragestunde meldete sich auch Dr. Uwe Wiesner zu Wort. Vier Fragen hatte Wiesner im April bezüglich der Beitragsbescheide für den Ausbau von Franz-Schubert-, Roedern- und Stolper Straße an den Bürgermeister gerichtet. Mit deren schriftlicher Beantwortung zeigte sich Wiesner jedoch nur teilweise zufrieden.

Der Anwohner bemängelt insbesondere, dass eine vom damaligen Bürgermeister Joachim Bienert vor Beginn der Baumaßnahme gegebene Beitragsobergrenze nicht mehr gelte. „Die Abschnittsbildung“, erläuterte Oberlack, „hat zu veränderten Flächenberechnungen geführt und damit zu veränderten Kosten.“

Kritisiert wird von den Anwohnern der betroffenen Straßen zudem die Qualität der Ausführung der Baumaßnahme. Die Verwaltung hatte deshalb ein externes Gutachten erstellen lassen. Dessen Ergebnis gibt den Anwohnern teilweise Recht. Denn auch der Gutachter habe „Zweifel an der



Sylvia Sobiechowski, Susanne Hofmann und Isabel Kneiort präsentierten in der Gemeindevertretung das Bürgergutachten.

Eignung der Ausführungsplanung, eine geeignete Regenentwässerung zu installieren“, resümierte Peter Staamann. Das Gutachten habe Vorschläge technischer Art gegeben, dessen Eignung Staamann im weiteren Verlauf erörterte. „Teilweise haben wir die Vorschläge umgesetzt, etliche Mulden und Zuläufe sind verbessert.“

Peter Kimmel stellte fest, dass „hier zwei Dinge miteinander verwoben“ sind, nämlich einerseits die Beitragsberechnung und andererseits die bauliche Herstellung. Im Hauptausschuss (siehe unser Bericht auf Seite 13 hatte man sich deshalb darauf geeinigt, über die Thematik in einer gemeinsamen Sitzung von Haupt- und Infrastrukturausschuss noch einmal ausführlich zu beraten. Die Sitzung findet am 7. November um 18.30 Uhr in der Mensa der Grundschule, Hauptstraße 65, statt.

Kita-Bedarfsplan beschlossen

Trotz leicht sinkender Kinderzahlen benötigt die Gemeinde künftig mehr Kita-Plätze, insbesondere für die unter Dreijährigen. Denn die Betreuungsquote steigt stetig. Wurden 2008 noch lediglich vierzig Prozent der Kinder zwischen 0 und drei Jahren in Kitas oder Tagespflege betreut, sind es aktuell fast zehn Prozent mehr. Für 2015 erwartet die Verwaltung aufgrund des seit 1. August 2013 veränderten Rechtsanspruchs eine Betreuungsquote von gut 65 Prozent. Ähnlich sieht es bei den Drei- bis Sechsjährigen aus:

Hier stieg die Betreuungsquote von 66 auf nun 75 Prozent.

Aus diesem Grund hat die Verwaltung vorgeschlagen, die private Kita „Purzelbaum“ in den Kita-Bedarfsplan mit aufzunehmen. Für die Kita bedeutet dies, dass ihr nicht nur Zuschüsse für Personal-, sondern auch für Sachkosten zustehen. Die Einrichtung in der Lindenstraße verfügt derzeit über 34 Kita-Plätze und will ab 2014 auf 50 Plätze aufstocken. Dafür wird die derzeit ungenutzte erste Etage hergerichtet. Für die CDU/FDP-Fraktion begrüßte Dr. Ulrich Stempel die Aufnahme von „Purzelbaum“ in den Bedarfsplan ausdrücklich.

Gemeindevertreter Uwe Klein (SPD) äußerte hingegen Skepsis gegenüber dem von der Verwaltung ermittelten Mehrbedarf. Die Zahlen im Kita-Bedarfsplan und die Kennzahlen im aktuellen Haushalt würden nicht übereinstimmen, äußerte Klein. Fachbereichsleiterin Jana Klätke erläuterte die Differenz damit, dass die Zahlen zu unterschiedlichen Stichtagen erhoben werden. Sie plädierte für die Aufnahme der neuen Kita in den Bedarfsplan. Dem stimmte auch die GVT mehrheitlich zu: Sie beschloss die dritte Fortschreibung des Kita-Bedarfsplans mit 15 Ja-Stimmen (bei vier Stimmenthaltungen).

Haushaltsberatungen laufen

„Die Unterlagen für den Gemeindehaushalt 2014 sind bereits an alle Ausschüsse verteilt.“ Das berichtete Grit Knappe, Fachbereichsleiterin

für Innere Verwaltung und Finanzen. Planungs- und Sozialausschuss haben sich bereits mit dem Haushaltsentwurf für das kommende Jahr befasst. Jetzt gehe es in den anderen Ausschüssen weiter. Am 20. November will die Gemeindevertretung den Haushaltsplan abschließend beraten.

Giessmann bemängelte, dass die Verwaltung den Haushaltsentwurf nicht schon vor den Beratungen in den Ausschüssen in der GVT vorgestellt habe. Er wünschte sich „eine Schwerpunktsetzung durch die Verwaltung“. Oberlack hingegen erläuterte, dass die Verwaltung alle Anregungen aus den Ausschüssen sammle und mit Zahlen hinterlege. Dann beraten die Gremien, was umsetzbar ist. „Ich war immer sehr stolz darauf, dass wir den Haushalt in Gliencke gemeinsam erarbeiten.“ Dem stimmte auch die Kämmerin zu: „Die Verwaltung maß sich nicht an, Ihre Entscheidungskompetenz zu beschneiden“.

Abschnitte für Regenentwässerung gebildet

Einstimmig beschloss die Gemeindevertretung, bei der Errichtung der Regenentwässerung im Einzugsgebiet Maxim-Gorki-/Clara-Zetkin-Straße Abschnitte zu bilden. Hier wird für gut 100.000 Euro die Regenentwässerung verbessert. Denn das im Jahr 2008 beauftragte Regenwasserkonzept hatte das Gebiet als Problembereich eingestuft. Immer wieder war es in den letzten Jahren zu Überflutungen des Erich-Vehse-Weges und angrenzender Privatgrundstücke gekommen. Die Abschnittsbildung ist Grundlage für die Erhebung von Anliegerbeiträgen.

Gehwegneubau Heinrich-Heine-Straße

Bei einer Stimmenthaltung hat die GVT einstimmig für den teilweisen Neubau des Gehwegs in der Heinrich-Heine-Straße votiert. Gebaut wird 2014 auf der östlichen Seite und zwar 55 Meter von der Hauptstraße beginnend Richtung Waldstraße sowie auf einer Strecke von einhundert Metern von der Clara-Zetkin-Straße beginnend Richtung Metzger Straße. Der Infrastrukturausschuss hatte dies nach einem Vor-Ort-Termin empfohlen.



Kinder im Blick: Der neue Kita-Bedarfsplan ist beschlossene Sache.

Foto: Martin Berk / pixelio.de

Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 21. August

Der Herbst kommt – neue Probleme mit Regenwasser auch

(ip) Jede Menge Regenwasserprobleme hatte der Ausschuss in seiner jüngsten Sitzung zu beraten. Unter dem Vorsitz von Dirk Steichele (SPD) beriet das Gremium überdies zu Verbesserungen des ÖPNV und möglichen Baumpflanzungen im Gemeindegebiet.

Problem mit Regenwasser I

Gemeindevertreter und Feuerwehrmann Benjamin Sprenger (DIE LINKE) sprach das Regenwasserproblem im Sonnenblumenweg/Ecke Eichenallee an. Dort tritt bei Starkregen das Wasser aus dem Schacht und flutet Mulden und Sickeranlagen im Sonnenblumenweg. „Nur die Feuerwehr kann dann ein Überlaufen auf die anliegenden Grundstücke verhindern“. Peter Staamann, Fachbereichsleiter für Bauen und Umwelt, erläuterte, dass das Problem der Gemeinde bereits bekannt sei. „Wir forschen derzeit nach den Ursachen“. Es werde eine Nachrechnung der Kapazitäten und Kontrollen des Betriebszustands geben. Überlegt wird unter anderem die Einrichtung eines Notüberlaufs in das Regenwasserbecken in der Märkischen Allee.

Problem mit Regenwasser II

Ein im Falkenweg neu bebautes Grundstück ist zunehmend von Problemen mit dorthin abfließendem Regenwasser betroffen. Das Wasser kommt vom Straßenland, auch aus dem Sandkrug, weshalb die Gemeinde hier in der Pflicht steht, Abhilfe zu schaffen. Bislang behilft sich der Eigentümer mit Sandsäcken. Weil das nicht so bleiben soll, hat der Ausschuss einem Vorschlag der Verwaltung zugestimmt, im Sandkrug offene Pflasterrinnen zu installieren. Zudem werden die Mulden im Silvesterweg erweitert. 8.000 Euro hat die Gemeinde für die „Havariemaßnahme“ vorgesehen, die noch im September umgesetzt werden sollte. Der Ausschuss sprach sich außerdem dafür

aus, ein Regenwasserkonzept für das Gebiet zu erarbeiten.

Problem mit Regenwasser III

Ein Regenwasserproblem gibt es auch im Bereich Magdeburger/Burger Straße. Hierfür hat das Ingenieurbüro Hauer im Auftrag der Gemeinde nach Lösungsansätzen gesucht. Drei Varianten stellte Diplom-Ingenieur Karl-Martin Eichhorn dem Ausschuss vor. Aus Kostengründen entschied dieser sich im Ergebnis für die Versickerung des Niederschlagswassers in straßenbegleitenden Mulden. Allerdings würde im vorgelegten Plan die Fahrbahn von 7,50 auf 5,50 Meter eingeeengt. Der Ausschussvorsitzende bat deshalb um eine erweiterte Konzeption, in der die vorhandene Straßenbreite beibehalten wird. Diese soll noch im Herbst beraten werden.



Nicht allorts in Glienicke fließt das Regenwasser bei starkem Niederschlag gut ab. Die Verwaltung hat Problembereiche benannt und Lösungsansätze vorgestellt. Foto: Marvin Siefke/pixelio.de

Wie den ÖPNV fördern?

Drei Varianten hatte der Ausschuss zuletzt beraten, wie der Öffentliche Personennahverkehr für Glienickerinnen und Glienicker künftig weiter attraktiv gestaltet werden kann. Die Verwaltung war beauftragt, zu allen Möglichkeiten Preise zu ermitteln. Peter Staamann stellte sie im Ausschuss vor.

Für einen Ringbus zwischen Glienicke und dem Hermsdorfer Bahnhof veranschlagt die OVG rund 36.000 Euro pro Jahr.

Bliebe man bei den bislang von der Gemeinde – insbesondere in den frühen Morgen- und späten Abendstunden – zusätzlich finanzierten Fahrten, müsste Glienicke mit Kosten in Höhe von rund 50.000 Euro im Jahr rechnen. Das sind gut 10.000 Euro mehr als bisher. Die OVG begründet dies mit Kostensteigerungen. Würde das zusätzliche Angebot reduziert, käme man mit knapp 39.000 Euro aus. Denkbar wäre auch eine Fahrplanverdichtung ausschließlich im Winterhalbjahr, die mit etwa 25.000 Euro zu Buche schlagen würde.

Für die ebenfalls diskutierten Varianten Bürgerbus und Taxigutscheine waren zunächst keine Kosten zu erfahren, da es sich um Privatangebote handelt, die ausgeschrieben werden müssten.

Derzeit sind für den Gemeindehaushalt 2014 insgesamt 50.000 Euro für die Erweiterung des Angebots des ÖPNV vorgesehen. Die Gemeindevertreter entscheiden darüber im Rahmen ihrer Haushaltsberatungen.

Lücken bepflanzen

Rund 500 neue Bäume will Glienicke in den kommenden Jahren am Straßenrand pflanzen. Wo genau, damit hat sich nun der Ausschuss befasst. Die Verwaltung hatte zuvor eine Übersicht erarbeitet, die alle Straßen ohne Straßenbäume aufzeigt. Allerdings, darüber informierte Baum-

schutzmitarbeiter Masaharu Zloch, können nicht auf allen freien Flächen auch Bäume gepflanzt werden. Denn vielerorts sind unterirdisch Leitungen verlegt. Möglich wären seiner Einschätzung nach Pflanzungen etwa in der Kieler Straße oder in der Schillerstraße. Der Ausschuss will sich zeitnah vor Ort ein Bild machen.

Nachgefragt

Im Rahmen der Bürgerfragestunde fragte Theodor Scharnholtz zum Straßenbaumkonzept nach, das unter

anderem die Fällung der Bäume in der Rosa-Luxemburg-Straße vorsieht. Er erkundigte sich nach den Kosten für das Vorhaben. Der Ausschuss wünschte sich zudem noch mehr Unterlagen zum zugehörigen Gutachten. Die Verwaltung betonte noch einmal, dass der Ausschuss regelmäßig über den Fortgang der Bearbeitung des Konzeptes informiert wurde. Für Oktober steht das Thema erneut auf der Tagesordnung.

Erste Ergebnisse zum Blackout-Konzept

Ein Blackoutkonzept erarbeitet die Verwaltung derzeit, um bei einem

Notfall gut vorbereitet zu sein. Dabei wird unter anderem überlegt, welche Räume etwa bei einem Stromausfall für Hilfesuchende eingerichtet werden können.

In Frage kommen ersten Ergebnissen zufolge das neue Rathaus, die Schule (Haus IV, Erdgeschoss) und die Sporthalle. Würde die Gemeinde für alle drei Einrichtungen eine Notstromdiesel-Anlage mit einer Leistung von 150 kVA einrichten, kämen Kosten von mehr als 100.000 Euro auf sie zu.

Der Ausschuss bat nun, auch eine Zusammenarbeit mit dem Seniorenpflegeheim „Am Angerhof“ zu prüfen.

Gehwegbau stoppt vorerst

Nur ein Bieter hat für den in 2013 geplanten Gehwegbau ein Angebot abgegeben. Das lag bei rund 143.000 Euro. Weil aber im Gemeindehaushalt nur 110.000 Euro eingeplant waren, hat die Verwaltung entschieden, die öffentliche Ausschreibung aufzuheben. Für den Jahresbeginn ist ein neuer Versuch geplant. Dann sollen auch die Baumaßnahmen an Gehwegen in der Hattwichstraße und in der Leipziger Straße mit ausgeschrieben werden.



Prozente gefällig?

30% Rabatt auf

- ➔ Mützen
- ➔ Handschuhe
- ➔ Schals & Tücher



Gültig bis 30.10.2013

Oranienburger Chaussee 13 - an der Glienicker Spitze - 16548 Glienicke
Telefon: 033056-28459 - eMail: info@florian-kindermoden.de

Aus dem Haupt- und Finanzausschuss am 26. August

Straßenausbau sorgt für großen Unmut

(hm) Die schwierige Beitragskalkulation für die Straßenbaumaßnahmen im Bereich Franz-Schubert-Straße nahm zeitlich den größten Teil der Sitzung ein. Zudem beriet der Ausschuss über die Abschnittsbildung bei einer weiteren Baumaßnahme. Die Sitzung leitete Peter Kimmel (CDU/FDP).

Widersprüche zu Beitragsbescheiden

Die im Februar und März dieses Jahres versendeten Beitragsbescheide für den Straßenausbau in der Franz-Schubert-Straße, Roedern- und Stolper Straße hatten eine erhebliche Anzahl an Widersprüchen zur Fol-

te berufen. Aufgrund der Tatsache, dass zwei der drei Straßen nicht in voller Länge von den Baumaßnahmen betroffen waren, wurden für die Beitragskalkulation Abschnitte gebildet. Infolgedessen verringerte sich die Gesamtanzahl der zur Zahlung heranzuziehenden Grundstücke. Damit erhöhten sich die Kosten für die einzelnen Anlieger.

Im Zuge der jetzigen Nachkalkulation aufgrund der eingegangenen Widersprüche, ergaben sich neue Erkenntnisse zur Berechnung der Gesamtnutzungseinheiten. Waldflächen wurden neu berücksichtigt und die Vollgeschossigkeit anders definiert, erklärte Schrape. Sie in-

terte Sitzung gemeinsam mit dem Ausschuss für technische Infrastruktur und Gewerbe (TIG) am 7. November um 18.30 Uhr in der Mensa der Grundschule.

Abschnittsbildung für die Regenentwässerungsmaßnahmen

Die von der Verwaltung vorgeschlagene Abschnittsbildung bei der Errichtung der Regenentwässerung im Einzugsgebiet Maxim-Gorki-Straße / Clara-Zetkin-Straße empfahl der Ausschuss einstimmig für die Gemeindevertretung. Zum Umlagegebiet gehören Teile der Maxim-Gorki- und der Clara-Zetkin-Straße, aber auch Bereiche der Heidelberger und der Budapester Straße. Das Regenwasser wird zukünftig am südlichen Ende der Maxim-Gorki-Straße als topografischer Tiefpunkt abgefangen und von dort durch einen Regenkanal im Erich-Vehse-Weg in den Springluchgraben geleitet.

Farbe bekennen

Glienickes Wohnungen und Häuser mit DNA-Farbspuren schützen, möchte Tanja Seyboldt, GBL. Sie berichtete im Ausschuss von einem Pilotprojekt in Kleinmachnow. Die Gemeinde rüstete sich mit 1.000 DNA-Grundausrüstungssets, die in den Haushalten zum Einsatz kommen. Wertvolle Gegenstände wie Fernseher, Laptop oder Fahrrad erhalten einen kaum sichtbaren, aber unverwechselbaren Farbklecks. Damit kann das Diebesgut später genau seinem eigentlichen Besitzer zugeordnet werden. Der Einsatz dieser DNA-Markierung dient aber auch der Abschreckung von Einbrechern. Seyboldt regte an, diese Option der Diebstahlabwehr auch für Glienicke zu prüfen.

Haushaltsentwurf vorgelegt

Der Ausschuss erhielt den Entwurf für den Haushalt 2014. Die Beratungen dazu finden in den Haupt- und Finanzausschusssitzungen am 21. und 22. Oktober statt.



Die Diskussion im den Ausbau der Franz-Schubert-, Roedern- und Stolper Straße währt schon länger. Im April 2010 traf sich der Planungsausschuss vor Ort.

Foto: Archiv/Gemeindeverwaltung

ge. Die Verwaltung informierte den Ausschuss über den Hintergrund der Sachlage.

Die Anwohner des betroffenen Gebietes wurden bereits im Herbst 2007 auf einer Informationsveranstaltung und im Februar 2008 schriftlich über die geplanten Baumaßnahmen und die damit einhergehenden Kosten informiert, so Nora Schrape, Mitarbeiterin im Fachbereich Innere Verwaltung. Der damalige Bürgermeister Joachim Bienert hatte in diesem Zusammenhang eine Beitragsgrenze definiert, auf die sich die betroffenen Anwohner heu-

formierte darüber, dass sich durch die Neuberechnung bei 18 der insgesamt 26 Widerspruchsverfahren eine Beitragserhöhung ergeben würde. In acht Fällen berechnete sie eine Beitragssenkung. In 15 Fällen wurde kein Widerspruch eingelegt. Ob es bei diesen 15 Anwohnern bei der bisherigen Beitragshöhe bleibt und sie von der Nacherhebung ausgenommen werden, würde derzeit durch die Kommunalaufsicht geprüft, so Schrape weiter.

Aufgrund der hohen Komplexität des gesamten Sachverhaltes einigte sich der Ausschuss auf eine geson-

Aus dem Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz am 5. September

Aus dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 10. September

Beratungen zum Etat 2014 haben begonnen

(ip) Planungsausschussvorsitzender Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) und Sozialausschussvorsitzende Gabriele Roth (GBL) widmeten sich gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen dem Entwurf des Haushalts für das Jahr 2014. Dabei galt es insbesondere, die Eckpunkte der Investitionen zu beraten.

Eckdaten zum Haushalt

Der Haushalt der Gemeinde gibt Auskunft über die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage Glienickes. Er setzt sich nach den doppelten Gesetzmäßigkeiten aus dem Ergebnis und dem Finanzhaushalt zusammen.

Für das Jahr 2014 stellt der Vorbericht zum Haushalt im Ergebnishaushalt ein Haushaltsvolumen von fast 18,4 Millionen Euro fest. Fast drei Viertel aller Einnahmen kommen aus Steuern – darunter die Einkommens- und Gewerbesteuer – sowie aus öffentlichen Zuwendungen und Umlagen.

Der Fehlbetrag beläuft sich im Ergebnishaushalt auf 319.700 Euro. Der Ergebnishaushalt ist nach den haushaltsrechtlichen Bestimmungen auszugleichen. Im Finanzhaushalt klafft derzeit zwischen Ein- und Auszahlungen eine Lücke von rund 3,2 Millionen Euro. Diese zu verringern, war Aufgabe der ersten Beratungen zum Haushaltsentwurf. In der Regel bedeutet das, darüber zu beraten, welche Vorhaben tatsächlich notwendig sind und welche möglicherweise verschoben oder gestrichen werden müssen.

Jugendklub im Zentrum

Im Planungsausschuss stellte die Verwaltung zunächst die geplanten investiven Projekte vor. Der Ausschuss empfahl im Rahmen der Diskussion keine wesentlichen Änderungen, sondern konnte den Vorschlägen der Verwaltung folgen.

Eines der im kommenden Jahr wohl dringlichsten Projekte ist die Schaffung neuer Räume für den Jugendklub. Denn der muss sein Gebäude an der B 96 zum Jahresende 2014 räumen. Das bestehende Nutzungsrecht wird nicht verlängert. Geplant ist deshalb ein eingeschossiger Anbau, vermutlich in Containerbauweise, an das bestehen-

de Haus 1 (Pavillon) der Grundschule. Das Haus soll einen separaten Eingang erhalten. Sozial- wie Planungsausschuss zeigten sich zufrieden mit der Aussicht, den Treff der Jugend näher in die Ortsmitte zu holen. Dies hatte auch der Sieger des städtebaulichen Ideenwettbewerbs empfohlen. „Es handelt sich allerdings um eine Übergangslösung“, informierte Fachbereichsleiter für Bauen und Umwelt, Peter Staamann. Die Kosten dafür liegen voraussichtlich bei rund 432.000 Euro.

Feuerwehr vergrößern

Das Depot der Feuerwehr reicht nicht mehr aus und muss vergrößert werden. Grund sind die schnell wachsende Kinder- und Jugendabteilung aber auch die Ergebnisse aus dem sogenannten Gefahrenabwehrbedarfsplan. Der gibt an, wie viele Fahrzeuge und Kameraden eine Wehr vorhalten muss. Gemessen wird auch an der Einwohnerzahl. Demnach hat Glienicke einige Kameraden, aber auch zwei Fahrzeuge zu wenig. Um für alle Platz zu schaffen, braucht es ein größeres Haus.

Für 2014 plant die Gemeinde deshalb umfangreiche Planungsarbeiten. Dabei soll auch geprüft werden, ob der gemeindeeigene Bauhof auf dem Areal angesiedelt werden kann. Rund 180.000 Euro Planungsmittel sind für 2014 vorgesehen. Das Bauprojekt selbst liegt vermutlich im siebenstelligen Euro-Bereich.

Funktionalgebäude in der Bieselheide erweitern

Varianten für eine Erweiterung des Funktionalgebäudes auf dem Sportplatz in der Bieselheide zu prüfen, damit hat die Gemeindevertretung die Verwaltung beauftragt. Möglich wären sowohl eine Erweiterung als auch die Aufstockung des Hauses. 750.000 Euro sind für den Bau in 2014 vorgesehen. Vor einer Entscheidung, muss jedoch zunächst geprüft werden, welchen zusätzlichen Bedarf es tatsächlich gibt.

Teich sanieren

12.000 Euro Planungsmittel sind zudem für eine ganz besondere Regenentwässerungsmaßnahme geplant.

Es handelt sich um die Sanierung des Dorfteichs. Denn die Wassertiefe des Sees verringert sich immer weiter, der Teich droht langfristig zu verlanden. Dabei spielt nicht zuletzt die starke Ausbreitung des Rohrkolbens eine entscheidende Rolle.

Ideenwettbewerb angehen

Für eine erste Konzeption zur Umsetzung von Projekten im Zuge des städtebaulichen Ideenwettbewerbs sind 8.000 Euro vorgesehen. Zusätzlich sind 20.000 Euro vorgehalten, um mit der Erarbeitung von Teil-Bebauungsplänen im Ortskern zu beginnen.

Smartboards für die Grundschule

Wohl wichtigstes Ergebnis der Beratungen im Sozialausschuss war die Bereitstellung von 120.000 Euro zur Anschaffung von Smartboards. Rektorin Antje Burmeister begrüßte die Entscheidung, insgesamt 16 Klassen- und Fachräume mit den interaktiven Tafeln auszustatten. Insbesondere die fünfte und sechste Klassenstufe soll davon profitieren. Eine Tafel kostet etwa 4.500 Euro, 16 Stück soll es geben. Hinzu kommen Kabel und Zubehör für rund 47.000 Euro. Die Mittel sind mit einem Sperrvermerk versehen, weil man die Ergebnisse einer landesweiten Studie zu den Smartboards abwarten will. Aus Kostengründen vorerst nicht umgesetzt werden die geplanten Lerninseln. Das Projekt hätte laut vorliegender Planung gut 200.000 Euro gekostet. Ausschuss wie Schule gaben den Smartboards den Vorrang.

Kitas geht es gut

Bemerkenswert ist zudem, dass in den kommunalen Kindertagesstätten für 2014 keine größeren Investitionen notwendig sind. „Alle Kitas sind gut ausgestattet“, hieß es. Die Gemeinde hatte in den vergangenen Jahren alle Kitas wie auch deren Außenanlagen saniert, deshalb sind nur Ersatzbeschaffungen erforderlich.

Größte Posten sind die Gestaltung der Wirtschaftsfläche in der Kita „Burattino“ (30.000 Euro) und die Erweiterung der Rollerbahn in der Kita „Mischka“ (30.000 Euro). Letztere ist ebenfalls mit einem Sperrvermerk versehen. Hier will der Ausschuss zunächst beraten.

Bürgerveranstaltung informiert zum Energiekonzept der Gemeinde **Glienicke bald CO₂-neutrale Gemeinde?**

(ip) Mehr als 30 interessierte Glienicker und Glienickerinnen kamen zur öffentlichen Vorstellung des Energiekonzepts in die Schulmensa. Peter Staamann, Fachbereichsleiter Bauen und Umwelt, begrüßte zudem die regionale Energiemanagerin in Neuruppin Heiderose Ernst, Nina Hildebrandt, Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Hohen Neuendorf sowie Wolfgang Blankenburg vom Landkreis Oberhavel. Die von der Gemeinde beauftragten Büros B.&S.U. und MegaWATT hatte eine umfangreiche Präsentation der bisherigen Ergebnisse ihrer Energie- und CO₂-Analyse vorbereitet. Eine Zusammenfassung dieser Ergebnisse war bereits in der Juli-Ausgabe des Kuriers zu lesen.

Nach den Ausführungen der Experten hatten die Anwesenden die Möglichkeit, eigene Ideen und Vorschläge einzubringen. In Gruppen erarbeiteten die teils sehr fachkundigen Einwohner und Einwohnerinnen diverse Möglichkeiten, das Energieeinsparpotential im Wohngebäudebestand sowie den Anteil erneuerbarer Energien in Glienicke zu erhöhen. Die Vorstellung der Gruppenergebnisse erfolgte dann in einer gemeinsamen Abschiedsrunde.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer plädierten für eine umfassende Aufklärung zum Thema Energieein-

sparung. Dazu könne man eine Energiedialogseite im „Glienicker Kurier“ nutzen, Informationsseiten auf der Homepage der Gemeinde bereitstellen und einen „Glienicker Energietag“ ins Leben rufen. Auch die Schulen sollten mit einbezogen werden, etwa in Form einer AG oder eines themenspezifischen Projekttages. Um den Anteil erneuerbarer Energien in Glienicke zu erhöhen, empfahlen die Gruppen eine Bürgerberatung. Interessierte hätten so die Möglichkeit, die Wirtschaftlichkeit einer alternativen Energie-Anlage für ihren Haushalt prüfen zu lassen. Zudem gab es Vorschläge, eine/n Klimaschutzmanager/in zu beauftragen und Energie-Audits abzuhalten. Die Gemeinde könne ein Solardachkataster erstellen und aktiv die Möglichkeiten der kommunalen Förderung, beispielsweise für eine Bürgersolaranlage, prüfen. Darüber hinaus sahen die Anwesenden die Gemeinde in der Pflicht, die Etablierung des Car-Sharings und der E-Mobilität in Glienicke zu unterstützen. Anhand von Beispielrechnungen könne man die wirtschaftlichen Vorteile eines E-Autos aufzeigen. Um den Energieverbrauch in den privaten Wohnungen zu senken, sollte die Gemeinde den Kontakt zu Energieberatern herstellen. In Arbeitsgruppen könnten regelmäßig Begehungen



Auch einige Kommunalpolitiker mischten sich unter die Diskutanten, darunter Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (Die LINKE) und Christian Hortien (GBL). Foto: Maiberg

stattfinden, um so genannte Energiefresser in den Haushalten ausfindig zu machen. Zudem entwickelten die Arbeitsgruppen die Idee, Glienicke als CO₂-neutrale Gemeinde auszurufen und gemeinschaftlich auf dieses Ziel hinzuarbeiten. Auch für die Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit bei energiepolitischen Projekten sprachen sich die Diskutanten aus.

Die Energieexperten Sebastian Scholz und Christoph von Lindenfels wollen die vielen Vorschläge in ihre weitere Bearbeitung des Energiekonzepts einfließen lassen. Der fertige Energiebericht einschließlich der Empfehlungen zum Monitoring, ursprünglich für Dezember geplant, soll der Gemeinde bereits im Oktober dieses Jahres vorliegen.

Schützenhalle barrierefrei erreichbar

(ip) Drei Tage lang hatte die Firma HIRO Lift aus Bielefeld Ende August an der neuen Liftanlage der Glienicker Schützenhalle gearbeitet. Kurz darauf konnte die Anlage unter den prüfenden Augen der Glienicker Schützenvereine und der Verwaltung in Betrieb genommen werden.

Bislang waren die Stufen zur Schützenhalle für Rollstuhlfahrer ein unüberwindbares Hindernis. Denn die Sportstätte befindet sich im ersten Oberschoss und ist nur per Außentreppe zu erreichen. „Ab sofort können hier auch Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte barrierefrei trainieren“, freut sich Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. Knapp 20.000 Euro hat die

Gemeinde dafür investiert. Vor der Montage des Aufzugs waren einige vorbereitende Arbeiten zu erledigen, wie Hochbau-Fachmann Lutz Miethe erläuterte: „Dazu gehörten die Herstellung eines Fundaments ebenso wie das Verlegen elektrischer Leitungen und die Demontage des alten Handlaufes“. Der Lift kann nun per Funkbedieneinheit nach oben oder unten „gerufen“ werden. Damit ist das Gerät auch von Einzelpersonen gut zu bedienen. Die Fahrt dauert zwei Minuten – solange



Jutta Vötisch kann sich freuen: Ein Lift ersetzt künftig das Trep-pensteigen zur Schützenhalle.

muss man den Knopf an der Fernbedienung gedrückt halten.

Vier Schützenvereine gibt es in Glienicke/Nordbahn. Das älteste Mitglied trainiert bei den Sportschützen Glienicke e.V. und ist 90 Jahre alt. „Er wird den Lift ganz sicher regelmäßig nutzen“, meinte Vereinsvorsitzender Bodo Vötisch. Er dankte der Gemeinde und freut sich, nun die Seniorenarbeit seines Vereins weiter forcieren zu können.

Bürgergutachten liegt vor **Prioritäten durch Bürger sind gesetzt**

(ip) Im Juni kamen an gleich mehreren Tagen 15 Bürgerinnen und Bürger in der sogenannten „Planungszelle“ zusammen. Per Zufalls-Stichprobe ausgewählt berieten sie den Siegentwurf des Ideenwettbewerbs. Aufgabe war es, die Ideen der Architekten zu bewerten und Prioritäten für die Umsetzung zu formulieren. In der Sitzung der Gemeindevertreter stellten die Gutachterinnen und Gutachter am 11. September ihre Anregungen und Wünsche vor und übergaben das so genannte Bürgergutachten. An dieser Stelle stellen wir Ihnen die wichtigsten Ergebnisse daraus vor.

Warum ein Ideenwettbewerb?

Ausgangspunkt der Überlegungen zur Neugestaltung der Glienicker Ortsmitte war im Herbst 2010 die Feststellung, dass sich die Anforderungen an das Zentrum in den vergangenen Jahren verändert haben. Die Einwohnerzahl Glienickes hat sich in den letzten zwanzig Jahren etwa verdreifacht. Mit dem Zuzug hat sich die Altersstruktur der Gemeinde deutlich verjüngt.

Im Mittelpunkt der Überlegungen zu neuen Anforderungen an den Ortskern standen deshalb unter anderem die Schaffung einer zentralen Begegnungsstätte, die Prüfung zusätzlicher Wegeverbindungen für den Radverkehr, die Schaffung von Bauflächen für eine Galerie für Ausstellungen und Gastronomie und die Integration des Bauernhofs in das Ortszentrum.

Aber auch die Schaffung zusätzlicher Parkplätze, die Sicherung der Grünanlagen und Überlegungen zur

Veränderung des Schulcampus waren relevant. Ziel des Ideenwettbewerbs war es insgesamt, die historischen Ortskernstrukturen zu stärken und mit neuen, künftigen Ansprüchen in Einklang zu bringen. Die identitätsstiftende Wirkung des Ortskerns stand und steht im Vordergrund.

Der Auftrag an die Planungszelle

Der Gemeinde Glienicke war die Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern am demokratischen Entscheidungsprozess zur Weiterverfolgung der Architektenvorschläge wichtig. Der Planungszelle liegt deshalb die Idee zugrunde, dass eine von der Verwaltung und Gemeindevertretung unabhängige Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern in einem Beteiligungsverfahren auf Grundlage der Gewinneridee über die weitere Entwicklung des Ortszentrums beraten sollte. Ziel war die Erstellung eines Bürgergutachtens. Mit der Durchführung wurde das Architektur- und Stadtplanungsbüro Jahn, Mack & Partner beauftragt. Sie stellten der Planungszelle zudem eine Jugendbeteiligung voran.

Formulierte Ergebnisse

Alle Arbeitsgruppen der Planungszelle sehen ihren Ortskern in Zukunft als lebendigen Treffpunkt, der sich vor allem durch seinen grünen Charakter auszeichnet, an dem sich ein lebendiges Gemeinwesen widerspiegelt, ohne den historischen Bezug zu verlieren. Der alte Dorfanger in seiner grünen Gestaltung und mit seinem historischen Gebäudebestand

wird als positiv identitätsstiftend wahrgenommen und sollte in dieser Form erhalten werden.

Insgesamt waren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Planungszelle einig, dass der Ortskern kein vorrangiger Standort für Wohnen sein soll, da hier andere Nutzungen dominieren. Entgegen dem Vorschlag der Architekten sollten deshalb derzeit grüne Freiflächen nicht bebaut werden. Die Einrahmung des Ortskerns durch den Panoramaweg als grünes Rückgrat im Norden und die Hauptstraße mit wichtiger Verkehrsfunktion im Süden wird unterstützt.

Innerhalb von drei Jahren, so stellt es sich die Planungszelle vor, sollte die Umsiedlung der Mensa und der Klassenräume in den vorgeschlagenen Schulneubau vollzogen sein. Es soll einen zentralen Ort für den Jugendclub geben und der Wochenmarkt belebt sein. Auch mehr Sitzgelegenheiten in der Umgebung des Dorfteiches wünschen sich die Bürger. Kurzfristig sollte auch die Förderung der Ansiedlung neuer Angebote im Bereich Gewerbe und Dienstleistung (Drogeriemarkt, Café und Fachärzte) in Angriff genommen werden. Priorität hat zudem die Verbesserung der Wege und Straßen im Ortskern und die Schaffung neuer Verbindungen in und aus dem Ortskern unter Berücksichtigung von Barrierefreiheit und Beleuchtung. Außerdem wird eine Untersuchung der Stellplatzsituation und die Erarbeitung eines Konzepts zur Regelung des ruhenden Verkehrs befürwortet.



Drei Tage lang begutachtete die Planungszelle im Juni den Ortskern



... und entwickelte Vorschläge für die Umsetzung der Architektenideen.

Mittelfristig, also im Verlauf der kommenden zehn Jahre, schlägt die Planungszelle die Errichtung eines Parkhauses vor. Der Bürgerpark soll aufgewertet und ein durchdachtes Nebeneinander von gastronomischen, infrastrukturellen und kulturellen Angeboten auf dem Michael-Bittner-Platz geschaffen werden. Wichtig sei auch die Realisierung des Panoramaweges und die attraktivere Gestaltung des Übergangs zum Bürgerpark mit Jugendclub und Skaterbahn bis hin zum Panoramaweg. Auch eine umfassende Gestaltung des Dorfanagers, die Realisierung von Angeboten zu betreutem Wohnen und den Bau

von Sozialwohnungen sieht die Prioritätenliste der Bürgergutachter vor.

Vision der Planungszelle ist es, dass sich der Ortskern in zwanzig Jahren in einem zusammenhängenden Erscheinungsbild präsentiert. Die Gewerbeentwicklung soll weitestgehend abgeschlossen sein. Kulturelle und infrastrukturelle Angebote und Einrichtungen haben ihren angedachten Platz gefunden und tragen mit Hilfe einer attraktiven Gestaltung und vielfältigen Nutzbarkeit des öffentlichen Raumes zu einem lebendigen Ortskern mit Identität bei.

Wie weiter?

Nachdem die Bürgerschaft ihren

Teil zur Meinungsbildung zum Ideenwettbewerb beigetragen hat, ist jetzt die Kommunalpolitik an der Reihe. Der Planungsausschuss beschäftigt sich derzeit mit den einzelnen Vorschlägen des Ideenwettbewerbs und wird in den kommenden Wochen und Monaten Prioritäten für die Umsetzung formulieren, bevor dann die ersten Baumaßnahmen beginnen können. Die Sitzungen des Ausschusses sind öffentlich und Interessierte immer gern gesehen.

Quelle: Bürgergutachten zur Ortskerngestaltung

Etappen zur neuen Ortskerngestaltung

2010

30. Juni

Beschluss der GVT, die Entwicklung des Ortskerns vorrangig voranzutreiben

07. Oktober

Empfehlung des Planungsausschusses, Geld für einen möglichen Ideenwettbewerb in den Gemeindehaushalt einzustellen

05. Dezember

Beschluss der GVT, einen Ideenwettbewerb ins Leben zu rufen

2011

Januar bis

Herbst

Beratungen in den Sitzungen des Planungsausschusses: Formulierung von Zielen für den Ideenwettbewerb

19. September

Verpflichtung des Büros „Bruckbauer & Hennen“ für die Durchführung und Begleitung des Ideenwettbewerbs

20. Oktober

Festlegung eines Fragenkatalogs für den Ideenwettbewerb

23. Dezember

Öffentlicher Aufruf zur Bürgerbeteiligung

2012

25. April

Beschluss der GVT, die Auswertung der Stellungnahmen aus der Bürgerschaft zur Aufgabenstellung des Ideenwettbewerbs zu befürworten

12. September

Die GVT bestimmt drei Sachpreisrichter und zwei Stellvertreter für das Preisgericht

01. Oktober

Auslobung des Wettbewerbs

15. Oktober

Ende der Anmeldefrist für den Ideenwettbewerb

12. November

Rückfragekolloquium zum Ideenwettbewerb

2013

14. Januar

Ende der Abgabefrist der insgesamt 21 Wettbewerbsbeiträge

14. Februar

Entscheidung des Preisgerichts

25. Februar

Öffentliche Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse

11. März

Ermittlung der Zufalls-Stichprobe für die Planungszelle

10. April

Öffentliche Bürgerinformationsveranstaltung

25. April

Jugendbeteiligung

23. Mai

07./08.

und 14. Juni

Planungszelle

11. September

Übergabe des Bürgergutachtens an die GVT

26. September

Erste Beratung des Planungsausschusses zu den Vorschlägen aus dem Bürgergutachten

Umbauarbeiten haben begonnen

(ip) Bereits im August haben Abrissarbeiten für einen Umbau an der Hauptstraße Nummer 20 begonnen. Das Haus befindet sich direkt neben dem historischen Rathausgebäude und soll künftig das Bauamt beherbergen. Das ist bislang in gemieteten Räumen über der Sparkasse untergebracht. Für Bürgerinnen und Bürger noch entscheidender als die dann kompakte Verwaltung dürfte der neue, barrierefrei zugängliche Trauraum sein. Der war bisher nur über eine steile Treppe zu erreichen. Heiratswillige dürfen sich also freuen. Der Umbau soll voraussichtlich Mitte 2014 bezugsfertig sein. Die Gemeinde investiert hier rund 400.000 Euro.



Verwaltung und Kitas geschlossen

Die Gemeindeverwaltung wie auch die Kindertagesstätten bleiben an den beiden Brückentagen,

4. Oktober und 1. November

geschlossen.

Am 1. November bietet die Kita „Sonnenschein“ eine Notbetreuung an.

Die Bibliotheken im Ort haben an diesen Tagen wie gewohnt geöffnet.

Miniermotte bekämpfen: Säcke für Kastanienlaub verwenden

Zur Bekämpfung der Miniermotte wird auch in diesem Jahr in Gliencke eine Laubsammel- und Laubvernichtungsaktion durchgeführt. Zu erkennen ist das befallene Kastanienlaub an seiner braunfleckigen oder braunen Färbung. Das herabgefallene Laub sollte möglichst bald nach dem Abfallen aufgesammelt und anschließend in die durchsichtigen Plastiksäcke gefüllt und dicht verschlossen werden.

Die Säcke für das Kastanienlaub können ab sofort zu den Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung (dienstags von 13 bis 18 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 sowie von 14 bis 16 Uhr) im Rathaus in der Hauptstraße 21 am Empfang abgeholt werden.

Abgeben können Sie die gefüllten Säcke auf der Lagerfläche des Bauhofes der Gemeindeverwaltung in der Hattwichstraße 15 (hinter der Feuerwehr) an den folgenden Tagen:

18. und 19. Oktober, 8. und 9. November, 29. und 30. November

immer freitags von 15 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr

In begründeten Härtefällen, z.B. bei sehr großen Laubmengen, wird die Gemeinde auch eine Abholung der Laubsäcke ermöglichen. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an die Gemeindeverwaltung, Tel.: 033056 / 69 228.

16. Wege zur Gesundheit



Komplementär- und Präventivmedizin

Vorträge, Workshops und Infostände

**Samstag, den 02. November 2013, 11-17h
im Centre Bagatelle**

Zeltlinger Str.6, 13465 Berlin-Frohnau, S 1 (Frohnau), Bus 120 und 125 (Zeltlinger Platz)

Jetzt Aktionsprocente sichern

...aber nur auf Lampen und Leuchten!



Birne



Lampe



Leuchte
(Tobias Grau)

**Licht
Design**
...der Lichtbringer!

- LEUCHTEN bekannter Hersteller/Designer
- WOHNEN · GARTEN · BÜRO/PRAXIS
- BERATUNG · PLANUNG · MONTAGESERVICE
- ELEKTROINSTALLATIONEN

Berliner Str. 36 (B96)
13467 Bln-Hermsdorf
☎ 030-4000 8742
www.BerlinLicht.eu

Laubbeseitigung

Bunt sind schon die Wälder... – bitte das Laub beseitigen!

(GK) Die ersten Blätter fallen von den Bäumen. Ein wichtiges Thema in diesem Zusammenhang ist wie in jedem Jahr die Beseitigung des Laubs. Hier nämlich gibt es in Glienicke ganz spezielle Reinigungspflichten.

Rutschgefahr

Auch wenn nur wenige Blätter am Boden liegen, kann die Rutschgefahr erheblich sein. Daher gilt für Fahrbahnen und Gehwege, dass hier das Laub laut Straßenreinigungssatzung *regelmäßig* beseitigt werden muss. Sobald es eine Gefährdung des Verkehrs (Rutsch-/Stolpergefahr) darstellt, ist darüber hinaus *unverzüglich* zu reinigen.

Verstopfungsgefahr

Vielen ist nicht klar, dass durch nicht beseitigtes Laub und andere Abfälle Straßenrinnen, Einflussöffnungen, Entwässerungsmulden, Gräben und Durchlässe verstopfen können



Bei Überschwemmungen hilft nur noch die Feuerwehr. Doch auch Bürger können durch Freihalten der Entwässerungsmulden am Straßenrand für einen besseren Abfluss von Regenwasser sorgen.

Foto: Archiv

Daher sind diese ständig für einen ungehinderten Wasserablauf freizuhalten. Auch Ablagerungen und Wildwuchs müssen regelmäßig entfernt

werden. Die Leidtragenden sind jene Anwohner, die am tiefsten Punkt der Straße wohnen. Vor allem bei Starkregenfällen kann das Wasser dann nicht ausreichend ablaufen und zu Überschwemmungen bis in die Häuser führen. Das möchte sicher niemand.

Reinigung durch Dritte

Bitte denken Sie ebenso daran, dass die Reinigungspflicht und damit die Verantwortung – insbesondere in Haftungsfragen – selbst bei einer Übertragung der Reinigungstätigkeit auf Dritte beim Grundstückseigentümer verbleibt.

Satzung

Den gesamten Inhalt der derzeit gültigen Glienicker Straßenreinigungssatzung können Sie auf der Internetseite der Gemeindeverwaltung unter www.glienicke.eu finden oder bei der Gemeindeverwaltung anfordern.

Laubsäcke – erst anmelden, dann rausstellen!

(GK) Nicht erst seitdem der Herbst Einzug hält, sondern im gesamten Jahresverlauf stellt das Ordnungsamt immer wieder fest, dass Bürgerinnen

Dabei entsorgt die AWU ausschließlich die angemeldete Anzahl an Laubsäcken. Werden an der jeweiligen Stelle mehr Säcke abgestellt, bleiben diese dort zurück. Denn bei der Planung ihrer Touren berücksichtigt die AWU nicht zuletzt die Anzahl der abzuholenden Säcke.

Bitte bedenken Sie, dass liegengeliebene Säcke auch durch Tiere aufgerissen werden. Sie durchwühlen und verbreiten den Abfall, der dann durch den Grundstückseigentümer beseitigt werden muss. Dem und den davon ausgehenden Geruchsbelästigungen kann vorgebeugt werden.

Für die Anmeldung der Laubsäcke ist das Callcenter der AWU in der Zeit von Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr unter der Rufnummer

03304 / 37 60 zu erreichen. Dort erhalten Sie auch Auskunft über den nächstmöglichen Abholtag.

Die zugebundenen Säcke stellen Sie dann bitte frühestens am Vorabend oder am Abholtag spätestens bis 6 Uhr morgens vor Ihrem Grundstück am Straßenrand bereit. Die Abfuhr der Laubsäcke erfolgt von Seiten der AWU in der Zeit zwischen 6.00 und 21.30 Uhr.



und Bürger ihre Laubsäcke an den Straßenrand stellen in der Vermutung, dass diese sicher irgendwann abgeholt werden. Dies ist jedoch nicht der Fall. Denn die Abholung Ihrer Laubsäcke müssen Sie vorab bei der AWU anmelden. Ohne vorherige telefonische Anmeldung erfolgt keine Abholung!

Vertriebsstellen für Laubsäcke in Glienicke:

Änderungsschneiderei Pächtnatz,
Am Kindelfließ 14
Zeitschriften/Getränke „Kiekrin“,
Karl-Liebkecht-Straße 134
Fachmarkt für Garten, Haus und
Handwerk, Lessingstraße 6-7

Die Gemeindeverwaltung verkauft keine Laubsäcke oder -marken!

Sondernutzung

Big Bag – Ein Sack für alle (Ab)-Fälle

(GK) Eine Möglichkeit für Müll- und Abfallentsorgung sind die sogenannten „Big Bags“ (große Säcke). Die Säcke sind flexible Transporteinheiten und faltbar. Mit ihnen können Kleinmengen an Abfällen und Müll entsorgt werden. Derzeit nutzen vie-

Dabei beobachten die Mitarbeiter des Ordnungsamtes immer wieder, dass die Big Bags im Bereich des öffentlichen Straßenlandes abgestellt werden. Nach und nach befüllen die Anwohner die Säcke, sodass diese über längere Zeit vor dem Garten-

Straßenland genehmigungspflichtig ist. Lediglich wenn die Säcke, wie andere Abfallsäcke oder Mülltonnen, zur Abholung auf die Straße gestellt werden, dürfen sie dort maximal zwei Tage verbleiben. Sollen die Big Bags länger stehen bleiben – und damit eine Nutzung der Straße über den Gemeindegebrauch hinaus vorliegen – bedarf dies laut Sondernutzungssatzung der Gemeinde Glienicke einer Erlaubnis.

Die erlaubnis- und gebührenpflichtige Sondernutzung im Sinne der Satzung wird auf Antrag genehmigt. Dieser muss schriftlich 14 Tage vor der beabsichtigten Nutzung mit Angaben über Ort, Art, Umfang und Dauer bei der Gemeindeverwaltung Glienicke, Fachbereich III/Ordnungswesen, Hauptstraße 19 gestellt werden.

Bitte beachten Sie, dass das ungehemmte Aufstellen der Säcke eine Ordnungswidrigkeit darstellt und ein Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet werden kann.



Das Aufstellen von Big Bags über einen längeren Zeitraum auf öffentlichem Straßenland bedarf einer Sondernutzungsgenehmigung. Foto: Ordnungsamt

le Anwohner die Säcke, um das gefallene Laub oder die Gartenabfälle zu entsorgen, die anfallen, wenn der Garten winterfest gemacht wird.

zaun verbleiben. Das Glienicker Ordnungsamt weist darauf hin, dass das Aufstellen der Big Bags über einen längeren Zeitraum auf öffentlichem



Schadstoffmobil vor Ort



Eine Schadstoffsammlung führt die AWU durch:

am Montag, 11. November von 14.30 bis 18 Uhr

Das Schadstoffmobil finden Sie in der Hattwichstraße auf dem Bauhofgelände (auf dem Berg hinter der Feuerwehr).

Die Schadstoffe werden in haushaltsüblicher Form und Menge gesammelt.

Erkennbar sind schadstoffhaltige Abfälle an den Gefahrensymbolen auf der Verpackung, so zum Beispiel Altöle, Farben, Lacke und Klebstoffe, Holzschutz- und Lösemittel.

Aus der CDU/FDP-Fraktion

von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender

Fast schuldenfrei werden...

...diese riesengroße Chance birgt der Nachtragshaushalt 2013, den die GVT bedauerlicherweise erst nach Redaktionsschluss in der Fortsetzung der September-GVT beraten hat. Ein Dank vorab an Kämmerin Knappe und ihr Team, die diesen Nachtragshaushalt innerhalb kürzester Zeit beschlussreif vorgelegt haben.

Wir setzen uns nachdrücklich dafür ein, dass Glienicke diesen Traum unzähliger Gemeinden nicht nur in Brandenburg verwirklicht: Durch die Verabschiedung des Nachtragshaushalts wäre unsere Gemeinde nämlich nahezu frei von Bankschulden und entsprechend von Zinslasten befreit. Der verbleibende verzinste, vergleichsweise kleine Restkredit ist ohnehin 2015 fällig.

Der Nachtragshaushalt sieht die Rückzahlung von Bankkrediten in Höhe von ca. 1.3 Millionen Euro vor. Das halbiert unsere Verbindlichkeiten, von den verbleibenden ist lediglich ein vergleichsweise kleiner Restkredit verzinst. Der wird aber ohnehin 2015 fällig. Die Mittel dazu hat die Gemeinde – nicht zuletzt dank der von unserer Fraktion stets angemahnten Haushaltspolitik mit Augenmaß und klaren Prioritäten.

Deshalb sollte auch diese Gelegenheit für kluges Haushaltsgebaren nicht ungenutzt verstreichen. Umso mehr, weil wir wissen: Auf die Gemeinde kommen viele anspruchsvolle und entsprechend kostenträchtige Projekte zu. Da ist Schuldenfreiheit ein psychologisch starker Druck, bei einer eventuell notwendigen Kreditmaßnahme nicht übermütig zu werden. Halt Augenmaß walten zu lassen.

Zu den Smartboards...

für unsere Grundschule sei hier der aktiv betriebenen Legendenbil-

dung einer Verweigerungshaltung nachdrücklich widersprochen: Die Mittel stehen im Haushalt 2014, freilich versehen mit einem Sperrvermerk. Denn der Einsatz von Smartboards im Grundschulbereich ist unter Fachleuten heftig umstritten. Darum hat Brandenburgs Landesregierung zur Prüfung im Rahmen ihres IBIS-Programms gut 130 Referenz-



Tolle Ideen für unser schönes grünes Zentrum mit Aufwertung unseres Denkmals.
Foto: CDU Glienicke

schulen mit Smartboards ausgestattet. Vergleiche hierzu auch „Glienicke Kurier“, Mai 2013, S. 31, „Smartboards für die Grundschule – einige Überlegungen“.

Die Mehrheit des Sozialausschusses hat sich vernünftigerweise dafür ausgesprochen, vor einer Entscheidung für Glienicke die Auswertung der Erfahrungen der IBIS-Studie abzuwarten. Hier geht es darum, was unseren Kindern wirklich nützt. Sorgfältige Abwägung ist da angebracht, blinder Aktionismus hingegen nicht. Vor einer Freigabe der Mittel bleibt zudem noch die Frage nach den Folgekosten zu klären. Hier ist die Verwaltung am Zuge.

Der Antrag zur kompletten Streichung der Smartboards für den Hort kam übrigens vom SPD-Fraktionsvorsitzenden.



Das Bürgergutachten zur Ortskerngestaltung...

hat die Planungszelle nun der GVT – und damit der Öffentlichkeit – vorgestellt. Gemeinsam mit den Jugendlichen vom NGG haben sie viele pfiffige Ideen eingebracht. Geleitet hat sie dabei die Sicht der Bürgerinnen und Bürger, die im und mit dem Ortskern leben. Als Fraktion werden wir das Projekt Ortskerngestaltung weiter begleiten, damit gute Architekten und Gartenbauer die lebensnahen Vorschläge berücksichtigen. Das wird nicht immer 1 zu 1 gehen, aber die Richtung ist vorgegeben.

Ganz besonders begrüßen wir, dass die Mitglieder der Planungszelle sich als dauerhaften Stammtisch konstituieren, um an dem wichtigen Zukunftsprojekt dran zu bleiben. Das ist großartig. Hier zeigt sich ehrenamtlicher Bürgersinn, der nicht punktuell beschränkt, sondern längerfristig am Gemeinwohl orientiert ist. Die CDU/FDP-Fraktion freut sich auf den weiteren Austausch.

Gratulation...

zum Zehnjährigen dem erfolgreichen Elternprojekt Initiativkita „Zwergerland“! Eine gute Gemeinschaft lebt von genau solchem Engagement.

► INFO

Bürgertelefon CDU: 24 330
www.cdu-glienicke.de

Kontakt FDP: 77 787
www.fdp-glienicke.eu

Fraktionsmitteilung DIE LINKE

von Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender



Wahl 2013 abgeschlossen

Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe ist der Wahlabend vorbei und Sie werden sicher viele Begründungen und Erklärungen gehört haben, warum das eine oder andere nicht so ausgefallen ist, wie man es sich gewünscht hat. Einige Parteien haben wahrscheinlich die Wählerinnen und Wähler nicht „erreicht“ und im Übrigen gab es sicher zu viele Nichtwähler. Eine Wahl ist immer eine Entscheidung für eine längere Zeit, und deshalb sollte man sich nicht nur an den Versprechen und Erklärungen im so genannten Wahlkampf orientieren. In diesem unterscheiden sich schon viele Lösungen gar nicht mehr so sehr, fragen Sie deshalb auch zukünftig immer nach dem Original.

Wir wurden an unserem Info-Stand natürlich auch zu den kommunalen Problemen angesprochen, obwohl es diesmal um die „große“ Politik ging. Aber etwas von dem Geld, das in die Aufrüstung mit Kampfdrohnen fließt oder das den unrettbaren Banken versprochen wird, könnten wir in unserer Gemeinde auch gut gebrauchen.

Haushalt 2014

Die Diskussion zum Haushalt ist im vollen Gange. Im Vorjahr, am 14.11.2012 als es um den Haushalt 2013 ging, hat unsere Fraktion darum gebeten, dass zukünftig der durch die Verwaltung aufgestellte Haushaltsentwurf der Gemeindevertretung und damit der Öffentlichkeit durch den Bürgermeister vorgestellt wird. Der Bürgermeister unterstellt uns jedoch, dass wir einen „präsidialen Haushalt“ wie in anderen Gemeinden wollen, bei dem die Gemeindevertreter nur noch den vorgelegten Haushalt abnicken können. Darum geht es uns nicht. Wir wollen weder an der Art der Haushaltsberatung noch am Zeitplan etwas ändern.

Der Bürgermeister ist schließlich der „Hauptverwaltungsbeamte“. Warum kann er dann nicht aus Sicht der Verwaltung die Schwerpunkte des Haushalts benennen, welche Aufgaben seiner Meinung nach dringend

gelöst werden müssen? Über welches Vermögen verfügt die Gemeinde heute und wie sollte es in einem Jahr sein? Wo entstehen die größten Kosten und welches sind die größten Einnahmen im Haushalt und wie kann man sie steuern? Welche langfristigen Ziele streben Bürgermeister und Verwaltung an?

Wir treffen uns da mit den Vorstellungen der Glienicker Bürgerliste, die einen Bürgerhaushalt einführen möchte: „In einem ersten Schritt sollen die Einnahmen und Ausgaben vereinfacht dargestellt und die geplanten Investitionen aufgelistet werden.“ Das unterscheidet sich nicht sehr von unserer Forderung nach einer verständlichen Einführung in die Haushaltsdiskussion. Wir wollen jedoch darüber hinaus, dass der Bürgermeister und seine Verwaltung ihre Vorstellungen der Gemeinde darlegen und damit ihrer Verantwortung für die Entwicklung unseres Ortes gerecht werden.

Herbst- und Weinfest

Auch das zehnte Herbst- und Weinfests ist beim Erscheinen dieses Heftes Geschichte. Aber ohne hier Bilanz ziehen zu können, möchte sich unsere Fraktion schon jetzt bei den Organisatoren aus dem Gewerbeverein bedanken, die dieses Fest mit neuen Ideen bereichert haben und es damit wirklich zu einem Fest des ganzen Ortes gemacht haben. Hier ist eine Tradition entstanden, mit der sich unsere Gemeinde schmücken kann.

Schöpfung

Das diesjährige Fest der Kirchengemeinde stand unter dem Motto „Erhalt der Schöpfung“. Ein gutes Thema, denn man schöpft Wasser aus einem Brunnen, um den Durst der anderen, von Mensch und Tier zu löschen. Man muss den Brunnen erhalten und ihn schützen, an andere denken und ihnen helfen. Die Diskussion bezog sich sehr stark auf den Erhalt der Glienicker Bäume in den Alleen. Hier kommt es für uns alle darauf an, noch einmal abzuwägen, wie unsere

Straßen in zehn oder zwanzig Jahren aussehen sollen. Einen Kahlschlag wird es mit unserer Fraktion nicht geben.

Planungszelle legt Bericht vor

Die „Planungszelle“, eine Gruppe von 15 Glienicker Bürgerinnen und Bürgern, hat sich ausführlich mit dem Siegerentwurf des städtebaulichen Wettbewerbs beschäftigt. Ihr Bericht liegt nun vor. Daneben gab es eine Gruppe von Jugendlichen, die den Entwurf aus ihrer Sicht betrachtet hat. Jetzt kommt es unserer Meinung nach darauf an, dieses bürgerschaftliche Engagement zu erhalten und nach Möglichkeit auszuweiten. Lesen Sie die Beiträge im „Glienicker Kurier“, diskutieren Sie mit, damit wir als Gemeindevertreter auch Ihre Vorstellungen und Ideen für unsere Ortsmitte kennenlernen.

Wahlplakate der LINKEN beschmiert

Dass unsere Wahlplakate mit Hakenkreuzen beschmiert wurden, hat mich persönlich sehr beschäftigt. Wie groß ist da die Unwissenheit über unsere politischen Ziele? Aus tiefster Überzeugung sind wir gegen Nationalsozialismus und Faschismus und ihre neuen Spielarten. Wir werden uns an der geplanten Lesung von Zeitzeugen zur Reichspogromnacht beteiligen und würden uns freuen, wenn auch Sie mitmachen würden.

Diejenigen, die auf unsere Wahlplakate „SED“ geschrieben haben, kannten wohl die damalige SED nicht und kennen auf keinen Fall die heutige LINKE. Wir haben im Gegensatz zu anderen Parteien einen kritischen Blick auf unsere Geschichte und stellen uns ihr.

► INFO

Fraktion DIE LINKE

Bürgertelefon: 033056/ABISOX
(bitte nach 18 Uhr)

E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de

Fraktionsmitteilungen GBL



Ortsbild

Die Planungszelle stellt ihre Arbeit vor

von Carla Affeldt

Vertreter der Planungszelle und der Jugendbeteiligung stellten am 11. September mit Engagement und Überzeugungskraft die Ergebnisse ihrer Arbeit vor und übergaben dem Bürgermeister und den Fraktionsvorsitzenden feierlich ihr „Bürgergutachten“ zum städtebaulichen Ideenwettbewerb. Die Themenbereiche Freiraum, Aufenthalt, Verkehr, Wegebeziehung, Mobilität, (soziale) Infrastruktur, Wohnen, Zentrumsfunktion und Identität wurden erläutert, zusammengeführt und in einem Szenario mit Prioritäten zur Umsetzung dargestellt. Glienicke soll ein „lebendiger Treffpunkt werden, der sich durch seinen grünen Charakter auszeichnet, an dem sich ein lebendiges Gemeinwesen widerspiegelt, ohne den historischen Bezug zu verlieren“. Laut Bürgergutachten sollte die Bildung eines Schulcampus und einer zentralen Jugendeinrichtung, die Belebung des Wochenmarkts, die Aufwertung des Angers und die Ansiedlung neuer Gewerbeangebote kurzfristig (innerhalb von drei Jahren) umgesetzt werden. Mittelfristig (zehn Jahre) die Gestaltung des Michael-Bittner-Platzes, des Panoramaweges, des Bürgerparks sowie des Konzeptes für den ruhenden Verkehr. Spätestens in 20 Jahren wünscht sich die Planungszelle die Erfüllung eines Großteils der Ideen und Glienicke soll sich dann in einem „zusammengewachsenen Erscheinungsbild präsentieren“. Wichtig ist den Teilnehmern der Planungszelle und der Jugendlichen ihre weitere Einbeziehung in die Planung. Dies wird seitens des Planungsausschusses und der Verwaltung ebenso gewollt und unterstützt. Ein vielfältiger Meinungsaustausch wird gewährleistet sein, zumal sich die Planungszelle durch Bildung eines Stammtisches zu einer festen Institution entwickeln wird. Vielen Dank allen Beteiligten.

Nachhaltigkeit

Entwurf des Energiekonzeptes wurde vorgestellt

von Christian Hortien

Das von uns im Oktober 2011 auf den Weg gebrachte Energiekonzept wurde im September als Entwurf vom Büro B.&S.U. in Kooperation mit der Firma Megawatt vorgestellt. Die Veranstaltung fand erfreulicherweise reges Interesse bei Glienicker Bür-



Christian Hortien

gern und Teilnehmern aus Nachbargemeinden. Unsere Gemeinde wurde umfangreich analysiert und der Energieverbrauch dem jeweiligen Verursacher zugeordnet. Es wurde deutlich, dass die Verwaltung mit ihren Liegenschaften und sonstigen Energieverbrauchern zwar nicht wesentlich den Gesamtverbrauch der Gemeinde mindern kann, es aber durchaus Ansätze zum ökologischen Umbau und energieeffizienteren Einsatz der Energieträger gibt. So wurden zum Beispiel für die Beheizung des Areals „rund um die Grundschule“ einschließlich eines gemeindeeigenen Wohnblocks fünf Varianten ausgearbeitet. Diese Vorschläge sollen in der nächsten Zeit näher untersucht werden, um die unter Nachhaltigkeits- und Kostengesichtspunkten günstigste Variante zu ermitteln.

Die Gemeindevertretung mit ihren Gremien ist nun aufgerufen, klimapolitische Ziele und eine Energieleitlinie zu beraten und zu beschließen.

Dabei stellt sich die herausfordernde Frage, wie wir es schaffen können, alle Glienicker Bürger zu motivieren, den Energieverbrauch noch mehr als bereits zwingend gesetzlich vorgeschrieben, zu mindern. Es wird sich zeigen, wie viel es den einzelnen Fraktionen Wert ist, in umweltschonende Techniken und Systeme zu investieren. Energiesparen gibt es nicht zum Nulltarif. Wir erwarten spannende Diskussionen und Debatten und hoffen, diese dann auch mit den Glienickern auf möglichst breiter Basis zu führen. Mit Blick auf den Ressourcenerhalt für die nachfolgenden Generationen sollte dieses Thema wichtig für alle sein.

Sauberer Ablauf beim Baumschutzkonzept?

von Tanja Seyboldt

In der September-Sitzung der GVT beantragten wir die Aussetzung der Vollziehung des im Oktober 2011 einstimmig beschlossenen Baumschutzkonzeptes. Dieses Konzept sieht die komplette Erneuerung der Straßenbäume zunächst in einem Teil der Rosa-Luxemburg-Straße und in den



Tanja Seyboldt

Folgejahren in fünf weiteren Straßenzügen vor. Im Zuge der Bearbeitung des Genehmigungsverfahrens für die Fällgenehmigungen bei der unteren Naturschutzbehörde wurden seitens der Gemeindeverwaltung umfangreiche Konzepte und Unterlagen

erstellt und diese ohne Beteiligung des zuständigen Fachausschusses eingereicht. Bei diesem Thema ist die zeitnahe Beteiligung des Ausschusses aber zwingend. Weiterhin ist der neu hinzugekommene Aspekt, ob eine Neupflanzung auf Versorgungsleitungen möglich ist oder nicht, zu prüfen. Ziel ist es, bei diesem wichtigen Thema zu einem von allen getragenen Ergebnis zu kommen und die Verwaltung nicht im Alleingang „loszulassen“.

Bürgerbeteiligung

Einführung eines

Bürgerhaushaltes

von Tanja Seyboldt

Sukzessive setzen wir uns für mehr Bürgerbeteiligung ein, zuletzt mit der Planungszelle für den Ideenwettbewerb des Ortskernes. Als weiteren Schritt haben wir jetzt einen Antrag auf Einführung eines Bürgerhaushaltes gestellt. Dabei wird der Haushaltsplan der Gemeinde mög-

lichst einfach aufbereitet, so dass ihn auch Nichtfachleute verstehen können. Die Bürger werden über den Haushaltsplan aktiv informiert, z.B. in Form einer Broschüre, durch das Internet oder auch in einer öffentlichen Veranstaltung. Die Information soll mit einem Anhörungsverfahren verbunden werden, bei dem die Meinung der Glienicker Bürger zu verschiedenen geplanten Investitionen der Kommune erfragt wird. Wenn der Haushalt verabschiedet wird, legen die Gemeindevertreter Rechenschaft über die Berücksichtigung der Wünsche und Anregungen der Bürger ab.

In einem ersten Schritt sollen die Einnahmen und Ausgaben vereinfacht dargestellt und die geplanten Investitionen aufgelistet werden. Ziel soll es dabei sein, den Haushalt 2015 in Form eines Bürgerhaushaltes vorstellen zu können.

Sinn und Zweck ist es, die Glienicker so an der Priorisierung der Ausgaben und Zukunftsinvestitionen

für ihren Ort zu beteiligen und zu erfragen, welche Projekte und Aufgaben finanziell vorrangig behandelt werden sollen. Nicht zuletzt kann so auch das Verständnis über die finanziellen Zwänge und Rahmenbedingungen - insbesondere in Zeiten knapper Kassen - geweckt werden. Vor allem aber rücken Bürger und Politik näher zusammen und finden gemeinsam Lösungen für eine optimale Entwicklung der Gemeinde.

► INFO

Unser nächster öffentlicher Gesprächsabend findet statt am Mittwoch, 23. Oktober um 19 Uhr im Vereinszimmer der Dreifeldhalle. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

GBL-Fraktion am Üdersee

von Jan Holthusen (GBL)

Am idyllischen Üdersee trafen sich die „Bürgerlistigen“ Ende August zur alljährlichen Klausurtagung. Zwei arbeitsreiche Tage standen an. Neben vielen tagespolitischen Themen wurde natürlich auch ein erster Blick in das kommende Kommunalwahljahr 2014 getan.

In drei Arbeitsgruppen haben wir zu unseren Kernthemen (Nachhaltigkeit, Ortskernentwicklung und Bürgerbeteiligung) intensiv gearbeitet. Es wurde bilanziert, wo wir stehen und welche Angebote wir den Wählern im nächsten Jahr machen wollen. Bringt man die Ergebnisse der Klausur auf einen Punkt so lautet unser Motto: „Generationengerecht denken – bürgernah handeln – langfristig planen“.

Der Fraktionsvorsitzende Christian Hortien zeigt sich begeistert: „Die GBL-Klausuren zeichneten sich schon immer durch ein hohes Maß an

konstruktiver Arbeit, gemischt mit einem guten Stück Geselligkeit aus. Diese Klausur war für mich jedoch eine der Besten. Ich bin überzeugt, dass wir mit unserer schwung- und

humorvollen Mannschaft das Beste für unseren Ort erreichen werden. Vielen Dank an alle, die sich so engagiert eingebracht haben!“



Bürgerlistige zur Klausur

Foto: privat



Fraktionsmitteilungen der SPD

Beethovenstraße – Erwartungen enttäuscht?

von Frank Schwerike

Es war an sich beschlossene Sache: Die lange angekündigte Errichtung eines Gehweges in der Beethovenstraße zwischen Schön-

Angebot ein, welches deutlich höhere Kosten als vorgesehen kalkuliert. Aus finanzpolitischer Sicht ist die Entscheidung zum „Schieben“ deshalb in Ordnung. Planungssicherheit für Bürger und Gemeindevertreter sieht nach Auffassung der SPD-Fraktion allerdings anders aus. Der Haushalt 2013 wurde rechtzeitig beschlossen. Bei einer frühzeitigeren Ausschreibung wären sicher mehr Angebote eingegangen, die man hätte vergleichen können. Der Bau des Gehweges wäre dann in diesem Jahr realistisch gewesen. Obwohl vielfach angekündigt, müssen sich also alle, die gehofft hatten, den Teil der Beethovenstraße künftig trockenen Fußes passieren zu können, noch einen Herbst/Winter mehr gedulden. Schade eigentlich!

Friedhofsgebühren

von Stefanie Julier

In der Sitzung des Sozialausschusses vom 13.08.2013 wurde das Thema Friedhofsgebühren aufgrund eines Einwohnerantrages erneut beraten. Das zahlreiche Erscheinen von Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde und den Initiatoren des Antrags, allen voran Otto Trolle, zeigt, wie wichtig dieses Thema ist und wie sehr es die Gemüter bewegt!

Die SPD-Fraktion, die die neue Friedhofsgebührensatzung in 2012 abgelehnt hat, freut sich über das Interesse und die erneute Diskussion. Wir hoffen sehr, dass wir es jetzt gemeinsam schaffen, sozial verträgliche Gebühren festzusetzen und unseren Verstorbenen eine würdevolle Bestattung zu ermöglichen.

Voraussichtlich in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung Kultur und Sport am

29.10.2013 wird das Thema weiter verfolgt. Wir begrüßen es sehr, wenn auch dann viele Bürgerinnen und Bürger ihr Interesse bekunden und Präsenz zeigen.



Frank Schwerike (SPD)

Fotos (2): SPD/Archiv

fließer Straße und Leipziger Straße sollte im Jahr 2013 umgesetzt werden. Die notwendigen Mittel dafür waren in den Haushalt eingestellt. Die Gemeindevertretung hat den erforderlichen Beschluss über die Abschnittsbildung noch vor den Sommerferien gefasst. Es hätte deshalb eigentlich nun losgehen können – und auch sollen. Am 21. August informierte die Verwaltung nun jedoch darüber, dass sie die Ausschreibung aufheben wird! Das überraschte viele. Die Maßnahme wird jetzt ins Jahr 2014 „geschoben“. Die vorgesehenen Mittel werden ins nächste Jahr übertragen. Hintergrund: Es ging lediglich ein



Stefanie Julier (SPD)

► SPD VOR ORT

Sonntag, 6. Oktober

von 9.30 bis 12.00 Uhr

Infostand an der Zufahrt zur
Grundschule/Dreifeldsporthalle

► BÜRGERSPRECHSTUNDE DER SPD-FRAKTION

Donnerstag, 31. Oktober

von 19.00 bis 19.30 Uhr in der
Gaststätte

„Birkenwäldchen“, Karl-Liebknecht-Str. 209

Einladung zum zweiten GRÜNEN Weinabend

Eine folgenschwere Weinprobe

von André Schlink

Es ist längst dunkel und draußen liegt noch der Schnee vom Vortag. Vom Kirchturm her ertönen leise 20 Stundenschläge durch die Kälte. Während die letzten Kunden eilig die BioCompany verlassen, betreten ein gutes Dutzend neugieriger Glienicker mit besonderem Ziel den Lebensmittel-Markt. Sie sind jetzt nach Geschäftsschluss zur „Politischen Weinprobe“ eingeladen.

Ideen- und Gastgeber für die Veranstaltung sind Katja und Karsten Wundermann. Angedacht sind ein unterhaltsamer Wechsel aus BioWein-Verkostung und Diskussion ortsbezogener Verbesserungsvorschläge. Während Karsten W. als kenntnisreicher Sommelier den Gästen kurzweilig die Hintergründe zu Region und Rebsorte der verkosteten Weine näherbringt, werden reihum diverse Brennpunkte aufs Tapet gebracht und konstruktiv debattiert.

Und das Experiment gelingt. Es ist schon nach Mitternacht als sich die Gäste schließlich auf den Heimweg machen. Angeregt von Wein und Wort bleibt dieser Abend des 14. Februar

2013 allen Anwesenden sehr gut im Gedächtnis. Denn so wie ein jeder Wein seinen Abgang hat, hatte auch diese Winternacht ihren Nachhall: Am darauffolgenden 29. April gründeten zahlreiche Teilnehmer der politischen Weinprobe zusammen mit anderen Glienickern den Ortsverband von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Nun wollen die Glienicker GRÜNEN aus der Veranstaltung eine Tradition erwachsen lassen. An Ort und Wein interessierte Glienicker Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, am Freitag, 8. November ab 20 Uhr in der BioCompany einen zwanglosen, unterhaltsamen Abend zu genießen.

GRÜNE WEINPROBE
EINLADUNG IN DIE BioCOMPANY
FREITAG, 08. NOVEMBER 2013 UM 20:00 UHR
ANMELDUNGEN AN: WEIN@GRUENE-GLIENICKE.DE

FÜR UNSER GLIENICKE. **BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN**



Foto: privat

Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir Sie, sich bei Karsten Wundermann anzumelden (Karsten.Wundermann@Gruene-Glienicke.de).

Wissen Sie, wie man Steuern spart

Bei uns finden Sie Antworten auf Ihre Fragen. Wir kümmern uns um Ihre Steuererklärung.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Machen Sie den ersten Schritt zum Steuersparen – rufen Sie uns an!

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:

Diana Kühn

Märkische Allee 76 · 16548 Glienicke

Tel. 033056/423566

diana.kuehn@vlh.de

www.vlh.de



kostenloses Info-Telefon 0800 1817616

Laubzeit !!



**Laubbläser - und Sauger
Elektro-Benzin-Akku**

Sie erhalten bei uns:
AWU Laubsäcke und 1cbm BigBag
von Hoffmann-Entsorgung



Fachmarkt für Garten, Haus und Handwerk
Lessingstr. 6-7
16548 Glienicke
Tel: 033056 82141
post@werkmarkt-glienicke.de
www.werkmarkt-glienicke.de



Grünes Denkmal für einen grünen Ort – drei Bäume für die Einheit

von Dr. Ulrich Stempel (Vorsitzender CDU/FDP-Fraktion)

Oktober und November – zwei Schicksalsmonate in der Geschichte der deutschen Wiedervereinigung. 2014 steht der 25. Jahrestag der Maueröffnung am 9. November an, 2015 dann jährt sich die Wiedervereinigung selbst. Wir finden: Einer ehemaligen Mauergemeinde wie Glienicke/Nordbahn stünde ein Wiedervereinigungsdenkmal besonders gut an. Und setzen jetzt unseren Vorschlag um, den wir bereits vergangenes Jahr angerissen haben.

Wir haben den Antrag gestellt, zum 25. Jahrestag der Maueröffnung 2014 ein Wiedervereinigungsdenkmal zu errichten. Das Ehrenmal soll aus drei, in einem gleichschenkeligen Dreieck angeordneten Bäumen bestehen: Im Westen eine Buche als Symbol für die alte Bundesrepublik, im Osten eine Kiefer für die ehemalige DDR und im Norden eine Eiche, das wiedervereinigte Deutschland symbolisierend. Hinzu kommt ein Gedenkstein oder eine Stele mit einer erklärenden Aufschrift.

Hohe Symbolkraft

Standort für dieses ca. 50 qm er-

fordernde Denkmal sollte der Kreisverkehr an der Schönfließer Straße sein. Erweist dieser sich als ungeeignet (z.B. bei zu kleiner Fläche) wird



Hier könnte unser Einheitsdenkmal stehen: nahe an Mauerstreifen und Gymnasium. Foto: CDU Glienicke

die Gemeindeverwaltung beauftragt, einen geeigneten, gut erreichbaren alternativen Standort vorzuschlagen. Der von uns angeregte Standort ist einerseits nah am ehemaligen Mauerstreifen und unweit der Stelle, an der eines der Glienicker Maueropfer ermordet wurde. Andererseits bringt

die Nähe zum Gymnasium gerade der Jugend die Erinnerung an die Wiedervereinigung als glücklichstes Ereignis der jüngsten deutschen Geschichte täglich ins Bewusstsein.

Für einen grünen Ort wie unseren sind drei Bäume für die Einheit besonders passend. Das von uns beantragte Denkmal, ein Bürgervorschlag im Rahmen des Zukunftsdialogs von Bundeskanzlerin Angela Merkel, ist gleichermaßen ökologisch wie kostengünstig. Die Symbolik ist klar und in mehrfacher Hinsicht schön: Einen Baum zu pflanzen steht für neues Leben. Das Wachstum der drei Bäume und ihrer Kronen symbolisieren den Wandel und das Zusammenwachsen unseres wiedervereinigten Deutschlands.

Übrigens: Wenn jede Gemeinde in Deutschland diesem Vorschlag folgte, würden gut 33.000 neue Bäume gepflanzt.

Planung einmal anders – die Ergebnisse der Planungszelle

von Angela Neumann-Duscha (SPD)

Zum ersten Mal ist es in Glienicke gelungen, eine intensive und wirkungsvolle Bürgerbeteiligung an der Planung für die bauliche Entwicklung und Gestaltung unseres Ortes zu organisieren. Unser Dank gehört den Bürgerinnen und Bürgern für ihre Leistung und ihren Einsatz. Schon in der ersten Präsentation der Ergebnisse am 11. September zeigte sich die große Begeisterung und das Interesse an ihrer Arbeit.

Das vorgestellte Bürgergutachten gründet auf den Gedanken des Preisträgers aus dem Ideenwettbewerb, es vertieft jedoch dessen Ergebnis. Die grüne Ortsmitte erschlossen durch ein effektives Wegenetz nach dem Motto „den Bürgern gehört der Park“, die saubere Zusammenfassung von Nutzungen. Und es wurden auch

sinnvoll die Prioritäten gesetzt. Umsiedlung der Mensa und der Klassenräume in den vorgeschlagenen Neubau, die Belebung des Wochenmarktes. Ich finde die vorgestellte Idee interessant, nördlich des Plattenbaues Fachärzte und Gewerbe (Drogeriemarkt und Sanitätshaus) anzusiedeln. Der Plattenbau soll auf jeden Fall erhalten bleiben, da er gute und preiswerte Wohnungen bietet.

Am Ende ihres gutachterlichen Berichtes kündigten die Moderatorinnen an, dass sie auch künftig am weiteren Werdegang der Planung interessiert sind, nicht nur informiert werden, sondern mit uns diskutieren möchten. Jetzt kann sich der Planungsausschuss den durch das Gutachten verdeutlichten Problemfeldern und den Sachthemen widmen.



Angela Neumann-Duscha

Foto: privat

Familienfest der Glienicker LINKEN

Gute Laune und zufriedene Kids

Von Holger Czitrich-Stahl

Als Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender der LINKEN in der Glienicker Gemeindevertretung, das erste Familienfest der Glienicker LINKEN kurz nach 11 Uhr auf dem Gelände des idyllischen Bürgerhauses an der Moskauer Straße eröffnete, konnte er sich über zahlreiche Gäste und gespannte Kinder freuen.

Mit ihm genossen weit über 50 Besucher das warme Spätsommerwetter und beklatschten die Band des Glienicker Hortes „Coole Kids“, die trotz des zarten Alters die Gäste

mit selbstgeschriebenen und gemeinsam mit ihrem Musiklehrer vertonten Songs begeisterte. Hier gab es kein Playback, die elektrischen und akustischen Gitarren, das Schlagzeug und die anderen Instrumente gaben tatsächliche Töne von sich. Eine einmalige Erfahrung, wie alle fanden.

Musikalisch präsentierte sich auch der Bundestagskandidat der LINKEN für den Wahlkreis 58, Harald Petzold. Er griff zur Geige, brachte den Festbesuchern Ständchen aus jiddischem und amerikanischen Volksgut dar und erläuterte zwischendrin die politischen Ziele seiner Kandidatur, so etwa den gesetzlichen Mindestlohn von zehn Euro, ein Verbot von Waffenexporten und eine Energie- und Mietpreisbremse per Gesetz. Dann begab er sich unter die Gäste und suchte das Gespräch.

Die vielen Kinder nahmen die Mal-, Wurf- und Theaterangebote nur allzu gern wahr und wurden durch das „Glücksrad“ belohnt: Wer die Farbe



Harald Petzold griff zur Geige. Fotos(2): privat

Rot drehte, bekam einen Preis. Für das leibliche Wohl wurde ebenfalls gesorgt, Kuchen, Kaffee, Grillwürstchen und Erfrischungsgetränke standen bereit.

Als um 14 Uhr Harald Petzold das Fest in Richtung Bergfelde verlassen musste, verabschiedete ihn Holger Czitrich-Stahl für den Ortsverband der LINKEN mit dem Wunsch, im nächsten Jahr den direkt gewählten Oberhaveler Bundestagsabgeordneten Harald Petzold begrüßen zu dürfen. Dann nämlich wollen die Glienicker Genossen ein weiteres Mal ein Familienfest organisieren, denn dieses Fest sei ein guter Beginn gewesen, fasste Ernst-Günter Giessmann zusammen.



Viele Kinder kamen zum ersten Familienfest der LINKEN.

Kurz notiert – Martin Beyer im CDU-Kreisvorstand bestätigt

von Dr. Ulrich Stempel

Martin Beyer bleibt Glienickes Stimme im Kreisvorstand der Christdemokraten Oberhavel. Mit überwältigender Mehrheit bestätigte der Kreisparteitag unseren Ortsvorsitzenden als Beisitzer im Vorstand und als Delegierten zum Landesparteitag. Glienicke behält damit für die kommenden zwei Jahre eine starke Stimme in der Kreispartei. CDU-Chef in Oberhavel ist weiterhin der mittelständische Unternehmer und Landtagsabgeordnete Frank Bommert.



Martin Beyer – Glienickes Mann im CDU-Kreisvorstand

Foto: CDU



Tw-Lashes
Wimpernverlängerung
und -verdichtung mit
Einzelwimpern (Eye-
Lash-Extensions)
weitere Infos und Kontakt
www.tw-lashes.de
persönliche Terminvereinbarung:
Daniela 0160-805 10 10
zertifizierte Lash-Stylisten

>>> Adressänderung <<<

Schornsteinfegermeister ist umgezogen !!!

Neue Adresse ab dem 01.09.2013:

**René Rabbach
Schornsteinfegermeister**

Uferpromenade 49 · 14656 Brieselang
Tel.: 033232/188729 · Fax: 033232/188728
Funk: 0172/8726766

Mitarbeiter:
Herr Martin Hüttker Funk: 0172/3934196

**Mit freundlichem Gruß
Ihr Schornsteinfegermeister und Mitarbeiter**

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Michaela Matulat ist neue Co-Sprecherin von André Schlink



Karsten Wundermann und Michaela Matulat

Foto: privat

Am 2. September wurde bei der Ortsverbands-Sitzung der GRÜNEN aus Glienicke Michaela Matulat einstimmig zur Ortsverbands-Sprecherin gewählt. Sie ergänzt ab sofort den Ortsverbands-Sprecher Karsten Wundermann, der sich über die Ver-

stärkung sehr freut. Die Mitglieder der der GRÜNEN sind dankbar über Michaelas Engagement und fühlen sich von ihr bestens repräsentiert.

Nach der Wahl bedankte sich Michaela: „Ich freue mich sehr über das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Die tolle Zusammenarbeit unseres Ortsverbandes motiviert mich immer wieder, mich für unsere gemeinsamen Ideen einzubringen. Ich wünsche mir für Glienicke eine stetige Zunahme der Bürgerbeteiligung und eine gute Zusammenarbeit mit dem Rathaus und der Gemeindevertretung, denn miteinander kann man mehr erreichen als gegeneinander.“

Zusammen möchten wir die Interessen des Ortsverbandes vertreten und auf die politischen Entscheidungen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger sowie einer gesunden

Umwelt Einfluss nehmen. Die Mitglieder der der GRÜNEN sind dankbar über Michaelas Engagement und fühlen sich von ihr bestens repräsentiert.

► INFO

www.Grüne-Glienicke.de

Über unsere Aktivitäten für Glienicke/Nordbahn berichten wir stets aktuell auf unserer Homepage des Ortsverbandes. Informieren Sie sich zeitnah über lokale Ereignisse und anstehende Termine. Schauen Sie mal im Internet bei uns vorbei und erleben eine grüne, alternative Perspektive.

PRAXIS

MARTINA LIES

LÖSUNGEN IM EINKLANG VON KÖRPER & SEELE



PRAXIS FÜR
FAMILIENAUFSTELLUNG
SYSTEMISCHE LEBENSBERATUNG
KÖRPERARBEIT
ENERGETISCHE HEILARBEIT

- Einzelberatung und Prozessbegleitung
- Paarberatung
- Beratung von Eltern mit auffälligen Kindern
- Familienaufstellung in der Einzel- und Gruppenarbeit

BEI

- schwierigen Lebensthemen
- akuten und chronischen Erkrankungen
- Ängsten und Depressionen
- traumatischen Erfahrungen

Ich freue mich auf Ihren Anruf unter:
Telefon 033056. 408485
www.martinalies.de

Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Dr. med. C. Kuchenbecker

- alle Kassen und Privat -



Hauptstraße 68
16548 Glienicke

Telefon
033056/407579

www.frauenarzt-glienicke.de

Sprechzeiten

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8 - 13 Uhr	8 - 13 Uhr	8 - 13 Uhr	8 - 12 Uhr	8 - 12 Uhr
17 - 19 Uhr	-	-	13 - 15 Uhr	-

und nach Vereinbarung

DIE ZAHNÄRZTE

Dres. Claessen & Kollegen
Implantologie Prophylaxe Kieferorthopädie



Kindersprechstunde

Mi. 11-12 und
Do. 14-16 Uhr



unsere Handpuppe
Willi begleitet dich
gerne bei der
Behandlung

transparente Zahnsparangen



Mo	Di	Mi	Do	Fr
9-19	9-19	9-19	9-19	8-19



Zahnarzt
Dr. Björn Claessen
Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie



Zahnärztin
Dr. Friderike Claessen
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kieferorthopädie



Zahnärztin
Dr. Ines Holzer



Zahnärztin
Manuela Tafel
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kinderzahnmedizin



- Bleaching
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Prophylaxe

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten) • 16548 Gliencke • Tel. 033056 - 43 68 76

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de

Kindertagesstätten

Kommunale Kitas und Grundschule Glienicke:

Kita „Mischka“:	Gartenstr. 14	mischka@glienicke-nordbahn.de	Tel. 776 09
Kita „Burattino“:	Yorkstr. 5/6	burattino@glienicke-nordbahn.de	Tel. 806 23
Kita „Sonnenschein“:	Ackerdistelweg 2	sonnenschein@glienicke-nordbahn.de	Tel. 220 73
Hort-Kita „Coole Kids“:	Hauptstr. 61/62	hort@glienicke-nordbahn.de	Tel. 69 275
Grundschule:	Hauptstr. 63/64	grundschule@glienicke-nordbahn.de	Tel. 69-280/69-281

Bürgermeister Oberlack im Gespräch mit den „Kleinen Strolchen“ „Die Kletterspinne bleibt!“

(hm) Aufgeregt erwarteten die Mädchen und Jungen der Kita „Kleine Strolche“ und ihre beiden Erzieherinnen, Dajana Thom-Zender und Angelika Gotthold, den Bürgermeister in ihrem Gruppenraum im Kornblumenweg. Der Elterninitiativ-Kindergarten hatte sich mit einem offenen Brief im „Glienicke Kurier“ direkt an Dr. Hans Günther Oberlack gewandt und ihn zu sich eingeladen. Hintergrund waren die Pläne zur Ortskernneugestaltung, die die kleinen Strolche und ihre beiden Erzieherinnen beunruhigten.

Der Bürgermeister konnte die Gemüter jedoch schnell beruhigen: „Die Spielgeräte im Bürgerpark bleiben“, so sein Versprechen. Er räumte jedoch ein, dass sie eventuell ein wenig versetzt würden. Erfreut war die Kitagruppe über die Planungen für einen zusätzlichen Weg durch den Bürgerpark, der direkt zum Dorfteich führen würde. Den Umweg über die Schule könne man sich dann sparen, so Oberlack. Das kleine Wäldchen oberhalb der Kletterspinne im Bürgerpark zu erhalten, konnte der Bürgermeister nicht versprechen. „Das Wäldchen findet nicht nur ihr gut, sondern leider auch die Wildschweine“, argumentierte er. Die Kinder nahmen es gelassen und rätselten lieber über den Namen einer Wildschwein-



Der Bürgermeister erklärte den „Kleinen Strolchen“, was die Pläne zur Ortskerngestaltung für sie und ihre Kita bedeuten.
Foto: Maiberg

mutter. „Sie wird Bache genannt“, verriet Oberlack schließlich.

Große Augen bei den Kleinen und zufriedenes Lächeln bei den Erzieherinnen erntete Oberlack für den

Vorschlag, möglicherweise einen Notbrunnen auf einem Spielplatz zu errichten. „Dann hätten wir endlich auch einen Wasserspielplatz“, freute sich Thom-Zender.

Strolch gesucht

Die Kita hat noch Platz für einen zweijährigen Jungen. Wer Interesse an einem Kita-Platz bei den „Kleinen Strolchen“ hat, melde sich im Kornblumenweg 8 oder rufe an unter: 033056 / 41100.



CaloryCoach Schönfließ
Traubeneichenstraße 62-66
Tel.: 033056 41 43 82
info-schoenfliess@calorycoach.de
www.CaloryCoach.de

Öffnungszeiten:

Mo. 10 - 13 Uhr 16 - 19.30 Uhr
Di. 09 - 13 Uhr 16 - 19.30 Uhr
Mi. 10 - 13 Uhr 14.30 - 19 Uhr
Do. 09 - 13 Uhr 16 - 19 Uhr
Fr. 10 - 17 Uhr
Sa. 09 - 12 Uhr

**4 Wochen
gratis
trainieren***

* für Neukunden bei Festanmeldung



**2 Jahre
caloryCoach
in Schönfließ**

Das Calory-Coach Erfolgsrezept besteht aus 4 Bausteinen:

- ein 30-minütiges Figur- und Stoffwechseltraining im Bewegungszirkel zwei- bis dreimal pro Woche
- eine individuelle Ernährungsberatung
- eine persönliche Betreuung im Institut
- eine Rund-um-die-Uhr-Begleitung mit unserem Online-Coach.



Das **2-jährige** Bestehen von Calory-Coach wird den ganzen Oktober mit tollen Angeboten gefeiert.

Trainieren Sie 4 Wochen gratis und lassen sich von den Erfolgen und der positiven Stimmung überzeugen.



Gute Aufsätze zu schreiben kann man nicht lernen?!

Diese Meinung vertreten viele Schüler und ihre Eltern. Diese Einstellung verstärkt sich mit jeder weiteren Klassenstufe. Zu Schriftstellern können wir sie vielleicht wirklich nicht machen, aber zu einem guten Deutschaufsatz gehören viele Aspekte, die man auch und gerade in der Mittel- und Oberstufe sehr wohl lernen und üben kann:

- Solides, fachliches Wissen zur Lektüre (inkl. Literaturepochen, historischer Kontext)
- Strukturierter Aufbau des Textes
- Kenntnis der verschiedenen Aufsatzarten
- Unterscheidung von Wort- und Schriftsprache
- Den Ansatz zu einer geeigneten Interpretation finden

Beherrschen die Schülerinnen und Schüler dieses „Handwerkszeug“, können sie sich jedem Gedicht, jeder Kurzgeschichte, jeder Rede und jedem Theaterstück stellen und einen guten Aufsatz schreiben.

In den Herbstferien bieten wir wieder unsere bewährten Ferienkurse an. In 5 x 90 Minuten Einzelunterricht können viele Inhalte aufgearbeitet und Hürden genommen werden. Fragen Sie nach freien Plätzen!



lehrreich

fördern und begleiten



Herbstferien!

- Intensivkurse im Einzelunterricht
- Motivation und Freude am Fach
- Lernstrategien

Nachhilfe & Lerntherapie

- alle Klassen - alle Fächer - Diagnose -

Edelhofdamm 53-55, 13465 Berlin

Fon 030. 40 108 208

www.lehrreich.net

So lerne ich!

Hort

„Kindergemüse“ kann bald sprießen

von Monika Spur und Ivonne Pelz

Ein großes Gartenfest feierte der Hort „Coole Kids“ am 6. September. In großen Lettern stand der von den Kindern erfundene Gartenname „Kindergemüse“ am Zaun. Zur Auswahl standen daneben die Namen „Auenland“ und „Kindergarten“. Doch die Auszählung der Stimmen von Eltern, Kindern und Erzieherinnen ergab diesen wunderbaren Namen.

Bunt sind im Garten derzeit zwar nur die großen Holzgnome, die die Kinder schon im Sommer zusammen mit den Künstlern vom Kirchsteig e.V. gefertigt hatten. Mit dem Auftragen von neuer Muttererde und dem neuen Frühjahr können aber bald die ersten Pflanzungen vorgenommen werden.

Ursprung des Hortgartens ist der Wunsch der Hortkinder, der schon 2012 entstanden war: „Was wäre, wenn der Schulgarten unserer wäre?“, hatten die Kinder damals in der Kinderkonferenz des Hortes gefragt. Dass es bis dahin kein einfacher Weg werden würde, war vielen klar. Immerhin gab es eine Vielzahl von Gremien zu fragen und zu beteiligen. Demokratie ist eben nicht immer ganz einfach. Um sie erlebbarer und begreifbarer zu machen, rief Hortleiterin Monika Spur kurzerhand



Bürgermeister Hans Günther Oberlack (r.) und Planungsausschussvorsitzender Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) zeigten sich vom Gesang der Chorkinder begeistert.

das Projekt „Hortgarten“ ins Leben. Dafür stellte sie beim Deutschen Kinderhilfswerk e.V. einen Antrag auf finanzielle Unterstützung. Das Kinderhilfswerk stellt für das Land Brandenburg im Beteiligungsfond „Mitreden-Mitentscheiden: Förderung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Demokratie und Wahlen“ Mittel zur Verfügung. Schon im November vergangenen Jahres folgte die Zusage: 4.100 Euro erhielt der Hort aus dem Fond.

Nachdem sich Kinderkonferenz, Kinderrat und auch Kita-Ausschuss positiv zum Projekt geäußert hatten, stand ein ganz wichtiges Gremium auf dem Plan: Im Sozialausschuss der Gemeinde stellte der Kinderrat das Projekt „Hortgarten“ vor – und konnte sich auch hier über zustimmende Resonanz freuen.

Kurz darauf wurden die Ideen mit Planer Michael Goetz besprochen, der für den zweiten Bauabschnitt des Schulhofumbaus verantwortlich war. Er nahm die Vorstellungen der Kinder in sein Konzept auf. Aber auch die „Coolen Kids“ selbst nutzen die Zeit und bereiteten schon Etliches für „ihren“ Garten vor. So bauten sie mit Holzkünstler Knuth Seim ein Vogelhäuschen und auch ein erstes Modell wie der Garten einmal aussehen könnte.

Endlich, endlich durften sie nun schließlich den kleinen Garten in Beschlag nehmen. Bei herrlichem Sonnenschein traten der Hortchor und die Band „Coole Kids“ auf. Die Kinder spielten, lösten ein Quiz oder erfüllten blind Gemüse. Die Eltern labten sich an Kuchen, Kaffee oder Bratwurst. Das Projekt „Hortgarten“ fand so – zumindest für dieses Jahr – seinen Ausklang.



Mit einem kunterbunten Fest ging der Hortgarten an den Start.

Fotos(2): privat

Kinderbibliothek

Kinder- und Jugendbibliothek im Star Wars-Fieber **Möge die Macht mit ihnen sein**

(hm) Für elf Padawan-Schüler und eine Padawan-Schülerin öffnete die Kinder- und Jugendbibliothek Ende August ihre Pforten, um sie zu mutigen Jedi-Rittern auszubilden. In zwei Gruppen eingeteilt, mussten sich die

anderen Herausforderungen wie der „Raumschiffattacke“ oder dem „Meteoritenschauer“ war Geschick und Schnelligkeit gefragt. Beim „Wer-ist-Wer in der Star Wars-Galaxie“ rauchten die Köpfe der Sieben- bis Neunjährigen. Ausgewählte Beschreibungen mussten bestimmten Star Wars-Charakteren zugeordnet werden.

Am Ende siegte das Team von Maïke Wan Kenobi alias Bibliotheksmitarbeiterin Maïke Eckert klar nach Punkten. Aber auch das Team der Bibliotheksleiterin Nadine Thomas konnte stolz auf sich sein. Als Thomas Skywalker schaffte sie es, ihre Padawane so weit zu motivieren, dass auch sie die Prüfungen schafften und am Ende die begehrten Jedi-Medaillen bekamen.

Thomas und Eckert zeigten sich sehr zufrieden mit dem Erfolg des Star Wars-Abenteuers. Die Karten waren bereits wenige Stunden nach Bekanntgabe der Veranstaltung ausverkauft. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben sie sehr positives Feedback bekommen. „Der ganze Aufwand hat sich absolut gelohnt“, schwärmte Maïke Eckert. „Die Eltern



Die zukünftigen Jedi-Ritter geben alles, um die begehrten Sith-Taler für ihr Team zu erkämpfen.

haben uns erzählt, dass einige Kinder noch eine ganze Woche lang von der Veranstaltung sprachen.“ Auch Daniel Fehlauer, Mitarbeiter der Bibliothek Hennigsdorf, zeigte sich beeindruckt. Er war als Gast dabei und konnte für seine Bibliothek viele neue Anregungen mitnehmen.

Die Kinder- und Jugendbibliothek Glienicke wird ihre Veranstaltung Anfang des nächsten Jahres wiederholen. Dann heißt es für jeden Teilnehmer wieder ganz im Sinne des Jedi-Großmeisters Yoda: „Viel zu lernen Du noch hast!“

Stärkung am Jedi-Buffer. Fotos(2): Maiberg

Kinder so einigen Aufgaben stellen.

Aus Leuchtstäben baute sich zunächst jeder Jedi-Schüler das obligatorische Laserschwert, um in einem abgedunkelten Raum ein wildes Lichtspektakel zu veranstalten. Beim Füttern des schleimigen Jabba da Hutt mit trockenen Nudeln und bei



Hallo Kids!

Hier bin ich mal wieder. Ich hoffe, Euer Schulstart ist gut gelungen und die ersten Noten waren perfekt für Euch. Der Oktober bringt uns ja zum Glück

schon die ersten Ferien des neuen Schuljahrs. Deshalb habe ich für Euch diesmal eine Buchempfehlung für kalte, ungemütliche Herbsttage herausgesucht:

„Ich und meine Schwester Klara“

Habt Ihr schon einmal von einem Dackel gelesen oder gehört, dessen Vorderteil mit Wasserstoffperoxid blondiert und dessen Hinterteil mit Schuhcreme schön schwarz eingefärbt ist? Wenn nicht, dann solltet Ihr Euch unbedingt von Euren Eltern das Kinderbuch „Ich und meine Schwester Klara“ von Dimiter Inkiow, erschienen im Ellermann-Verlag, vorlesen lassen oder selbst zu diesem höchst amüsant geschriebenen Buch greifen.

Die sechsjährige Klara und ihr jüngerer Bruder, aus dessen Sicht sämtliche Abenteuer beschrieben werden, sind die Protagonisten des absoluten Lieblingsbuches meiner Kindheit. Eure Lachmuskeln werden gehörig gekitzelt werden, wenn Ihr von den Versuchen der beiden Geschwister lesen werdet, die mit einer großen Portion an kindlicher Neugier und Selbstbewusstsein die Welt erkunden und erklären.



Foto: privat

Das bin ich: Luisa Dreier.

Die Geschwister kommen zu ganz eigenen Erklärungen, zum Beispiel woher Neugeborene kommen oder was Mikroben sind. Klara und ihr Bruder „zweitelen“ ihren Hund Schnuffi, gestalten und pflegen die jeweilige Hälfte so unterschiedlich, dass sich der Hund schließlich vor sich selbst erschrickt als er sein eigenes Spiegelbild erblickt. Die Geburtstagstorte wird vor der Party schon sooft auf Unverträglichkeit getestet, bis für die Gäste nichts mehr übrig ist. Die Behauptung der großen Schwester, eine echte Friseurin zu sein, endet für den kleinen Bruder sehr schmerzlich, wie Ihr Euch denken könnt.

Wie Ihr seht, gehen den beiden die Ideen nicht aus und sie nehmen den Leser auf wunderbare Weise mit in ihre Welt voller Streiche und Alltagsabenteuer. Unbedingt lesen!

Fünf Fragen

zum Thema Herbst

für die schlauen Köpfchen unter uns:

- 1 Was wächst in grünen Kapseln an Bäumen und ist mit Stacheln bedeckt?
- 2 Was wird im Herbst knackig und rund, schmeckt süß und ist gesund?
- 3 Was tobt sich im Herbst aus, pfeift und heult rund ums Haus?
- 4 Was schwebt in der Luft und verfängt sich im Baum mit voller Wucht?
- 5 Was lebt tagsüber in geschützten Verstecken und ernährt sich von Insekten und Schnecken?

Die Lösungen verrate ich Euch im nächsten Heft!



Foto: Uschi Dreiuicker/pixelio.de

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenclubs im Oktober 2013

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

ab 14.00 Uhr

Gedankenaustausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canasta-Spieler

ab 14.10 Uhr

Sitzgymnastik in der Sporthalle

ab 14.50 Uhr

Seniorengymnastik

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe IV, am 7. und 21.10. auf der Kegelbahn (Vorinfo: 4.11.)

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe II, am 14. und 28.10. auf der Kegelbahn (Vorinfo: 11.11.)

Dienstags:

von 15 bis 17 Uhr

Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang.

von 15 bis 17 Uhr

Treff der Kegelgruppe I, am 1. und 29.10. auf der Kegelbahn und am 15.10. auf der Bowlingbahn (Vorinfo: 12.11. Bowlingbahn)

Mittwochs:

von 10 bis 13 Uhr

Treff der Schachgruppe

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe III, am 9. und 23.10. auf der Kegelbahn (Vorinfo: 6.11.)

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Club

Freitags:

von 14 bis 19.30 Uhr

sind alle Romméspieler, Canastafreunde und Mitglieder der Kaffeeplauschrunde bei uns eingeladen



Besondere Termine:

Mittwoch, 2. Oktober

Wir laden ein zum Kaffeeplausch der Kleingärtner. (Vorinfo: 6.11.)

Mittwoch, 16. Oktober

Um 14 Uhr findet ein gemütliches Herbstfest im Club statt. (Vorinfo: im Nov. am 13.11.)

Mittwoch, 30. Oktober

Zum Geburtstag des Monats Oktober laden wir ab 13.45 Uhr herzlich ein. (Vorinfo: 27.11.)



Am 5. Dezember findet um 13 Uhr unser traditionelles Skat-Turnier zur Weihnachtszeit für Glienicker Seniorinnen und Senioren im Club statt. Wir bitten um Anmeldung zur Teilnahme bis zum 21. November im Seniorenclub unter 033056 / 77018. Das Startgeld beträgt 10 Euro.

*Wir wünschen allen Mitgliedern eine schöne Zeit.
Der Clubrat und Karin Kohn*

Fünften Geburtstag mit Sommerfest begangen

von Klaus Thiel

Am 16. August 2008 haben sich kegelfreudige Seniorinnen und Senioren zur Glienicker Kegelgruppe IV zusammen gefunden. Somit konnte die Gruppe in diesem Jahr auf ihr fünfjähriges Bestehen zurückblicken.

Aus diesem Anlass organisierte ich unser Jubiläumssommerfest am 7. September im „fernen“ Lübars. Die Teilnehmer konnten die Gaststätte Hufeisen je nach Belieben per pedes, mit dem Fahrrad oder öffentlichen

Verkehrsmitteln erreichen, wo sie vom Vorsitzenden und Trainer Erich Lorenz auf der Terrasse der Gaststätte mit Blick über das Fließtal begrüßt wurden.

Auch der Wettergott war uns wohl gesonnen und spendierte einen azurblauen Himmel bei angenehmen, spätsommerlichen Temperaturen. Es herrschte eine tolle Stimmung, wie auch auf unserem Foto zu sehen ist.

Alle waren zufrieden. Einige Mit-



Foto: privat

glieder äußerten sogar den Wunsch, im nächsten Jahr bereits unser zehnjähriges Jubiläum feiern zu wollen. Herz, was willst du mehr...

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein
Beratungszeit: Donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung.

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie qualifizierte Pflegeberatung.

Senioren

DER REISECLUB für junge Leute 50+ GEMEINSAM – NICHT EINSAM

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Angebot:



Tagesfahrten

- 17.10.: Modemuseum Meyenburg
- 07.11.: Besuch des Abgeordnetenhauses Berlin und Teilnahme an einer Plenarsitzung
- 11.11.: Therme Bad Wilsnack
- 14.11.: Fahrt ins Blaue:
„Lassen Sie sich überraschen!“
- 07.12.: Advent im Märchenschloss Bredenfelde
- 17.12.: Vorweihnachtliches Brandenburg mit Weihnachtsprogramm

Mehrtagesfahrten

- 22. bis 26.10.: Barcelona – stolze Perle Kataloniens (Flugreise)
- 15. bis 16.12.: Thomanerchor in Leipzig
- 30.12. bis 02.01.: Silvester auf dem Darß, im Ricknitztal, Hotel in Marlow

*Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen Mari-
anne Räther immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr im Senioren-
club Glienicke, Märkische Allee 72, Tel.: 033056 / 77018 oder
außerhalb der Sprechzeiten unter der Tel.: 03301 / 209848.*



Die Senioren AG und die Volkssolidarität geben bekannt:
Am 17. Oktober um 11.45 Uhr beginnt im Neuen Gymnasium Glienicke,

Schönfließer Straße 14-16 ein neuer Computerkurs.

Anfänger wie Fortgeschrittene sind herzlich eingeladen.

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr
Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

Der Fachmarkt für Handwerker und Bauherren



Niederlassung Velten:
16727 Velten
Berliner Straße 5
Tel. 03304/39 56-0

Filiale Tegel:
13507 Berlin
Seidelstraße 31
Tel. 030/435 604-0

Wir sind als Groß- und Einzelhändler Ihr Fachmarkt für:

- Tondachziegel und Betondachsteineindeckungen
- Dachflächenfenster und Zubehör
- Dachentwässerungssysteme
- Metalldächer
- Bitumenbahnen und -schindeln
- Dämmstoffe für alle Anwendungsbereiche
- Roh- und Innenausbau
- Dachlatten, Bauholz, Dachstühle
- Well- und Dachplatten aus Faserzement
- Fassadensysteme/Riemchen/Klinker
- Werkzeug und Arbeitsbekleidung
- Naturschiefer
- Sämtliches Zubehör

VELUX Dachausbau-Beratungszentrum



*... alles aus
einer Hand*

Wir sind Sponsor/Förderer des **BSC Fortuna Glienicke**
und des **SV Glienicke/Nordbahn**

www.borchert-berlin.de | info@borchert-berlin.de

Aktion „Besser hören“!

Sparen Sie jetzt beim Hörgeräte-Akustiker mit Zufriedenheitsgarantie:

50%
sparen!

Ab sofort können Sie mit der Aktion „Besser hören“ beim mehrfach ausgezeichneten Hörgeräte-Spezialisten HORNIG richtig sparen. Nutzen Sie dazu einfach den Aktions-Gutschein und lösen Sie ihn in unserem Geschäft am Waidmannsluster Damm 177 ein.

Mit HORNIG profitieren Sie von:

- ✓ Einer Gratis-Hör-Vorsorge – mit Hörprofil als Testergebnis!
- ✓ 50% Ersparnis beim Kauf von Hochleistungsbatterien!
- ✓ Bis zu 200 € Ersparnis beim Kauf neuer Hörgeräte bei Hörgeräte Dirk Hornig!



Überzeugen Sie sich selbst von Top-Leistungen und bester Qualität, die Berlins einziger TÜV-geprüfter* Akustiker Ihnen zu bieten hat. Dirk Hornig und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch!

Gutschein gleich abtrennen und einlösen!



Gutschein Hörgeräte-Batterien: 50% sparen!

Das lässt sich hören: neue Hochleistungsbatterien – jetzt 50% günstiger! Batterien für jeden Hörgerätetyp verfügbar. Angebot gilt für einen kompletten 6er-Pack. Pro Gutschein und Person ist ein 6er-Pack einlösbar.

Gutschein gültig bis **31.10.2013**



50%
Rabatt!



Erster TÜV-zertifizierter
Hörgeräte-Akustiker in Berlin! *

* TÜV-SÜD-geprüftes Qualitätsmanagement
nach DIN EN ISO 9001:2008, 05.2013.



Hörgeräte-Meisterbetrieb Dirk Hornig · Waidmannsluster Damm 177 · 13469 Berlin

Tel.: 030 / 414 96 32 · www.hornig-hoeren.de · Geöffnet: Mo.–Fr. 9–18 Uhr und nach Vereinbarung



Hinter dem Haus!



Treffpunkt Bibliothek

Vom 24. bis zum 31. Oktober findet bereits zum sechsten Mal die bundesweite Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“ statt, an der sich auch die Gemeindebibliothek Glienicke mit einer Veranstaltung beteiligt.

**„Schönes Buch“ – eine Büchervorstellung
am Mittwoch, 30. Oktober um 19 Uhr**

in der Erwachsenenbibliothek, Hauptstr. 19

Wir bitten um Anmeldung unter 033056 / 69 230. Der Eintritt ist frei.

**TREFFPUNKT
BIBLIOTHEK**
Information
hat viele Gesichter

Wie schon in den vorigen Jahren stellen die Mitarbeiterinnen der Bibliothek in dieser Veranstaltung ihre Lese-Highlights aus dem Bestand der Bibliothek vor. In den Bibliotheksregalen schlummert so manches, das es zu entdecken lohnt – ob Zeitgenössisches oder Klassiker. Nadine Thomas, Melanie Kehr und Maike Eckert geben Tipps für schöne Lesestunden.

Kulturverein Glienicke e. V. Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke,
www.kulturverein-glienicke.de, E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

Monatsplan Oktober

Freitag, 18. Oktober um 19 Uhr
„Zoo Aquarium Berlin“: Philipp Teubner stellt seinen neuen Film vor

100 Jahre alt ist das Aquarium Berlin. Ein Anlass, sich mit dem zu beschäftigen, was es bis heute unverwechselbar macht.

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro

Vorschau November

Freitag, 1. November um 19 Uhr
„Die Harfe, die einst in

Tara's Halle erklang....“ – Konzert für zwei keltische Harfen

So lautet der Beginn einer irischen Melodie, die sich mit der Zauberkraft der Harfenmusik beschäftigt. Dagmar und Jessyca Flemming an der Keltischen Harfe möchten Sie gern auf eine Reise durch diese zauberhafte Welt der Kelten mitnehmen. Umrahmt wird die musikalische Reise von kleinen Ausflügen in die Keltische Mythologie und Geschichte; dort treffen Sie auf die Helden der Keltischen Musik, den

Roten Drachen, Feen, und auch auf Zauberer natürlich.... mal leidenschaftlich, mal blutrünstig, mal sehnsüchtig, mal patriotisch....All dies vereint in der Musik, die die Keltische Welt im Lauf der letzten Jahrhunderte hervorgebracht hat!
Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro, Schüler und Studenten 5 Euro

Samstag, 2. November um 15 Uhr
Das Reinickendorfer Zupforchester lädt zum Konzert.
Der Eintritt ist frei.



FAMILY Keramik & Café

*** Keramik einfach selbst bemalen ***

*** Kaffee und hausgemachte Kuchen ***



HALLOWEEN*

am 31.10.2013 von 12 bis 20 Uhr; 6,95 € P.P.

LANGE NACHT DES MALENS*: 25.10.2013 / 15.11.2013 / 29.11.2013 / 13.12.2013

MALFRÜHSTÜCK*: 27.10.2013 / 17.11.2013 / 1.12.2013 / 15.12.2013 *ANMELDUNG erbeten

FERIENÖFFNUNGSZEITEN: Di bis Fr: 10 - 18 Uhr (inkl. 3.10.), Wochenende: 12 - 18 Uhr

Hauptstraße 9 in 16548 Glienicke, Telefon: 033056/ 28 2662

www.family-keramik.de

„Als die Synagogen brannten“
Einladung zur „Historischen Lesung“
zur Reichspogromnacht am 9./10. November 1938
von Holger Czitrich-Stahl

Nach der ersten „Historischen Lesung“ vom 7. Mai 2013 anlässlich der Zerschlagung der deutschen Gewerkschaftsbewegung durch die NS-Diktatur vom 2. Mai 1933 laden engagierte Glienicker Bürgerinnen und Bürger zu einer weiteren Gedenklesung ein.

Am Mittwoch, 23. Oktober findet unter der Federführung von Dr. Barbara Giessmann und Frank Schwerike die zweite „Historische Lesung“ im Glienicker Bürgerhaus statt. Das Motto der Veranstaltung lautet „Als die Synagogen brannten“ und schaut zurück auf die Novemberpogrome von 1938, die von den Tätern des Naziregimes als „Reichskristallnacht“ beschönigt worden waren.

Am 3. November 1938 hatte der junge polnische Jude Herschel Grynszpan, dessen Eltern in ein Internierungslager abgeschoben wurden, den deutschen Diplomaten Ernst von Rath in Paris erschossen. Das Hitlerregime organisierte daraufhin mittels der SA und der örtlichen NSDAP-Gruppen brutale Zerstörungssorgien gegen jüdische Gotteshäuser, Geschäfte, Wohnungen und Friedhöfe, die in allen Teilen des Reiches, in Österreich und in den von Deutschen besiedelten Gebieten der Tschechoslowakei praktiziert wurden. Angeblich habe der „deutsche Volkszorn“, so NS-Propagandachef Goebbels, Rache ausgeübt, doch wussten schon die Zeitzeugen, dass die Täter stets aus den Reihen der SA und der NSDAP kamen. Rund 400 deutsche, österreichische und tschechische Juden fanden den Tod durch die Pogrome.

Dr. Barbara Giessmann und Frank Schwerike laden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich ein
am 23. Oktober um 19 Uhr ins Bürgerhaus

Auch diesmal werden Zeitzeugen im Rahmen der Lesung besonders zu Gehör gebracht werden. Sehr freuen würden sich die Initiatoren der Lesung über Zeitzeugenmaterial von Glienickern bzw. aus Glienicke. Der Eintritt ist frei.



www.age-technologies.com

Photovoltaik | Kleinwindanlagen | Energiespeicher | Energieberatung & -management



Investieren Sie in die **Zukunft Ihrer Kinder.**

Und Sie sparen ganz einfach Geld.



Kontaktieren Sie uns für eine **nachhaltige** Lösung:

Tel. 033056 43 43 69 | Fax 033056 43 52 77 | E-Mail: info@age-technologies.com

Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Gliener Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Der Buchtipp kommt aus der Gliener Bucherstube, Oranienburger Chaussee 17-18. Die Bücher sind auch in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19 erhältlich.

Catrin Barnsteiner:

Fräulein Schläpples fabelhafte Steuererklärung

Fred ist Finanzbeamter aus Überzeugung, er liebt seine Akten, seine Paragraphen und verbringt die Frühstückspause auch gerne mal im Aktenkeller des Finanzamtes. Die Arbeit macht ihn glücklich, nur bei den Frauen löst die Erwähnung seines Berufes wenig Freude aus. Als die wunderbare, aber total chaotische Gärtnerin San-

dra Schläpple in sein Leben stolpert, kommt es zu einem folgenschweren „Missverständnis“, denn Fred behauptet, Archäologe zu sein. Er gerät in eine Zwickmühle, denn Sandras Familie hat es zur Kunst erhoben, das Finanzamt auszutricksen und Fred bekommt den Auftrag, bei Sandra eine Betriebsprüfung durchzuführen...

Eine wunderbar leichte und humorvolle Liebesgeschichte, perfekt für einen unbeschwerten Feierabend. (Bloomsbury, 12,99 Euro)

Gelesen und Empfohlen von Heike Steinhäuser.

Umberto Eco:

Der Friedhof in Prag

Simone Simonini hasst die Franzosen, die Deutschen, die Italiener, Frauen, Juden, Freimaurer – kurz: die Menschen. Maßgeblich beteiligt an den Ereignissen um die „Dreyfus-Affäre“ und der Entstehung der „Protokolle der Weisen von Zion“, gerät der von Italien nach Frankreich immigrierte Testaments- und Urkundenfälscher

in einen gefährlichen Strudel illegaler Machenschaften, die ihn zwischen die politischen Fronten seiner Zeit treiben. Ein Filmriss ist die Folge, Simonini erwacht in seiner Pariser Wohnung, ihm fehlt jede Erinnerung an die vergangenen drei Nächte. Wer ist der Abbé Dalla Piccola und was macht er in Simoninis Wohnung? Was geschah am 22. März 1897? Mithilfe von Tagebucheinträgen und mit Unterstützung des mysteriösen Abbé rekonstruiert Simonini seine Vergangenheit – und stößt auf Verschwörungen, Intrigen und die tödlichen Folgen seiner Rolle als Fälscher von Papieren, die die „Weltverschwörung der Juden“ belegen sollen...

Ein wilder Ritt durch dunkle Abgründe der Geschichte im Paris der Belle Époque mit dem unsympathischsten Protagonisten aller Zeiten. Ein Fest! (Dtv 11,90 Euro)

Gelesen und empfohlen von Anne Lehmann.

Sport in Gliencke

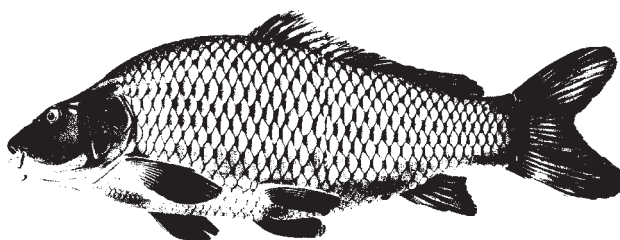
Der AV Gliencke informiert

von Axel Möller

Am 25. August fand unser Bootsangeln statt. Bei sehr gutem Wetter trafen wir uns bereits um fünf Uhr am Dorfteich, um gemeinsam nach Lychen zu fahren. Dort angekommen, wurde erst einmal beim Bäcker gefrühstückt. Danach ging es zum Fischer, wo die sechs Boote mit je zwei Sportsfreunden besetzt wurden. Nun musste sich jeder nur noch einen „guten Platz“ auf dem See suchen, der seiner Meinung nach der beste war. Nach einer kurzen Vorbereitungszeit ging es los. Das Fischen war auf vier Stunden angesetzt.

Nach dieser Zeit wurde der geangelte Fisch gewogen. Dabei gab es dann dieses Ergebnis: Platz 1 mit 7.180 Gramm geangeltem Fisch ging an den Sportsfreund Karsten Penkuhn. Den zweiten Platz beleg-

te der Sportsfreund Frank Neumann mit 3.860 Gramm. Dritter wurde der Sportsfreund Steffen Burghardt mit 3.740 Gramm. Nach der Auswertung gab es dann noch eine Stärkung vom Grill.



Eine Woche später ging es dann zum Tandem-Angeln an das selbe Gewässer. Dabei werden übrigens keine Fahrräder geangelt. Per Losentscheid werden immer zwei Sportsfreunde zusammengestellt, die ein Team bilden. Der Wettergott meinte es wieder gut mit uns, obwohl es morgens doch schon empfindlich kalt war. Ansons-

ten waren die Modalitäten dieselben wie beim Bootsangeln eine Woche zuvor. Nur, dass die beiden Fangergebnisse der Sportsfreunde zusammengezählt wurden.

Tandem-Meister 2013 wurde das Team Axel Möller und Frank Hirsch. Den zweiten Platz belegte das Team Karsten und Frank Penkuhn. Das Team Steffen Burghardt und Gerhard Acksel erangelte sich den dritten Platz. Den Platzierten unser Glückwunsch und Petri Heil!

Einen extra Dank an die Sportsfreunde, die sich bei der Vorbereitung und der Durchführung der beiden Hegefischen sehr viel Mühe gaben.

Unser nächster wichtiger Termin ist am 8. Oktober ab 19.30 Uhr unser nächster Anglerstammtisch im Birkenwäldchen.



Neues aus dem
SV Glienicke/Nordbahn e.V.
www.sv-glienicke.de



Drums Alive für „Sterne des Sports“ nominiert

von Susanne Kübler, Öffentlichkeitsarbeit SVG

Der SV Glienicke freut sich über die Nominierung für die diesjährige Preisverleihung der „Sterne des Sports“ in Bronze am 24. September (nach Redaktionsschluss) in Potsdam. Insgesamt sechs Vereine aus der Region nehmen an der Preisverleihung teil. Der Sieger erhält den „Großen Stern in Bronze Brandenburg“ und qualifiziert sich für die Landesebene und einen „Stern in Silber“.

Beworben hat sich der SVG mit dem Projekt „Drums Alive“ der Abteilung Gesundheitssport, bei dem die zumeist älteren Teilnehmer zu Rhythmen und Musik mit Stöcken auf Gymnastikbällen trommeln und dadurch Kraft, Kondition und mentale Fitness trainieren. Durch das Engagement der Übungsleiter Roswitha und Gerhard Horn erlangte das Projekt mittels zahlreicher stimmungs-

voller Auftritte innerhalb und außerhalb der Region in den letzten Jahren großen Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad.

Im nächsten Kurier erfahren Sie, welchen Platz der SV Glienicke belegen konnte!



Kompletter Volleyball-Nachwuchs gemeinsam im Trainingslager

von Sabine Krüger, Abteilung Volleyball

Es hat schon Tradition – das Wochenende unserer Volleyball-Kids im Sport- und Bildungszentrum Lindow. Am Freitag, 23. August standen 26 Mädels im Alter von neun bis 19 Jahre

abfahrtbereit auf dem Parkplatz und freuten sich schon auf ein gemeinsames, aber auch trainingsintensives Wochenende. In drei Trainingsgruppen wurde altersklassengerecht an der Technik, Kondition und Taktik gearbeitet. Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz. So nutzen wir die Schwimmhalle, die Beachplätze und die Bowlingbahn vor Ort.

Neben der Vorbereitung auf die Saison stand das Zusammenwachsen in den einzelnen Teams im Mittelpunkt. Das Ergebnis ist nach einem

Trainingslager auf jeden Fall erkennbar.

Am Sonntag ging es zwar müde und mit Muskelkater, aber zufrieden nach Hause. Einige wären gern noch länger geblieben. Aber alle waren sich einig, dass es unbedingt eine Wiederholung in 2014 geben muss. So wurden auch gleich wieder Termine festgemacht. Vergessen möchten wir nicht, uns bei den Eltern für ihre Unterstützung zu bedanken.

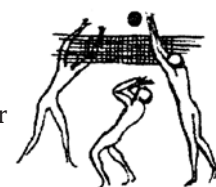


Foto: Krüger

Volleyball-Krimi zum Saisonauftakt

von Sophie Haustein, Öffentlichkeitsarbeit Abteilung Volleyball

Das erste Punktspiel dieser Saison unserer Männermannschaft gegen den VSV Gransee war von Anfang an ein Volleyball-Krimi. Die Führung wechselte ständig. Der vierte Satz zog sich mit wechselnden Satzbällen zu einem 28:26 für die glücklicheren

Glienicker hin. Somit kam es zum Tie-Break, in dem Gransee drei Matchbälle für Glienicke abwehren konnte, bevor Glienicke mit einem 16:14 dem nervenraubenden Spiel ein Ende setzte.

Der erste Spieltag der Damenmannschaft gestaltete sich eindeuti-

ger. Gegen die erfahrenen Spielerinnen des TSV 90 Zehdenick war für die junge Glienicker Mannschaft nicht viel zu holen, das Spiel ging mit einem 3:0 an Zehdenick.

Sportschützen laden ein

Zur Erinnerung: Am 5. Oktober laden die Sportschützen von 14 bis 17 Uhr zum Tag der offenen Tür auf die barrierefreie Schießanlage an der Dreifeldhalle, Hauptstraße 64a, ein! Interessierte können sich bei Kaffee und Kuchen von amtierenden Landesmeistern das Schießen mit Luftgewehr und Luftpistole zeigen lassen.



Jugend-Disco in Glienicke am 2. November

Gemeinsam mit dem Jugendtreff und der Jugendfeuerwehr lädt der SV Glienicke alle jungen Leute ab der 7. Klasse zur nächsten Glienicker Jugend-Disco am 2. November von 18 bis 24 Uhr in die Alte Halle ein! Weitere Infos auf Seite 34.

5. Jürgen-Timm-Gedächtnisturnier – Andreas Gosdschan wieder vorne

von Horst Kupper, Kreispressewart Kegeln Oberhavel e.V.

Das 5. Jürgen-Timm-Gedächtnisturnier verlief wie immer in einer freundschaftlichen Atmosphäre. Da



Manfred Blüthner, Andreas Gosdschan und Steffen Brück (v.l.n.r.) zusammen mit Ehren-gast Erika Timm, die die Siegerehrung vornahm. Foto: Horst Kupper

die Gäste-Teams nicht in Bestbesetzung antraten, waren am Ende „die üblichen Verdächtigen“ vorn. Die Witwe des Namensgebers Jürgen Timm, Erika Timm, ließ es sich nicht nehmen, das Turnier mit zu eröffnen und die Siegerehrung vorzunehmen.

Vorjahressieger Andreas Gosdschan reichten diesmal 737 Holz zum Sieg. Hart bedrängt wurde er von Manfred Blüthner (732), der sicher eine große Verstärkung für das Glienicker Landesklassen-Team wäre, wenn er nicht die kommende Spielserie noch bei EBT Berlin in der 2. Bundesliga bestreiten würde. Die Nächstplat-

zierten lagen nur wenige



Holz auseinander. Bester Gästekegler wurde der Veltener Udo Kukla mit 724 Holz als Vierter hinter Steffen Brück (Glienicke II - 725). Wie im Vorjahr war Motor Hennigsdorf mit dem 3. Platz beste Gastmannschaft hinter Glienicke I und II. Die anderen Mannschaften konnten die Heimkegler nicht gefährden. Einen Achtungserfolg verbuchte Katharina Koschnitzke, die in dem OKC-Team kegelte und mit 704 Holz sogar Beste ihres Quartetts wurde.

Einzelwertung

1. Andreas Gosdschan (Glienicke I)	737 Holz
2. Manfred Blüthner (Glienicke I)	732 Holz
3. Steffen Brück (Glienicke II)	725 Holz
4. Udo Kukla (Velten)	724 Holz
5. Peer Alisch (Glienicke I)	723 Holz
6. Detlef Hollnagel (Zehlendorf)	720 Holz

Mannschaftswertung

1. SV Glienicke I	2.887 Holz
2. SV Glienicke II	2.847 Holz
3. Motor Hennigsdorf	2.815 Holz
4. SC Oberhavel Velten	2.789 Holz
5. Oranienburger KC	2.764 Holz
6. Post Zehlendorf	2.763 Holz
7. Rot-Gelb Oranienburg	2.701 Holz

Kommt Jogi Löw nach Glienicke/Nordbahn?

von Andreas Mathow, Abteilungsleiter Fußball

Erneut nimmt die Fußballabteilung an einem Wettbewerb teil, diesmal von „NiveaMen“ unter dem Motto „Vorbereitet wie ein Profi – Gewinnt die Saison eures Lebens“. Der Hauptpreis beinhaltet neben dem Besuch des Bundestrainers ein Spiel gegen die DFB All Stars, ein dreitägiges Trainingslager in der Türkei, einen Vereinsbus und eine Vereins-hymne. Um zu gewinnen, müssen alle teilnehmenden Mannschaften

online verschiedene Aufgaben erfüllen, für die Punkte vergeben werden. Entscheidend ist dabei die Klickzahl möglichst vieler Unterstützer bei der Abstimmung unter www.niveamen.de/profi, wobei jeder Unterstützer eine Stimme pro Tag vergeben kann. Eine Jury unter der Leitung des Bundestrainers entscheidet, wer von den zehn besten Mannschaften in den Genuss des Hauptpreises kommt.

Zum Redaktionsschluss am 12.

September hielt der SV Glienicke mit über 4.600 Punkten tapfer mit Mannschaften aus Regional- und Landesligen aus dem gesamten Bundesgebiet unter den TOP 10 mit! Bei insgesamt 1.429 teilnehmenden Teams!

Bitte unterstützt uns, damit Jogi Löw im Vereinsbus zu uns nach Glienicke kommt! Die Abstimmung endet am 7. Oktober.



Die Fußballabteilung braucht Sie!

Club 49: der Club der Unterstützer

von Uwe Klein, stellv. Abteilungsleiter Fußball

Elf Spieler, ein Ball, vielleicht noch ein Trainer und bei Spielen ein Schiedsrichter. Das reicht doch, um Fußball spielen zu können, oder?

Leider ist es nicht ganz so einfach. Innerhalb weniger Jahre hat sich die Fußballabteilung des SV Glienicke/Nordbahn zu einer festen Größe im Kreis Oberhavel und darüber hinaus entwickelt. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der Jugendarbeit.

Mit 17 Mannschaften nimmt die

Fußballabteilung in dieser Saison am Punktspielbetrieb teil, davon 13 Kinder- und Jugendmannschaften. Die Fußballabteilung leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Breiten- und Leistungssport in Glienicke/Nordbahn. Das alles ist ohne die Unterstützung durch Sponsoren und Unterstützer nicht aufrecht zu erhalten. Vor diesem Hintergrund haben wir die Plattform „Club 49“ gegründet. Neben unseren Sponsoren bietet der „Club

49“ auch privaten Förderern die Möglichkeit, mit geringen Beiträgen unsere ehrenamtliche Arbeit zu unterstützen und dabei Vorteile in unserem Verein zu nutzen.

Nähere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Fußballabteilung unter www.svgn.de/index.php/club49, während der Punktspiele unserer Männermannschaften auf dem Sportplatz „Bieselheide“ oder unter 033056 / 68 94 31.

Erste Jugendfahrt unseres Vereins

von Maurice Ribak

Am Morgen des 24. August trafen sich die 26 Teilnehmer und fünf Betreuer zur ersten Vereinsjugendfahrt des BSC Fortuna Glienicke auf dem Parkplatz des Sportplatzes Bieselheide. Die Aufregung war bei allen Teilnehmern sichtlich zu spüren, denn für viele von ihnen war es die erste große Fahrt ohne Mama und Papa. Dank der Unterstützung durch EDEKA Nemitz konnten wir die Anreise gemeinsam mit einem Reisebus antreten. Als dieser dann auf den Parkplatz einbog, ging es endlich los: Kurz noch verabschiedet und dann ab in den Bus.

Nach einer knappen Stunde Fahrzeit war unser Ziel, die EJB Werbellinsee, erreicht. Nun hieß es, schnell die schönen und jugendgerechten Zimmer beziehen und ab auf den

es auch schon zum Mittagessen. Bis zum Nachmittag stand dann Freizeit auf dem Programm, anschlie-

treuer siegten, die anderen spielten Völkerball bis zum Abwinken. Als es dann dunkel wurde, konnten die



Fotos (2): Anja Sammet

Sportplatz, denn die erste Trainingseinheit stand an. Nachdem wir uns bei mehreren Spielen alle kennen gelernt haben, schließlich waren Fußballer und Leichtathleten dabei, ging

beim wieder Sport und Spaß, bis es Zeit für das wohlverdiente Abendbrot war. Danach ging es auch schon wieder weiter: für die einen mit einem Fußballturnier, bei dem die Be-

noch nicht allzu Erschöpften auf eine Nachtwanderung zum See gehen. Danach fielen aber wirklich alle todmüde ins Bett. Nach dem Wecken am Sonntagmorgen stand eine Runde Frühsport auf dem Programm, bevor es ans Einpacken und Frühstück ging. Dann versammelten wir uns wieder auf dem Sportplatz, um die Koordinations- und Konditionsfähigkeiten zu verbessern. Am Vormittag gaben unsere Kids nochmal alles, um sich anschließend in der Mittagspause am Strand und im Werbellinsee zu erholen. Am Nachmittag ließen wir das Wochenende mit mehreren Spielen ausklingen, bevor die Eltern ihre Kinder wieder in Empfang nahmen. Und so endete die erste Vereinsfahrt des BSC Fortuna Glienicke mit vielen erschöpften und glücklichen Gesichtern. Eins steht fest: Nächstes Jahr fahren wir wieder!

Erster Platz bei EMB-Cup-Laufserie

von Ulrike Ribak

Unsere ganz große Gratulation geht an Leonie Kilbert, der es gelungen ist, noch vor Beendigung der

Laufserie um den EMB Cup Oberhavel, sich den ersten Platz zu sichern. Nach sechs Siegen und einem zwei-

ten Platz ist Leonie von den anderen Läuferinnen nicht mehr einzuholen. Herzlichen Glückwunsch!

Storchenpokal 2013

von Maurice Ribak

19 Athleten des BSC Fortuna Glienicke machten sich am 31. August auf den Weg nach Wilmersdorf zum Storchenpokal des BSV 1892. Somit konnten wir drei Teams in der 2012 vom Deutschen Leichtathletikverband eingeführten Kinderleichtathletik an den Start schicken, um in den Disziplinen Hindernis-Pendel-Staffel, Mehrfachsprung, Zonenweitwurf, Zielweitwurf und Einbein-Hüpf-Staffel gemeinsam Punkte für die Teamwertung zu sammeln.

Für Gesa Streckenbach hingegen ging es in der Altersklasse U14 zu einem ganz klassischen Vierkampf mit den Disziplinen

Sprint, Hochsprung, Weitsprung und Schlagballwurf. Unsere Mannschaft mit den jüngsten Teilnehmern absol-



vierte ihre Disziplinen am besten und belegte in der Altersklasse U8 den 1. Platz vor dem Gastgeber. Teil dieser Mannschaft waren Sarah Thewes, Jannika Fröhner, Carolina Ohle, Sophie Jacobi, Fiona Hahnenfeld und Jannis Lehmann. Das Team der Altersklasse U10 konnte mit der Besetzung Aaron Coenen, Lucas Jacobi, Paula Gehring, Merle Erhart, Dorothea Krönert und Julian Lehmann einen guten 4. Platz erreichen. Den 2. Platz erreichten für den BSC Fortuna Glienicke die Mannschaft der Alters-

klasse U12. In dieser Mannschaft traten Viktoria Ohle, Clara Handschug, Emma Handschug, Svenja Herm, Marie-Luise Rackwitz und Alexander Rackwitz an. Für die Teilnehmer der Kinderleichtathletik war dieser Wettkampf eine Abwechslung zum sonstigen normalen Mehrkampf.

Für unsere Einzelkämpferin Gesa begann der Wettkampf mit einer sehr guten Leistung im Hochsprung. Im anschließenden Sprint kam sie in ihrem Lauf als Zweite über die Ziellinie. Leider gelang beim Weitsprung nur ein einziger gültiger Versuch, so dass sie hier deutlich unter ihren Möglichkeiten blieb. Der Wettkampf wurde mit einer befriedigenden Leistung beim Wurf beendet. Insgesamt kam sie mit diesen Ergebnissen auf den 10. Platz. Gratulation an alle Athleten!



Fotos (2): privat

Verein mit Herz

von Frank Ribak

Die Mini-Fußballer des BSC Fortuna Glienicke bedanken sich bei EDEKA-Reichelt Glienicke für die Wahl zum Verein mit Herz

und der damit verbundenen Ausstattung der Mini-Mannschaft mit einem kompletten Trikotsatz und zwei Fußbällen.



(GK) Das hiesige Autohaus als Sponsor des Motorsport-Teams „Wolfslake-Fabulaz-Berlin“ konnte sich freuen – und zwar über den Einzug Finale der Deutschen Mannschafts-Meisterschaft! Der ausschlaggebende Sieg gelang am 4. Oktober mit einem Erfolg gegen die Fahrer der Nordsterne aus Stralsund. Der Tag geht ganz sicher in die Chronik des vor einem Jahr gegründeten Vereins ein.

Die Fahrer beider Vereine boten hochklassigen Motorsport. So waren alle Rennen hart umkämpft und das Adrenalin war nicht nur bei den Fahrern spürbar. Die Entscheidung über Sieg und Niederlage fiel erst in der letzten Rennrunde, so dass die Spannung auch erst dann ihren Höhepunkt erreichte. Tolle Veranstaltung, Wolfslake-Fabulaz, und viel Glück im Finale am 3. Oktober!

Wolfslake-Fabulaz-Berlin und Autohaus Glienicke feierten gemeinsam



EFFEKTIVES TRAINING GESUCHT
BESTE BETREUUNG ERWARTET
SPORTSMANN / SPORTSFRAU GEFUNDEN



"Bei uns sind Sie
genau richtig!"

Nur 10 €

für 5x Training*

Vereinbaren Sie gleich ein Probetraining

* nur bis zum 31.10.13
für die ersten 20 Mitglieder

SPORTSMANN

Tel: 033056 - 407669

sportsmann@sports-mann.de / www.sports-mann.de

Eichenallee 9 - 16548 Glienicke

SPORTSFRAU

Tel: 033056 - 409183

sportsfrau@sports-frau.de / www.sports-frau.de

Gedenksteine und Denkmäler in Glienicke (Teil 7)

Der Gedenkstein für die Opfer des Nationalsozialismus auf dem Waldfriedhof

von Joachim Kullmann, Orts-Chronist

Besondere historische Ereignisse und herausragende Persönlichkeiten spiegeln sich in Gedenksteinen und Denkmälern wider. Glienicke ist daran nicht arm, wie der Rundgang in Form dieser mehrteiligen Artikelserie durch unseren Heimatort beweist.

Auch der Gedenkstein für die Opfer des Nationalsozialismus auf dem Waldfriedhof verdient 2013 anlässlich des 80. Jahrestages der Machtergreifung Hitlers besondere Aufmerksamkeit.

Nach Beendigung des 2. Weltkrieges errichtete man auf dem Friedhof an der Hauptstraße im September 1945 eine Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus. Ausgangspunkt war die dortige Urnengrabstätte des von den Nazis 1932 in Glienicke erschossenen Jungkommunisten Gerhard Weiß. Weitere Grabstellen kamen im Laufe der Zeit an diesem Ort hinzu.

Nach der Einrichtung des kommunalen Waldfriedhofs 1952 am Rande des Kindelwaldes setzte man die Gedenkstätte vom evangelisch-

kirchlichen Friedhof in der Hauptstraße auf den Waldfriedhof um. So hatte man den ideologisch-politischen Interessen des sozialistischen Systems mit dem ihm innewohnenden Atheismus Genüge getan. Im Rahmen des Geschehens entstand

ihrer Kleidung neben anders gekennzeichneten Häftlingsgruppen tragen mussten. Auf der Schrifttafel liest man: „Den Toten zum Gedenken. Den Lebenden zur Mahnung.“

Vervollständigung findet die seit 1977 unter Denkmalschutz stehende

Stätte durch einheitlich gestaltete Grabsteine der in Glienicke verstorbenen KPD/SED-Mitglieder. Genannt wurde schon Gerhard Weiß. Erwähnt werden soll noch Wilhelm Sander, der die KP-Mitglieder Alfred Höhler und Erwin Rückert, die den Naziführer Horst Wessel 1930 erschossen hatten, danach einige Tage in der Glienicker „Sander-Villa“ in der Schönfließer Straße versteckt hielt (siehe „Glienicker Bilderbogen“, Band 1).

Die Gedenkstätte wird weiterhin ergänzt durch einen größeren, zentralen Stein mit den Namen der Toten, die an Orten außerhalb Glienickes ihre letzte Ruhe fanden. Der Friedhofsbesucher findet die Gedenkstätte vom Eingang aus gesehen links auf einer Anhöhe.



Der Gedenkstein auf dem Waldfriedhof.

der Gedenkstein mit dem KZ-Symbol des roten Winkels, den die politischen Häftlinge in den KZ-Lagern an



Die Grabstelle von Wilhelm und Marta Sander.



Die Grabstelle von Gerhard Weiß.

Fotos(3): Kullmann

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

- 06.10. 10 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl im Seniorenpflegeheim „Angerhof“
Pfarrerin Homeier
- 13.10. 10 Uhr Gottesdienst, anschließend Gemeindeversammlung
- 20.10. 10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Leppler
- 27.10. 10 Uhr Gottesdienst Herr Wagener

Weitere Termine

- 13.10. Gemeindeversammlung: Vorstellung der Kandidaten zur GKR Wahl
- 20.10. GKR Wahl (im kleinen Gemeinderaum)
Während des Gottesdienstes von 10 bis 11 Uhr ist die Stimmabgabe nicht möglich.
- 08.10. 14 Uhr Frauenstunde:
Tag der deutschen Einheit
- 22.10. 14 Uhr Frauenstunde:
Politik in Glienicke

24.10. 19.30 Uhr

Ökumenischer Bibelkreis in Schildow

02.11. 16 Uhr

Moschee-Besuch beim IZDB, Drontheimer Str.

Die Termine für den Kirchen- und Kinderchor, die Christenlehre und den Konfirmandenunterricht sowie den Senioren- und Kindertanz entnehmen Sie bitte dem Schaukasten in der Gartenstraße.

Kontakt

Gemeindebüro:
Gartenstr. 19
Telefon und Fax:
033056 / 803 64
Unser Gemeindebüro erreichen Sie:
dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr.
Pfarrer Christian Leppler wohnt in der
Hattwichstraße 93c,
Tel.: 033056 / 430882.





Wellness-massagen



Nageldesign



Fußpflege



Kosmetik

Sabine Hoheisel

Von Kopf bis Fuß

Sonnenblumenweg 23 b
16548 Glienicke

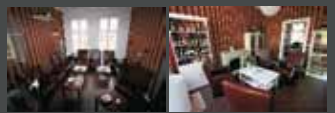
Tel.: 033056 24 767
Mobil: 0170 400 72 42

E-Mail: dasmobil@t-online.de
www.kopfbisfussmobil.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung

ca. 220
erlesene Sorten

TEE



alles kann gleich getestet und je „TASTE“ werden.

über 40
Zigarren-Marken

TASTE it

TEE • RUM • WHISKY • ZIGARREN LOUNGE

033056-78 78 88 www.TASTE-it-Glienicke.de

exklusiver
RUM, Sherry
und Portwein



Hauptstr.70 - 1.OG

über 150
verschiedenste
Whiskys

CLAUDIA SALEIN

RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten und Behindertentestamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Sicherstellung von Pflege und Versorgung in der eigenen Häuslichkeit zur Vermeidung einer Heimaufnahme
- Übernahme gesetzlicher Betreuungen
- Beratung und anwaltliche Unterstützung bei der Einleitung und Aufhebung einer gesetzlichen Betreuung

SCHILDOWER STR: 16 - 13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87

FAX: 030 / 404 91 64

eMAIL: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:

Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr

Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Katholische Gemeinde St. Hildegard

mit den Gottesdienststandorten St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf

Kontakt

Pfarrer:

Norbert Pomplun: Tel.: 030 / 40 63 76 47,
Mail: norbert.pomplun@erzbistumberlin.de
Sprechzeit und Krankenbesuche nach Vereinbarung

Mitarbeitende Priester:

Leszek Bartuzi, Tel.: 030 / 40 76 98 29,
Claudius Teuscher, Tel.: 030 / 40 50 15 24

Gemeindereferenten:

Angelika Piniek, Tel.: 030 / 404 44 36,
angelika.piniek@erzbistumberlin.de
Lucia Ring, Tel.: 030 / 40 63 76 48,
lucia.ring@erzbistumberlin.de

Pastoralreferent:

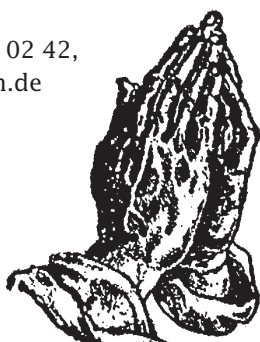
Dietmar Swaton, Tel.: 030 / 40 76 98 25,
dietmar.swaton@erzbistumberlin.de

Pfarrverbundssekretär:

Marc Teuber, Tel: 030 / 34 655 02 42,
pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de

Pastoralsprechzeit:

Donnerstag 15 -17 Uhr in
St. Hildegard



Pfarrbüro:

Tel: 030 / 34 655 02 42,
Fax: 030 / 34 655 02 44,
pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de,
www.st-hildegard-berlin.de

Öffnungszeiten:

dienstags 10 - 13 Uhr und freitags 15.30 - 17.00 Uhr

Sonntagsmessen

St. Hildegard,

Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin-Frohnau
Jeden 1., 3. und 5. Samstag des Monats
um 19.00 Uhr Hl. Messe
Immer am Sonntag um 11.15 Uhr Hl. Messe
(jeweils am 2. Sonntag des Monats mit
„Kleine-Fische-Gottesdienst“ für Kleinkinder)

Hohen Neuendorf,

Evangelische Kirche, Berliner Straße 40,
16540 Hohen Neuendorf
jeden 2. und 4. Samstag des Monats
um 17 Uhr Hl. Messe

St. Katharinen,

Hauptstraße 20, 16552 Schildow
jeden 1., 3. und 5. Samstag des Monats
um 17 Uhr Hl. Messe

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebknecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn,
Tel. 033056/74398

Versamlungszeiten und Gottesdienste

Kindergottesdienst (Primarvereinigung): 9.30 – 11.10 Uhr
Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung: 9.30 – 10.20 Uhr
Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr
Abendmahlsgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle

Dienstag und Mittwoch jeweils von 16.00 bis 20.00 Uhr
Ansprechpartner: Bischof Matthias Friese, Tel. 030/40395 123
Gemeindemissionsleiter: Jörg Lange, Tel. 033056/27945
Missionare: Tel. 0178/130 26 34

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.

In eigener Sache:

Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: „Überall in Deutschland Straßenwahlkampf...“ von Dr. Ulrich Stempel

(„Glienicker Kurier“, September 2013)

Walter Momper in Glienicke – nur an der Glienicker Spitze nicht

Viele Glienicker erkannten ihn sofort – auch ohne den berühmten roten Schal! Und sie waren sichtlich überrascht, ihn in Glienicke zu treffen. Die Rede ist von Walter Momper, dem ehemaligen Regierenden Bürgermeister von Berlin, der am 7. September gutgelaunt erst in der Galerie Sonnengarten und dann vor Reichelt rote Rosen verteilte und vielen Interessierten Rede und Antwort stand.

Anlass war natürlich der Bundestagswahlkampf. Walter Momper unterstützte an diesem herrlich sonnigen Samstagvormittag die hiesige SPD-Direktkandidatin für den Deutschen Bundestag, Angelika Krüger-Leißner. Den Straßenwahlkampf prägen eben nicht in erster Linie Luft-

ballons und Kugelschreiber, sondern die persönlichen Begegnungen, die Themen und viele Bürgergespräche.

Ebenso wie Dr. Stempel stelle ich immer wieder fest, dass der Bedarf an Informationen groß ist. Ich stimme mit ihm überein, dass die Wahlkampfstände deshalb für die politische Willensbildung unerlässlich sind. Demokratie lebt vom politischen Wettbewerb, der sich nicht auf TV-Duelle beschränken sollte. In Wahlkampfzeiten daher den demokratischen Parteien – wie an der Glienicker Spitze geschehen – das Aufstellen von Schirm und Stand nur gegen Zahlung einer Nutzungsentschädigung in dreistelliger Höhe zu erlauben, ist völlig inakzeptabel und hat mit guten demokratischen Traditionen nichts zu tun.

Sinkenden Wahlbeteiligungen und

Politikverdrossenheit gilt es aktiv zu begegnen – und das muss überall kostenfrei geschehen können. Die Verantwortlichen in der Verwaltung der Glienicker Spitze müssen sich deshalb den Vorwurf gefallen lassen, demokratiefeindlich gehandelt zu haben. Für die vier Wochenenden des so genannten heißen Wahlkampfes sollte den Parteien auch an der Glienicker Spitze Gelegenheit gegeben werden, sich vorstellen und für sich werben zu können.

Eines ist klar: Am 7. September ging es an der Glienicker Spitze recht tristlos zu im Vergleich zum lebendigen Wahlkampf an den anderen beiden genannten Orten. Im nächsten Jahr sieht das hoffentlich an der Glienicker Spitze dann auch anders aus!

Frank Schwerike

Betrifft: Tolle Resonanz auf kritische Radtour

(„Glienicker Kurier“, September 2013)

Radfahren ist gesund und Glienicke ist engagiert für die Radfahrer. Noch gesünder wäre es, hielten sich alle Verkehrsteilnehmer an die Regeln und zwar insbesondere den §1 der StVO. Dort ist zu lesen: „Grundregeln: (1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht. (2) Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.“ In der Alten Schildower Straße zwischen Jungbornstraße und Karlplatz ist auf dem Gehweg (Verkehrszeichen 239) Radfahren in Richtung Karlplatz erlaubt. In der entgegengesetzten Richtung ist es nur ein Gehweg.

Trotz dieser Rechtslage und §1 StVO wird in beiden Richtungen im Renntempo hart an den Zäunen entlang geradelt. Das gefährdet die dort lebenden Kinder, die anderen Fußgänger und nicht zuletzt die rasenden

Radfahrer selbst, wenn zum Beispiel ein PKW vom Grundstück auf die Straße fährt und dabei den Gehweg kreuzt.

Also entweder halten sich alle an die Regeln oder wir Bewohner sehen uns gezwungen, gegen jeden einzelnen wegen mehrfachen Verstoßes gegen die StVO Anzeige zu erstatten und die Gemeinde aufzufordern, VZ 1022-10 abzunehmen.

Cornelia Stüwe



RENAULT

AUTOHAUS GLIENICKE – NEWS

Darauf können Sie abfahren!



Der neue Renault Captur

Raus ins Leben mit dem
vielseitigen Abenteuer

Jetzt Probefahren!

Der neue Renault Clio

Starker Charakter sucht Probefahrer
Einsteigen, Losfahren,
Erleben!



Bitte hier abtrennen!



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke
Tel.: (033056) 8 01 71
www.autohaus-glienicke.de

RENAULT

Ihr persönlicher Wertgutschein

2.000 EURO*

bis zum 30.10.2013.

* Der Wertgutschein wird bei Kauf eines Neufahrzeuges (ausgenommen Aktionsfahrzeuge) verrechnet.

Betrifft: Diskussion um Friedhofsgebühren

Bei der Diskussion über die Höhe der Friedhofsgebühren sind in den letzten Monaten die Wellen hochgeschlagen. Doch das Thema taugt wahrlich nicht zum Streit. Vielmehr ist gerade bei dieser Fragestellung eine pietätvolle, ruhige und sachliche Diskussion nötig. Die Nachricht, dass die Gebühren drastisch angehoben werden sollen, war in der Tat erschreckend. Erschreckend für mich aber vor allem, weil es die Verwaltung lange Zeit versäumt hatte zu berechnen, welche Kosten der Gemeinde tatsächlich durch eine Beerdigung in unserer Gemeinde entstehen. Es ist gut und lobenswert, dass jetzt endlich Kos-

tenklarheit geschaffen wurde. Wer seine Lieben bereits in einer anderen Gemeinde zu Grabe tragen musste, konnte sich ohnehin nur über das Kostenniveau in Gliencke/Nordbahn wundern.

Die Friedhofsgebühren müssen steigen. Die Kosten müssen die Wahrheit sagen. Richtig ist dabei der Vorschlag der CDU-Fraktion zu prüfen, inwieweit die Berechnungsgrundlagen so geändert werden können, dass ein Anstieg der Gebühren begrenzt werden kann. Eine würdevolle Beerdigung darf kein Luxus sein. Aber dies ist bereits heute sichergestellt: Jeder, der eine Bedürftigkeit nachweisen

kann, hat die Möglichkeit, sich an die Gemeinde zu wenden und Unterstützung zu beantragen. Die Gemeinde ist dann verpflichtet, entsprechende Beerdigungskosten zu übernehmen.

Jeder aber, der die tatsächlich entstehenden Kosten selbst tragen kann, sollte dazu auch verpflichtet werden. Denn bei allen Überlegungen muss doch das Leitmotiv für Gliencke/Nordbahn sein, dass unsere Gemeinde grundsätzlich eine solide, nachhaltige Haushaltspolitik betreiben sollte.

Markus Lackamp

Betrifft: Anwohnerbefragung in der Rosa-Luxemburg-Straße durch die Bürgerinitiative Baumschutz Gliencke (BIB)

Lebens(t)raum mit Baum

Vor über 20 Jahren habe ich meinen „Lebens(t)raum“ gefunden, mitten im „Wald“ und doch alles Wichtige in der Nähe. Jeden Morgen, wenn ich aus dem Fenster blicke, fühle ich immer noch pures Glück, hier in Gliencke wohnen zu dürfen.

Der Beschluss, unserer „Waldgemeinde“ Gliencke einen Teil ihrer Wahrzeichen zu nehmen, in dem man laut Straßenbaumkonzept sechs Alleen komplett fällen will (gemäß Beschluss der Gemeindevertreterversammlung aus 2011), fügte mir nahezu körperlichen Schmerz zu und lähmte mich.

Das änderte sich, als ich erfuhr, dass es Gleichgesinnte gab, die bereit waren, etwas für den Erhalt unseres typischen Ortsbildes zu tun. Unsere seit Juni bestehende Bürgerinitiative Baumschutz (BIB) gibt mir

nun noch einmal mehr das Gefühl, hier zu Hause angekommen zu sein. Wir haben uns als BIB interessiert, informiert und kontaktiert – auch mit den politischen Vertretern unserer Gemeinde – und haben dabei die gute Erfahrung gemacht, dass man uns zugehört hat, und dass auch von dieser Seite neue Informationen gesammelt bzw. angenommen werden. Mit dem Erfolg, dass die Fraktionen der SPD und DIE LINKE den damals gefassten Beschluss auf dieser Grundlage nochmals überdenken. Dies gilt insbesondere auch für die Fraktion der GBL (Glienicker Bürgerliste), die auf der aktuellen Sitzung der Gemeindevertreterversammlung im September nun einen Antrag auf Aussetzung des Beschlusses zum Straßenbaumkonzept zur Komplettfällung der sechs Alleen gestellt hat.

Wir von der Bürgerinitiative

Baumschutz haben Anfang September die Anwohner der Rosa-Luxemburg-Straße im Rahmen einer von Tür zu Tür Aktion zur Komplettfällung der Bäume ihrer Straße befragt. Die Anwohner nahmen unsere Initiative als positiv und hilfreich an – und das an einem Samstagnachmittag!

Das selbst unsere Erwartungen übersteigende Ergebnis unserer Befragung war, dass sich von 31 befragten Haushalten 26 gegen eine Komplettfällung der Bäume aussprachen, drei Haushalte waren unentschieden, nur zwei Haushalte stimmten für eine Komplettfällung.

Ich find's okay, dass wir als Bürgerinnen und Bürger uns eingemischt haben und weiter einmischen werden – denn: Bäume bieten Lebens(t)räume für Mensch und Tier.

Petra Bajorat-Kollegger



Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage **www.glienicke.eu** oder telefonisch unter der **033056-69229**.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Die Schubertstraße und die Gerechtigkeit

Im Juni-Heft 2013 habe ich über den Beschluss der GVT vom 19.12.2007 zum Ausbau von Teilen der Franz-Schubert-Straße, Stolper Straße und Roedernstraße als funktionell zusammenhängendes Bauobjekt mit dem Ziel der Lösung des bestehenden Regenwasserproblems berichtet.

Die Anlieger wurden über Ausführung und Kosten des Vorhabens informiert („keinesfalls über drei Euro pro Quadratmeter Grundfläche“). Für mein Grundstück war also mit ca. 4.700 Euro zu rechnen. Im März 2013 kam jetzt ohne Vorwarnung ein Beitragsbescheid über 14.017,78 Euro. Zudem sind die Beitragssätze je Quadratmeter Grundstücksfläche mit circa neun Euro für die Schubertstraße, circa 7,4 Euro für die Roedernstraße und 5,2 Euro für die Stolper Straße bei gleichen Bauleistungen sehr verschieden. Auf meine Frage zur GVT-Sitzung

am 10.04.2013, wie diese Ungleichbehandlung und der Bruch des vorliegenden Vertrauenstatbestandes zu werten sei, hat der Bürgermeister jetzt lapidar antworten lassen, dass „nach Ansicht der Verwaltung das Schreiben von 2008 keine Verletzung des Vertrauensschutzes“ darstellt. Auch der Gleichbehandlungsgrundsatz gemäß Artikel 3 Grundgesetz würde nicht verletzt. Auf meine weitere Anfrage, warum der Bürgermeister nicht der Empfehlung der Gemeindevertreter des TIG-Ausschusses vom 17.11.2010 zur juristischen Prüfung des Sachverhaltes gefolgt sei, wurde geantwortet: „Vom damaligen Mitarbeiter wurde (nach nochmaliger Prüfung) ein Beitragssatz genannt, der unter drei Euro pro Quadratmeter lag,“ was sich allerdings irgendwann im „Nachhinein“ als falsch herausstellte. Nach seinem Rechtsempfinden hatte der Bürger-

meister somit keinen Anlass, die Bürger anderweitig zu informieren.

Für mich sind damit Glaubwürdigkeit und Vertrauen in Schriftstücke und Aussagen des Bürgermeisters und der Verwaltung insbesondere nach deren inkorrekten Schreiben an das Verwaltungsgericht Potsdam vom 27.5.2013 und als Anhörung zum „sinngemäßen“ Widerspruchsbescheid vom 9.8.2013 nicht mehr gegeben. Die Bildung eines Gremiums zur Überprüfung der Beitragsbescheide unter Einbeziehung der betroffenen Bürger wird vom Bürgermeister als „fragwürdig“ angesehen. Nichtsdestotrotz beabsichtigt er jetzt, mit Verböserungsbescheiden die bisherigen Beitragsbescheide auf Grund von Rechenfehlern der Verwaltung zu ändern und um mehrere hundert Euro weiter zu erhöhen!

Dr. Karin Wiesner

Stellungnahme der Gemeindeverwaltung:

Frau Dr. Wiesner behauptet, die Gemeindeverwaltung habe ein „inkorrektes Schreiben“ an das Verwaltungsgericht Potsdam geschickt. Die Darstellung ist falsch. Die Verwaltung hat dem Verwaltungsgericht in ihrem Schreiben lediglich ihre Sichtweise geschildert und diese auch mit Beweisen belegt. Dieser Stellungnahme der Gemeinde Glienicke ist das Verwaltungsgericht per Gerichtsbeschluss gefolgt.

Außerdem schildert Frau Dr. Wiesner, dass auf Grund von Rechenfehlern die Verwaltung die Beitragsbescheide um mehrere hundert Euro erhöht. Diese Darstellung ist nur teilweise korrekt. Die Verwaltung musste im Zuge der Widerspruchsbearbeitung feststellen, dass einige Bürger zu hoch beschieden wurden. Aus diesem Grund mussten die Beiträge noch einmal neu berechnet werden. Diese Nachberechnung ergab, dass einige Bürger nach jetzigem Kenntnisstand der Verwaltung eine gewisse Summe nachzahlen müssten, aber auch ein Teil der betroffenen Bürger eine Teilsumme zurückgezahlt bekommen.

Am 7. November um 18.30 Uhr in soll eine gemeinsame Sitzung von Haupt- und Infrastrukturausschuss in der Mensa der Grundschule allen Anwohnern noch einmal Gelegenheit geben, direkt zu Wort zu kommen. Bitte beachten Sie die Einladungen in den Schaukästen der Gemeinde und im Internet.

Anzeige



Hausmeisterservice

Erich Schumacher, 16548 Glienicke
Grünanlagen und Gartenpflege
Gehwegreinigung, Winterdienst
Laubentsorgung, Haushütedienst
Kleintransporte
Tel./Fax: 033056 – 801 68
Funk: 0171 – 703 69 54

Stellenanzeige

Elterninitiativkita „Kleine Strolche“ sucht zur Unterstützung eine engagierte, zuverlässige und erfahrene **Erzieher/in** für 20 Stunden in der Woche.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Kontakt:

Kita „Kleine Strolche“
Kornblumenweg 8, 16548 Glienicke
Tel. 033056/41100

Bewerbungen bitte schriftlich direkt an die Kita oder per mail an katharina.habekost@t-online.de.

Bei Rückfragen 0152/27370144

Trödelmarkt am Dorfteich **am Sonntag, 6. Oktober und Sonntag, 3. November** **jeweils von 9 bis 14 Uhr**

**Nähere Informationen gibt Ihnen
Erich Schumacher unter
Tel. 033056 / 801 68 oder 0171 / 703 69 54**

Demenzberatung **am 9. Oktober und am 13. November** **von 14 bis 16 Uhr**

**in der Schönfließer Straße 83
(in den Räumen der
Häuslichen Krankenpflege Doris Klein)**

*Veranstalter: Märkischer Sozialverein e.V.
Kontakt- und Beratungsstelle für Alzheimer- und
Demenzranke und deren Angehörige*

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat,
das nächste Mal

**am Mittwoch, 2. Oktober
und am Mittwoch, den 6. November**
jeweils um 19 Uhr

**in der Gaststätte „Kastanienhof“
in Schildow, Schillerstr. 1a**

Mehr Informationen gibt Mirko Kapahnke,
Tel. 033056 / 890 86 oder per E-Mail: kkapahnke@t-online.de

Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für
Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im
Veranstaltungskalender auf der Homepage
der Gemeindeverwaltung:

www.glienicke.eu

Geburtstagskinder im Oktober

01.10. Leontine Müller	10.10. Brunhilde Zörner	23.10. Hubert Wachotsch
01.10. Siegfried Woinke	11.10. Ursula Eckertz-Popp	24.10. Günter Herms
03.10. Brigitte Harder	11.10. Gabriele May-Rock	25.10. Lieselotte Dummann
03.10. Georges Nacht	13.10. Walter Olbertz	25.10. GüntherWalz
04.10. Gerda Bormann	14.10. Margot Derse	26.10. Silvia Bailleu
04.10. Thomas Schumann	14.10. Gerhard Grünefeldt	26.10. Anna Lepsien
05.10. Edith Bunar	14.10. Otto Koschnick	27.10. Klaus Gatz
05.10. Norbert Puder	15.10. Rolf Feller	27.10. JoachimGonther
06.10. Waltraud Karpuf	16.10. Germana Lüders	27.10. Hildegard Gröning
06.10. Waltraut Sagebaum	16.10. Emma Nagel	28.10. Ilse Elge
06.10. Roswitha Strycek	16.10. Rita Schulz	28.10. Annemarie Jestremski
07.10. Erich Behrendt	16.10. Lothar Thiel	28.10. Gerlind-Margritta Kohls
07.10. Anneliese Görg	16.10. Elfriede Weit	28.10. Bruno Linck
07.10. Irene Kliemchen	17.10. Hildegard Knoll	28.10. Anneliese Mehnert
08.10. Wolfgang Niemeyer	17.10. Helmut Koritter	29.10. Otto Christoph
08.10. Evelyn Poppenhagen	17.10. Johannes-Heinrich Vogeler	29.10. Theodor Scharnholtz
09.10. Ilse Elsner	18.10. Werner Müller	29.10. Horst Schmidt
09.10. Doris Seifert	19.10. Siegfried Klaußner	30.10. Gabriele Goll
10.10. Erna Adner	19.10. Hans-Ulrich Rünger	31.10. Elke Fitzkow
10.10. Rose-Dorothee Bugge	20.10. Wolfgang Hoffmann	31.10. Willi Paetow
10.10. Michail Reukauf	20.10. Axel Klawek	31.10. Manfred Piechatzek
10.10. Rolf Werfel	22.10. Mara Topic	31.10. Willy Plocher

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 65 und jährlich ab 85 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

Stellenausschreibung der Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn



Die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn sucht für ihre Kindertagesstätten/Hort

Erzieher/innen

Wöchentliche Arbeitszeit: 32 Stunden
zu besetzen ab: sofort

Die Vergütung erfolgt entsprechend des Tarifvertrags für Beschäftigte im Sozial -und Erziehungsdienst.

Qualifikation: Abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte/r Erzieher/in

Anforderungen: Belastbarkeit und Verantwortungsbewusstsein
Kreativität
besondere Eignung im musischen und sportlichen Bereich

Auf das Arbeitsverhältnis finden die Bestimmungen des Teilzeit- und Befristungsgesetzes zur Deckung des Personalbedarfes Anwendung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum **18.10.2013** an die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn, Fachbereich II/Personalamt, Hauptstraße 19 in 16548 Glienicke/Nordbahn.

Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur bei Abgabe eines ausreichend frankierten Umschlages.

KREATIV & MEISTERHAFT



MEIN KONZEPT FÜR SIE

- GARDINEN
- DEKORATIONEN
- GARDINENWÄSCHE
- SONNENSCHUTZ
- PARKETT- /LAMINATBÖDEN
- BODENBELÄGE
- POLSTEREI
- TAPETEN

VERKAUFS- & AUSSTELLUNGSRAUM

Hauptstr. 8 in 16548 Glienicke

Fon: (033056) 77572

Fax: (033056) 77617

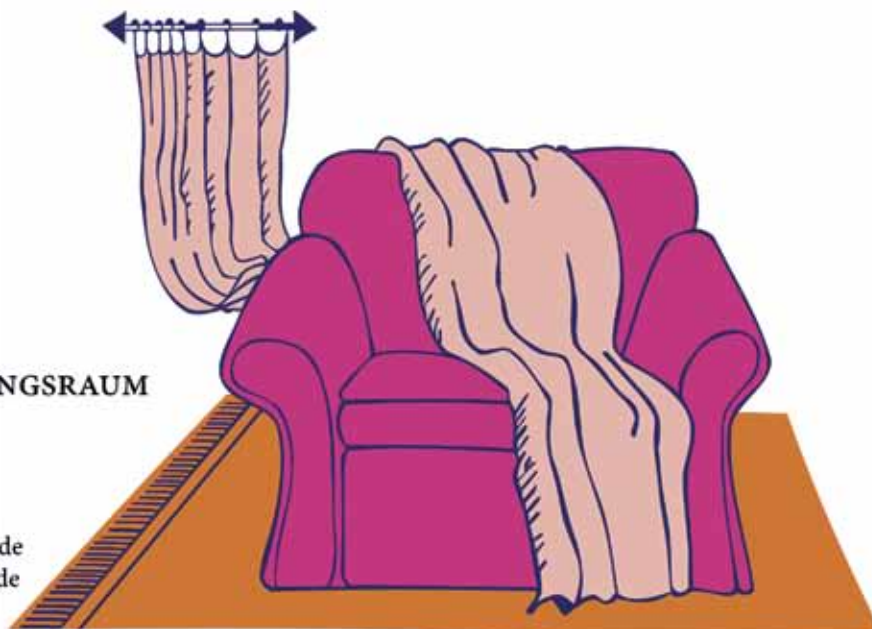
Mobil: (0172) 3194177

Email: info@raumausstatter-meissner.de

Internet: www.raumausstatter-meissner.de

MEISSNER

Ihr Raumausstatter





Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, Schulbedarf

Achtung Halloween, die Hexen und Monster kommen wieder!



Wenn es am 31.10. dunkel in Glienicke wird, kommen sie wieder, die Hexen und Monster. Sie klingeln und klopfen an den Türen ihrer Opfer und schreien „Süßes oder Saures“. Seien Sie also gewarnt und vorbereitet.

Falls Sie noch das eine oder andere für Halloween benötigen, schauen Sie doch bei uns im Drog-Shop vorbei.

Hinweis: Der 31.10. ist im Land Brandenburg ein gesetzlicher Feiertag. (Reformationstag)



PREISGEKRÖNT

Im Oktober

Laternenstäbe elektrisch
50 cm lang

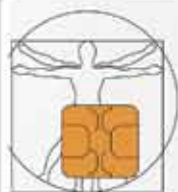


statt 3,49 €

1,99

Preisvergleich: Amazon.de

Sie brauchen Passbilder?



Gesundheitskarte



Maria Musterfrau
Musterkrankenkasse
123456789 A123456789 - 0
Versicherung Versichertennummer

Egal ob für die Gesundheitskarte, den Personalausweis, Reisepass oder Führerschein. Wir bringen Sie biometrisch korrekt ins Bild. Entweder Sie werden von uns fotografiert oder Sie sind bereits im Besitz eines digitalen Bildes, das Sie gerne verwenden möchten. Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich beraten.

Malen Sie sich ein eigenes Foto, das Sie gerne verwenden möchten. Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich beraten.

Holzspielzeug von goki



goki heißt die Marke für qualitativ hochwertige Spielwaren zu einem fairen Preis, damit hochwertiges Spielzeug erschwinglich bleibt.

Kindgerechter Spielwert und liebevolles, funktionales Design.

EINFACH & BEQUEM

Schulbuch
Einschlag
Service

Drog-Shop

Galerie Sonnengarten
in 16548 Glienicke

www.drog-shop.de

LAMY

Design. Made in Germany.



Hier geht die **POST** ab!



Drog-Shop - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke
Öffnungszeiten: Mo.: - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205
Email: office@drog-shop.de * www.drog-shop.de | www.pro-scriptum.de

Deutsche Post

Postbank

DHL
PAKET

15 %
Aktions-Rabatt
bis 31. Oktober 2013

MARKISEN WORLD

SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ 403 955 90 · FAX: 403 955 91

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brümsc

ALULUX

SOMFY

markilux

lebens



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaueudereinigung-Knoll@t-online.de



- ❄ Glasreinigung
- ❄ Gehwegreinigung
- ❄ Teppichreinigung
- ❄ Dachrinnenreinigung
- ❄ Polsterreinigung
- ❄ Winterdienst

❄ Unterhaltsreinigung ❄ Büroreinigung ❄ Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 · 16548 Glienicke · Telefon: 03 30 56/8 07 09 · Fax: 03 30 56/9 35 23

Fritz Klein – Malereibetrieb

Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Treppenhäuser
Tapeten & Bodenbeläge, Fliesenarbeiten,
Fassadenarbeiten, Wärmedämmung,
Eigene Rüstung, Trockenbau,
Parkett & Dielen - Schleifen & Versiegeln,
und noch vieles mehr



Telefon **033056 – 22114**

Fax : 033056 – 22115

Mobil : 0172 – 311 25 05

Email : Buero@FK-Malerei.de

URL : <http://www.FK-Malerei.de>

Fritz Klein, Malereibetrieb / Hauptstrasse 78, 16548 Glienicke

Klein der Name, Groß die Leistung

Stadtrandimmobilien

www.stadtrandimmobilien.de
info@stadtrandimmobilien.de



kostenfreie marktgerechte Bewertung Ihrer Immobilie
Beratung · Bewertung · Verkauf · Vermietung · Verwaltung

Wir suchen **dringend:**
Einfamilienhäuser und **Eigentums-**
wohnungen im Berliner Umland
für vorgemerzte Kunden

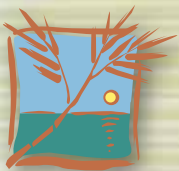
Wir suchen **dringend:**
Mehrfamilienhäuser
für vorgemerzte Kunden

Wir suchen **dringend:**
Villa im Berliner Norden,
auch Denkmalschutz, auch
Investitionsstau kein Hindernis

Wir suchen **dringend:**
Baugrundstücke
in jeder Größe für vorgemerzte Kunden
im Berliner Norden

Elsässer Straße 2 · 16548 Gliencke · Tel. 03 30 56/4 14 10
Büro Berlin: 030/40 53 40 70

Praxis für Integrative Medizin



- Dr. med. Petra Gemperle -
· **Fachärztin für Allgemeinmedizin**
· **Akupunktur · Homöopathie**
· **Naturheilverfahren**

Odessaer Straße 24 · 16548 Gliencke
Telefon: (033056) 93167 · Fax: (033056) 93168

Öffnungszeiten: Mo. + Do. 9.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Di. 9.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
Nach telefonischer Vereinbarung / AB mit Rückruf
Alle **Privatkassen** und **Selbstzahler**.

COMPUTERSERVICE TOBIES

16548 Gliencke, Hermannstraße 20
Tel.: 033056/80337 oder 0172/4665443

- Vor-Ort-Service, Not-Dienst
- Reparatur, Umbau, Aufrüstung
- Netzwerke, ISDN, DSL, Internet
- Datensicherheit

Das Sportbistro lädt ein zur

Glienicker Oldie-Nacht

mit der Liveband „VINTAGE“

am 19. Oktober, ab 20.00 Uhr
in der alten Halle (Hauptstr. 64a)
Eintritt: 9,00 €
Karten gibt es im Sportbistro

Friseur · Kosmetik · med. Fußpflege
Abholservice für Senioren

Salon Monika
Inhaber: M. Britze

Hauptstr. 26, 16548 Gliencke

Öffnungszeiten:

Mo. Hausbesuche · Di. + Fr. 8 - 18 Uhr
Mi. 8 - 19 Uhr · Do. 8 - 20 Uhr · Sa. 9 - 15 Uhr
Tel. 033056/80208

Dienstag und Donnerstag:

☞ Angebote für Dauerwelle u. Farbe komplett ab 35 Euro

Mittwoch: ☞ Seniorenangebote

Täglich: ☞ Jugendangebote (Haartattoo)



Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



Preisbeispiel
für eine Erdbestattung
ab 620,- Euro.

www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52



Anti-Aging

Fachkosmetik

QMS-products

Besuchen Sie mich im Studio und lassen Sie sich mit wertvollen Produkten verwöhnen!

Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Huslen Bishee

Med. Kosmetikerin

Maxim-Gorki-Straße 4
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056 - 23 12 22
Mobil: 0178 - 40 53 555

KNOP

Automatische Bewässerungssysteme

Planung, Installation & Betreuung
von Beregnungsanlagen
für Gärten, Grünflächen, Park- und Sportanlagen



fon 03 30 56-43 76 37 • fax 03 30 56-43 76 90

Wir beregnen alles

- private Hausgärten
- öffentliche Grünflächen
- Fußball-, Rugby- und Tennisplätze
- Reithallen und Reitplätze
- Pferderennbahnen
- Parkanlagen und Spielplätze
- und alles, was Wasser benötigt ...

mobil 0172-306 41 03 • www.knop-info.com

Ist Ihre Dachrinne verschmutzt oder läuft sogar schon über?

Laub, Blütenreste und Abfall führen dazu, dass Regen und Tauwasser nicht ungehindert abfließen können. Nur eine regelmäßige Reinigung Ihrer Dachrinne beugt dem Überlaufen und somit ernsthaften Schäden vor. Wir reinigen Ihre Dachrinne, egal wie hoch, verschmutzt oder lang sie ist. Gerne erstellen wir Ihnen kostenlos ein unverbindliches Angebot.

Firma
K ASPEROWSKI

Dachrinnenreinigung
Sven Kasperowski
Am Kiesgrund 31 C
16548 Glienicke

Mobil: 01520/47 47 277
Fax: 030/678 033 78
E-Mail: skasperowski@web.de

Maurermeister

Jens de la Barré

Bauausführungen - Meisterbetrieb

- Maurer- / Betonarbeiten
- Modernisierung
- Innenausbau
- Klinkerarbeiten
- Sanierung



Heinrich-Heine-Str. 57 · 16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 93859

Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Ulrich Kuschneret

Tel.: 033056/ 96 418
Fax: 033056/ 80 475
Mobil: 0172/ 325 28 62
E- Mail: ulrich-kuschneret@t-online.de

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
Heimisch, sächsisch, familiär,
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
Mi - Fr 8-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 8 - 12 Uhr

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke
Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr
Samstag von 9 bis 13 Uhr
Sonntag von 10 bis 12 Uhr

Nordberlins größter An & Verkauf - Recyclinghof -

Wir kaufen ständig:
alt neu oder alt (aus China) Zeiten:
Gemeinde, Möbel, Silber, Gold, Designfiguren, Schmuck, Uhren, Lampen, Glas, Porzellan, Spielzeug, Postkarten, Eisenbahnen, Handys, Fahrräder, Mopeds, Puppen, Militaria, LCD Plasma Fernseher etc.

Desweiteren bieten wir an:
Kostenlose Wohnungsauflösung bei Verwertung
Wir sind eine alteingesessene Firma mit nunmehr 25-jähriger Erfahrung in der Verwertung von Nachlässen und Wohnungsaufösungen. Unser Geschäft mit über 800m² befindet sich in Berlin-Lübars. Wir bewerten nicht nur Wohnungsaufösungen mit modernen Gebrauchsmöbeln und Elektroartikeln, sondern auch Ihren antiken Nachlass zum Höchstpreis. Im Bereich Dienstleistungen, Wohnungsaufösungen, Räumung und Entsorgung von Wohnungen, Häusern, Büros und anderen Objekten scheuen wir keinen Preisvergleich. Wir vereinbaren gerne jederzeit einen für Sie kostenlosen und unverbindlichen Hausbesuch.

Jetzt auch Ankaufstelle von (SOFORTIGE BARAUZAHLUNG):

7 Cent / Kg Altpapier: egal ob Zeitschriften, Zeitungen, Kataloge, Schulbücher, Bücher, Telefonbücher, Prospekte, ...	10 Cent / Kg Textilien: egal ob Hosen, Hemden, Jacken, Decken, Gardinen, ... (brauchbare, saubere)	4 Cent / Kg Bücher	20 Cent / Kg Schuhe: paarweise zusammen binden !!
Tagespreis Buntmetall: egal ob Alu, Edelmetall, Zink, Zinn, Kupfer, Messing, ...	Firma Knoch An & Verkauf Recyclinghof Zabel-Krüger Damm 79 13469 Berlin Tel. 030-403 96 551 Mobil. 0177-6440984 www.berlin-an-und-verkauf.de		Tagespreis Schrott: egal ob Zäune, Stangen, Herde, Waschmaschinen, Öfen, Schrauben, Hausmüll, ...

Öffnungszeiten:
montags, mittwochs und freitags
11.00 bis 18.00 Uhr

Wir entsorgen ihre
Gartenabfälle!

Garten- und Landschaftsbau
Torsten Swiederek



„BIG BAG“ 1m³ 18 €

**Erd- & Pflasterarbeiten,
Entasten & Fällen von Bäumen,
Anlieferung Komposterde,
Mutterboden, Rinde, Kies u.v.m.**

Wir stehen Ihnen auch gerne für
sonstige Fragen rund um Ihren
Garten zur Verfügung.

Tel. 033056/89 64 6 & 033397/70 749
Funk 0173 8 75 75 77

Summt Str. 3 · 16348 Wandlitz OT Basdorf · www.SWIEDEREK.de
GEHÖLZVERKAUF · Liebenwalder Str. 65 · 16567 Mühlenbecker Land OT Summt

Ausgabestellen BIG BAG's
Wanderfalke - Outdoor-, Reit- & Jagdbekleidung; Am Markt 3; 16348 Wandlitz/OT Basdorf
Gehölzverkauf Summt - Liebenwalder Str. 65; 16567 Mühlenbecker Land OT Summt
Landhandel und Dienstleistungen - Schönfließ-Dorfstraße 33A; 16567 Mühlenbecker OT Schönfließ
Fahrradshop - Schildow - Mechanische Werkstatt - Hauptstraße 17; 16552 Schildow
Kleine Blumenecke - Bucher Str. 72; 16341 Panketal/OT Zepernick
Blumenpavillon - Berliner Str. 13; 16556 Hohen Neuendorf/OT Borgsdorf
weitere siehe www.SWIEDEREK.de

Büroservice Cornelia Fischer



Mitglied im Bundesverband selbstständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

- selbstständige Buchhalterin -

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

**Transport & Kurierdienst
EUROPAWEIT**

TRANSPORTER
KURIER- UND VERSANDDIENST

Frank Hirsch
Am Sandkrug 32 a. 16548 Glienicke
Tel. 0162 933 1646 / 033056 94063
E-Mail: fhirschc@yahoo.de

Sachtransporte – Bahn-Flughafen – bis 6 Personen – uvm.

RE/MAX
Die Immobilienmakler
Regional, National, International

Verstärken Sie unser Team

RE/MAX First Realty (M) Immobilien Bernauer Straße 18, 15515 Oranienburg
Tel: 03301/ 530 630 Mail: ingo.mueller@remax.de

Unser Service für Sie:

Ankauf / Verkauf	Hausverwaltung
Vermittlung	Umzugservice
Vermietung / Verpachtung	Haus- und Gartenservice
Marktwertanalyse	Schlüsselservice
Finanzierung	



HAUTARZTPRAXIS
DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und
Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-hess.de

Private Kassen und Selbstzahler

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin
Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23

Ab schnitt 22

beraten frisieren verwöhnen

www.abschnitt22.de

Dienstag – Donnerstag 9.00 – 18.00 Uhr
Freitag 9.00 – 19.00 Uhr
Samstag 9.00 – 14.00 Uhr
Montag geschlossen
und nach Vereinbarung

seit 1975

Marmulla
Malermeisterbetrieb

Karl-Liebknecht-Str. 130 · 16548 Glienicke

Tel.: 03 30 56 / 808 47
Fax: 03 30 56 / 945 49
Funk: 0172 / 876 11 12

Nohlstraße 24-26 in Glienicke, zwischen der Discounter Kette Plus und Mc Donalds
Tel.: 033056/ 80 22 6
E-Mail: wolfgangloechel@t-online.de

FLEUROP
bringt's.

**WOLFGANG
OECHEL**

Die Gärtnerei Loechel besitzt eine Fläche von über 5000qm und ein einzigartiges 200qm großes Verkaufsgewächshaus. Profitieren Sie u.a. von dem Fleurop- Service mit Lieferservice sowie den großzügigen Öffnungszeiten an allen 7 Werktagen der Woche!

 **Sylvia Rentel**
Rechtsanwältin

- Ehe- und Familienrecht
- Miet- und allgemeines Zivilrecht
- Arbeitsrecht

Karl-Liebknecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

HEINZELMÄNNCHEN @ WORK
HANDWERKER-SERVICE JÜRGEN BÄSKE

INNEN-AUSBAU / TROCKENBAU
BAUSCHLOSSERARBEITEN / KLEINREPARATUREN
HOLZ- UND BAUTENSCHUTZ / FASSADENARBEITEN
MONTAGE-SERVICE / HOLZ & METALL
HAUSMEISTERDIENSTE / GARTENARBEITEN

16548 GLIENICKE/ NORDB. · WAIDMANNSWEG 14
TEL.: 033056 / 23828 · FAX: 033056 / 23827
FUNK: 0170 / 77 33 445

K & K Elektro ⚡ Service

Hubertusallee 58 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03
Mobil: (0160) 97 97 35 11
detlefklein@gmx.de

Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0179) 4 56 21 37
elektroreinerklein@gmx.de

SALON BROSE

FRISEUR - Kosmetik

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71

wohnissima®

Malerarbeiten und mehr



Erik Schmall
Malermeister & Bausachverständiger

Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
Telefon: 033056 - 21 58 40

E-Mail: info@wohnissimo.de
Web: www.wohnissimo.de

S. KRÜGER

Gebäude & Gartenservice

Garten-/Landschaftsbau

Holz-/Bautenschutz

Terrassen-/Wegebau

Innenausbau/Trockenbau

Gartenpflege/-gestaltung

Winterdienst

Objektbetreuung

Hausmeisterservice

16548 Glienicke · Tschaikowskistraße 1
Tel./Fax 033056/82133 · Funk 0176/66690995

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung,
im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen
bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen

- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

*Ihre Kiezpflege
in Glienicke/Nordbahn*

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -

Klein und Gross

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405

info@paulas-pflegedienst.de



*Wir sind 24 h am Tag für Sie erreichbar
und beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihre Pflege*

www.paulas-pflegedienst.de

Firma Grobelný 

Seit 1998

SANITÄR – HEIZUNG – SOLAR

- Zuverlässig - Handwerksmeister

- Kompetent - aus

- Ortsansässig - Verantwortung!!!

Tel.: 033056 – 80522

Internet: www.Kupferhotte.de

e-mail: firma-grobelny@t-online.de

Leopoldstr. 26 · 16548 Glienicke



Gewerbeverein
Glienicke e.V.

www.glienicke-ist-einfach-gut.de ••• www.glienicke-ist-einfach-gut.de

Finanzierung & Versicherung



**FINANZ- &
UNTERNEHMERSERVICE**
IHR KOMPETENTER PARTNER

Ingo W. Klimmek

(Versicherungsfachwirt & Immobilienfinanzierer /IHK)

IWK Finanz- & Unternehmensservice
Karl-Liebknecht-Str. 104
16548 Glienicke

Fon: (033056) 80 281

Fax: (033056) 93 496

Email: info@iwk-finanzservice.de



Steuerberater

RIESEBERG
Ihr Steuerberater

Norbert Rieseberg

(Dipl.-Kfm. Betriebswirt /grad)

Steuerberater Norbert Rieseberg
Karl-Liebknecht-Str. 110
16548 Glienicke

Fon: (033056) 6320

Fax: (033056) 63217

Email: kanzlei@rieseberg.com



Verwaltung, Vermietung, Verkauf

**UNDINE STARITZ
IMMOBILIEN**

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt /IHK)

Staritz - Immobilien
Hauptstr. 7a
16548 Glienicke

Fon: (033056) 94800

Fax: (033056) 94801

Email: office@staritz-immobilien.de





Gewerbeverein
Glienicke e.V.

4maks
Die Finanzmakler

Ihr Versicherungsmakler vor Ort

Versicherungen von A bis Z
Bausparen
Finanzierungen
Investments



Paul-Singer-Str.8a
16548 Glienicke
tel. 033056-431066
fax. 033056-431088
funk. 0179-5953182
e-mail. rainer.bornfleth@4maks.de

Rainer Bornfleth
Fachberater für Finanzdienstleistungen IHK

www.4maks.de



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster
machen
Häuser



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de



FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@bossmail.de

www.wesoli-fenster.de

Wintergärten - Rollläden - Markisen - Vordächer - Fenstergitter

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen

Parkett und Laminatarbeiten - Carport

Innenjalousien - Vertikals - Plissees

Innentüren - Insektenschutz

Abrissarbeiten - Entsorgung

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg. Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann
Installateurmeister
Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 13357 Berlin
email: orathmann@t-online.de
www.olaf-rathmann.de
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08

KIEK RIN

Zeitungen - Zigaretten - Getränke - Imbiss
Wäscherei - Frische Brötchen - Schuster

AWU

Inh. Sieglinde Neubert
Karl-Liebkecht-Str. 134
16548 Glienicke
Tel. 033056/80846

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di.-Fr. 6-18 Uhr
Sa. 7-13 Uhr, So. 8-13 Uhr



Salon Melanie

Friseur

Kosmetik - Fußpflege

Hausbesuche möglich

Montag - Donnerstag 8 - 18 Uhr
Freitag und Samstag nach Vereinbarung



16548 Glienicke • Friedenstraße 24 • Tel.: 033056/80377

Rund um das Jahr für Sie da!!!

Karsten Blath
Gartenpflege & Transport
Mobil 01520 / 5699491



Gartenpflege

Gehweg- und Straßenreinigung

Winterdienst



Abfuhr von Gartenabfällen / Bauschutt

Anfuhr von Schüttgütern / Baustoffen

Malermeister
Olaf Völz

Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Fassadendämmung • Fassadenanstrich
Bodenbelagsarbeiten -
Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25
16548 Glienicke

Fon 033056/969 23
Fax 033056/785 022
Funk 0171/793 95 80

olafvoelz@alice.de



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 • 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-12 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 • www.Uhrensneider.de

Voraussichtliche Sitzungstermine im Oktober 2013

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Sitzung der Gemeindevertretung	Ausschuss f. Technische Infrastruktur und Gewerbe	Sozialausschuss	Planungsausschuss	Haupt- und Finanzausschuss
keine Sitzung	Mittwoch, 30. Oktober	Dienstag, 29. Oktober	Montag, 28. Oktober	Mo., 21. Oktober Di., 22. Oktober

Bibliothek:

Kinderbibliothek:

Montag: 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 033056/69-277

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr
Telefon: 033056/69-230

Sozialer Bibliotheksdienst:

Literatur und andere Medien werden kostenfrei ins Haus gebracht:

Telefon: 033056/69-230

Beratungsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt und Schuldnerberatung

Märkischer Sozialverein

Telefon: 03301/208040

Notruf: 0172/3961627

(Tag und Nacht)

Deutsche Rentenversicherung
Oranienburg
Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg
Tel. 03301 - 200 80

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
Hr. Stahl: Tel. 408013

Nach Vereinbarung können auch Sprechstunden außerhalb der genannten Zeit durchgeführt werden.

In Notfällen

(Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr, Sa. + So 8 – 22 Uhr)

Bereitschaft Ordnungsamt

Tel. 0177/2010500

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:

Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Rathaus, Zimmer 311
Polizeirevier Hennigsdorf: 03302/803 0
(24 Std.)

Notfälle 110

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Landkreis Oberhavel
Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde
Heinrich-Grüber-Platz 2,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Finanzamt Oranienburg
Heinrich-Grüber-Platz 3,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union
Oberhavel (AWU)
Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit
Stralsunder Straße 30,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung

Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Ivonne Pelz (ip)

Mitarbeit und Anzeigen:

Heike Maiberg (hm)

Fotos: ip (sofern nicht anderslautend)

E-mail: pressestelle@glienicke.eu

Auflagenhöhe: 5.700

Redaktion:

Eckart Damm, Jens Wohlfeil
Annette Friedrichs, Dr. Ulrich Strempele

Anzeigensatz und Repro:

crossmedia gmbh

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

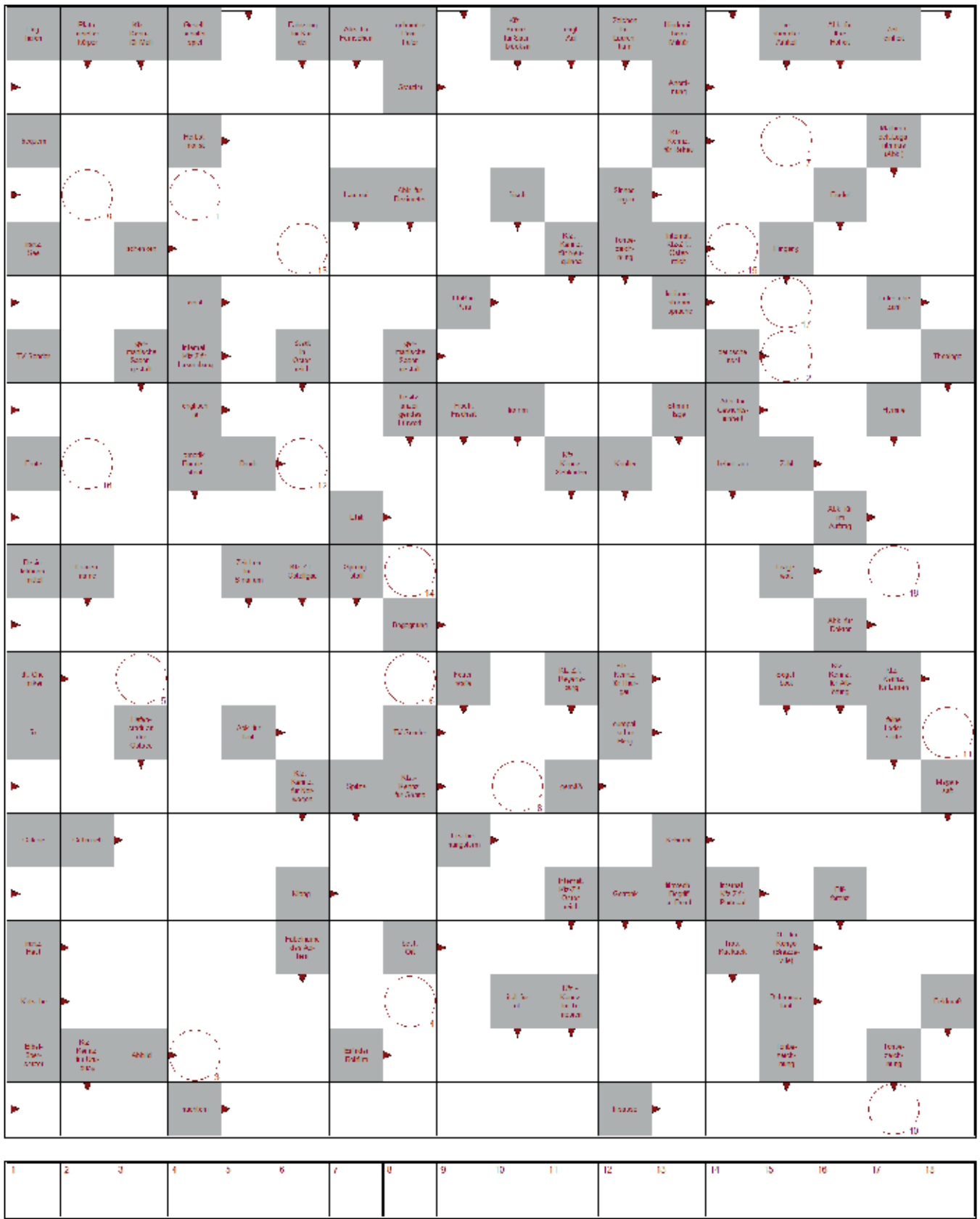
Verteiler:

Zustellservice Scheffler
Telefon: 0160/1556236
E-mail: schefflerzss@aol.com

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicke Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Frau Maiberg, Tel. 033056/69 229 oder direkt an den Zustellservice Scheffler, Tel. 0160/1556236 wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Wer gut hören will, findet hier die Lösung!



Finden Sie in der Glienicker Spitze, Schönfließer Straße 83, Telefon 033056 / 40 92 14.

Ihr Akustiker in Glienicke für Glienicke.

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker